12

Anfängerfreundlich und gut
Spitfire V in 1:48 von eduard
S. 60

Bauspaß auf hohem Niveau
C-27 in 1:72 von Italeri
S. 68

Abgerüstet
VW Käfer in 1:35 von RFM
S. 84

ModellFan

ModellFan

Dezember 2024 | € 8,50
A: € 9,40 | CH: sFr. 14,00
BeNeLux: € 9,80

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau



Bf 110 in 1:48 von eduard
S. 52



Zimmerit & Wintertarnung
Panther A in 1:35 von Meng
S. 10

4 194186 808508 12

SCHNEE-PANTHER
So wird der Winter-Tank authentisch

Innovativ: Ein Kit, zwei Bausätze
T-60 und PaK 40 in 1:35 von Miniart
S. 18





Top-Neuheit von Amusing Hobby
Leopard 2A8 in 1:35 S. 26

482 PS
in deinen Händen.

Aus 144 Teilen
selbst gebaut.



NEW TOOL



Seit Februar 2020 wird die Chevrolet Corvette C8 im US-Bundesstaat Kentucky in Serie produziert und ist die erste Generation der Corvette mit vor der Hinterachse positioniertem Mittelmotor. Das Design dieses formschönen Supersportwagens wurde, laut dem Design Manager Kirk Bennion, durch aerodynamisches „aircraft design" beeinflusst.

Unser Modell basiert unter anderem auf original CAD Material von GM, was der Modellbauer im Bauprozess am mehrteiligen V8-Motor und sicherlich an vielen weiteren Details erkennen wird. Genau wie ab Werk, lässt sich auch das Modell als Rechts- und als Linkslenker bauen. Authentische Decals (u.a. mit diversen KFZ-Kennzeichen) perfektionieren das Modell im Maßstab 1:25.

General Motors Trademarks
used under license to
CARRERA REVELL EUROPE GMBH.

gm
OFFICIAL
LICENSED PRODUCT

Liebe Leser von *ModellFan*,



Alexander Wegner, Verantwortlicher Redakteur

Die SMC 2024 ist vorbei und sie hat einen neuen Rekord bei den Besucherzahlen aufgestellt. Über 5000 Interessierte kamen in den Königshof nach Veldhoven, um zu schauen, am Wettbewerb teilzunehmen oder auf dem riesigen Markt ihre Vorräte aufzustocken. Darüber hinaus gab es wieder mehr Modelle aller Kategorien im Wettbewerb, was zeigt, wie wichtig und groß dieser Contest ist. Bereits am Mittag des ersten Tages waren alle Armbändchen, die man nach Kauf eines Tickets bekam, vergriffen und so mussten die Veranstalter schnell für Nachschub sorgen. Der Strom an Menschen riss nicht ab und so konnten die Händler ertragreich ihre Waren anbieten. Abseits dessen kamen wieder Modellbauer aus aller Herren Länder zusammen. Alte Freundschaften wurden gepflegt, neue geknüpft. Natürlich durfte *ModellFan* auf solch einem Event nicht fehlen und war für Sie vor Ort, um die Eindrücke einzufangen für all diejenigen, welche nicht an der SMC 2024 teilnehmen konnten.



Frank Schulz hat den Panther Ausf. A von Meng und zahlreiche Figuren verschiedener Hersteller zu einer kleinen Winterszene vereinigt

„Die SMC 2024 war größer denn je“

Abseits dessen haben wir wieder eine spannende Ausgabe für Sie vorbereitet. Zu sehen sind ein Panther der Ausf. A in einem Winterszenario, einen T-60-Beutepanzer samt Pak 40 von MiniArt und den neuesten Leopard 2 in der Version A8. Bei den Fliegern heben eine Bf 110 C und Spitfire, beide von eduard, ab. Im zivilen Bereich wird es interessant: Ilya Yut hat einen VW Käfer von RFM zu einem Straßenrenner umlackiert – es muss nicht immer militärisch sein, auch wenn die Boxart dies vorgibt.

Stolz sind Oscar Ebrí und Oliver Peissl, denn beide SBS-Projekte kommen zu ihrem finalen Kapitel und sind somit abgeschlossen. Wir bedanken uns bei den Autoren für die intensiven Bauberichte und freuen uns sogleich auf die neuen SBS 2025. Uns erwartet ein Schützenpanzer Puma in 1:35 von RFM, unser Autor ist der namhafte Jose Brito aus Portugal. Dieser Puma wird weitestgehend out-of-Box gebaut und erhält noch eine kleine Base mit heimischer Vegetation. Bei den Flugzeugen rotiert Robert Eichholtz, erfahrener Flugzeugmodellbauer, und zeigt uns, wie man den mächtigen Apache von Takom in 1:35 Schritt für Schritt meistert. Wir wünschen viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe.

Ihr Alexander Wegner

Die SMC 2024 hat zwar immer noch mehr Figuren zu bieten als alles andere, jedoch konnten erstmalig die Flugzeuge an den Bodeneinheiten vorbeiziehen



Bilder: Frank Schulz, Alexander Wegner

10 Hier wurde nach Vorlage und Foto-aufnahmen gebaut

18 Der kleine Panzer musste für die neue Aufgabe etwas modifiziert werden



26 Details und Trophy sind hier die Schlagworte! Der Kit von Amusing Hobby überzeugt überall



Step by Step

SBS



80 Schlüssel-übergabe! Das Haus ist bereit für den Einzug und der Panther kommt zurück



76 Lift-off! Der Star-fighter schließt die Haube und hebt ab

84 Vom Dienst im Heer zur Renn-strecke – RFM macht es möglich





52 Wie man eine Zweimot auf die Beine stellt

10 Schneekatze: Sd.Kfz. 171 Panther Ausf. A
Frank Schulz baut nicht nur den perfekten 1:35-Kit von Meng, nein, er arbeitet strikt nach originaler Vorlage

18 Abschlepper: T-60(r) & PaK 40
Harald Fitz hat das Gespann von MiniArt in 1:35 fahrbar gemacht und an den richtigen Stellen verbessert

26 Neuester Stand: Leopard 2A8
Marco Meissner hat den neuen Chef im Ring dabei. Das Modell von Amusing Hobby in 1:35 kann voll und ganz überzeugen

52 Alter Hase: Bf 110 C
Was ein überaus erfahrener Modellbauer aus einem betagteren Kit herausholen kann, präsentiert Albert Tureczek

60 Voller Detail: Spitfire Mk.Vb
Heiko Leppin zieht alle Register, um die britische Ikone mit feinsten nachgerüsteten Details aufzuwerten

68 Nicht gerade spartanisch: C-27 Spartan
Wie man einen komplexen und schwierigen Bausatz meistert, zeigt Rafał Lebioda anhand des C-27-Transporters

84 VW: Käfer
Ilya Yut kann die Finger vom Rost nicht lassen. Dieses Mal trifft es den Käfer von RFM in 1:35, mit echtem Rost

92 Mein Schiff: Aidastella
Keine Angst vor Schiffbau: Benjamin Röcker vollendet sein erstes Schiff dann gleich im beleuchteten Diorama



60 Britin, als Amerikanerin verkleidet: Topmodell von eduard



68 Italeris C-27 benötigt ein wenig Starthilfe, bis sie abhebt

3 Editorial
6 Modell des Monats
8 Panorama
33 *ModellFan* packt aus Spezial
34 *ModellFan* packt aus
38 *ModellFan* packt aus Spezial
39 Fachgeschäfte
42 Figuren im Fokus
51 *ModellFan* liest
98 Vorschau/Impressum

Stuka auf Medaillenjagd

Gold in der Kategorie „Master“ konnte Ignat Pomazkov aus Belarus im Wettbewerb der SMC 2024 erreichen. Seine Junkers überzeugt mit Detailgrad und Bemalung. Ignat steht für Austausch und Kritik – so holt er sich regelmäßig Meinungen von anderen Modellbauern ein, um seine Projekte zu vollenden. Wir gratulieren!

Text und Foto: Alexander Wegner, Ignat Pomazkov











MODELLFAN UNTERWEGS

SMC-Spezial



Viele verschiedene Modelle gab es zu bestaunen. Die kleinen Dios waren besonders spannend

Die 15. Scale Model Challenge 2024 konnte die Besucherzahlen erneut steigern und dies war deutlich spürbar. Neben den überfüllten Händlerständen war es gar nicht so einfach, sich die 2772 Modelle im Wettbewerb anzuschauen und das ein oder andere Foto zu machen. Denn auch der Wettbewerb war wieder gut gefüllt. Dies war deutlich an den vollgepackten langen Tischen zu sehen, welche die ganze Zeit über dicht an dicht belagert wurden. Erwähnenswert: Erstmalig gab es mehr Flugzeuge als Fahrzeuge im Wettbewerb, wobei das Verhältnis zu den Figuren noch bei sieben zu drei lag. Leider gab es dieses Jahr keine exklusiven Neuheiten von AK oder Das Werk, dafür konnten die ausgestellten Modelle mehr als überzeugen. Eigentlich eine traditionelle Ausstellung für Figuren aller Art, haben die militärischen Modelle zu Land und in der Luft wieder an Raum gewonnen und so präsentierten sich Modellbauer aus den USA, Europa und Asien. Dies allein war eigentlich schon die Reise wert.

Die Vielfalt unter den Händlern und den Ausstellern war enorm. Im Wettbewerb fanden sich Werke aller Maßstäbe und Epochen, was die SMC zu einer sehr vielfältigen Veranstaltung machte. Der erste Show-Tag war geprägt von Einkäufen und dem geduldigen Warten an den Wettbewerbstischen. Der Sonntag und somit zweite Tag war etwas unruhiger, denn die Händler versuchten, noch möglichst viele Waren an den Mann zu bringen und mit jeder Stunde rückte die Siegerehrung näher, welche, typisch, recht lang wurde, da viele Modelle ausgezeichnet wurden.

Die SMC 2025 war ein voller Erfolg, welcher ohne die 85 freiwilligen Helfer und die beiden Veranstalter Margot und Robert Crombeecke so nicht möglich gewesen wäre. An dieser Stelle bedanke ich mich für die tolle Veranstaltung und kann nur jedem raten, auch einmal den Weg nach Veldhoven, Niederlande, zu finden, denn am 18. und 19.10.2025 heißt es wieder: SMC!



Am Tag vor der Show war der große Raum des Wettbewerbs voller Ruhe und die leeren Tische warteten darauf, bestückt zu werden

Am ersten Tag war derselbe Raum hoffnungslos überfüllt mit Modellen und Besuchern





Das Fluggerät überraschte mit seiner Vielseitigkeit und Masse



Auch bei den zivilen Fahrzeugen gab es vieles zu entdecken



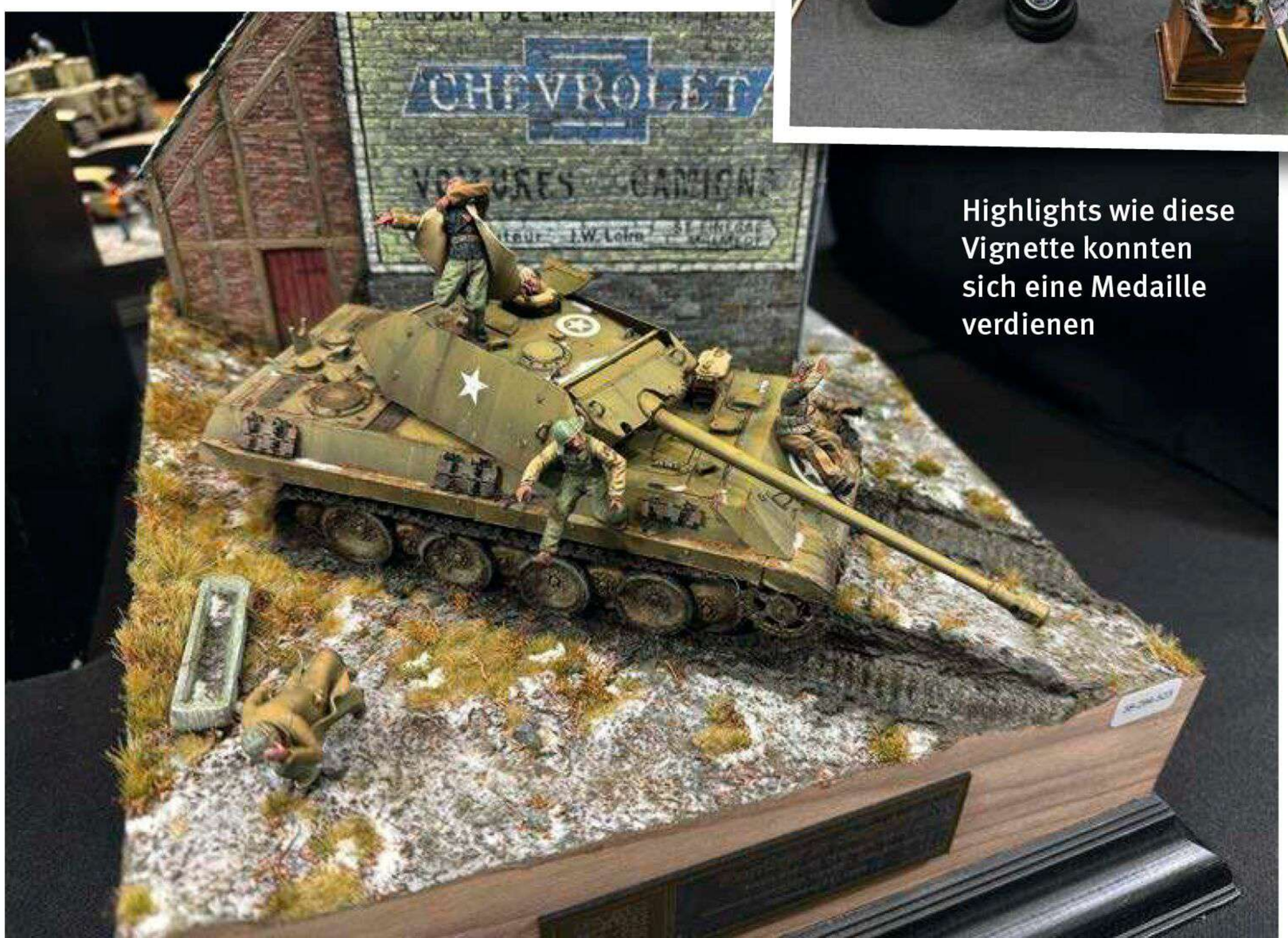
Ausgefallene Szenen sorgten für lange Schlangen an den Tischen. Jeder versuchte, alle Details zu entdecken



Typisch: Diese besonderen und ausgefallenen Szenen fanden sich in allen Kategorien



Natürlich durften die Figuren nicht fehlen. In vielen Kategorien fand sich hier der größte Teil der Show



Highlights wie diese Vignette konnten sich eine Medaille verdienen

Fotos: Alexander Wegner, Sammlung Alexander Wegner

ZAHLENSPIELE

15. Scale Model Challenge

7000 Quadratmeter
5000 Besucher
2772 Modelle
450 Medaillen
175 Händler
85 freiwillige Helfer
56 Jurymitglieder
17 Jahre
3 Hallen
2 Tage
2 Veranstalter
1 Location

EIN BAU NACH VORBILD

Im Winterfell

Auf der Suche nach einem neuen Projekt stieß Frank Schulz auf eine ganze Reihe von Fotos der I. /Pz. Rgt. 2 beim Einsatz mit der 16. Panzerdivision in der Ukraine im Winter 1943. So wurde auch ein Panther von allen Seiten und mit spannenden Details gezeigt, was zur Umsetzung mit einem Kit von Meng führte

Von Frank Schulz

Maßstab
1:35

Diese kleine Szene fängt den Winter hervorragend ein. Die zahlreichen Figuren sind abwechslungsreich und der Panther von Meng trägt sein perfektes Zimmerit



Das Vorbild zu diesem Artikel: Panther 123 im Winter 1943 in der Ukraine mit Panzermännern, zum Gruppenbild aufgestellt

Foto: Sammlung Frank Schulz

Der Bausatz des Panthers der frühen Ausführung A basiert auf Teilen der späten Ausführung A und der Ausführung D, die Meng ebenfalls im Programm hat. Für die vier Vorbildfahrzeuge, die man aus diesem Bausatz bauen kann, liegt einiges an speziellen Teilen bei. So gibt es verschiedene Antriebsräder, die große Schleppkupplung und Teile für einen Befehlswagen. Zudem enthalten die Spritzlinge noch weiteres Zubehör wie einen tollen Bergebalken, Ersatzlaufrollen, Kanister, einen kompletten Satz Laufrollen und die Turmkuppel der Ausführung D.

Das Laufwerk

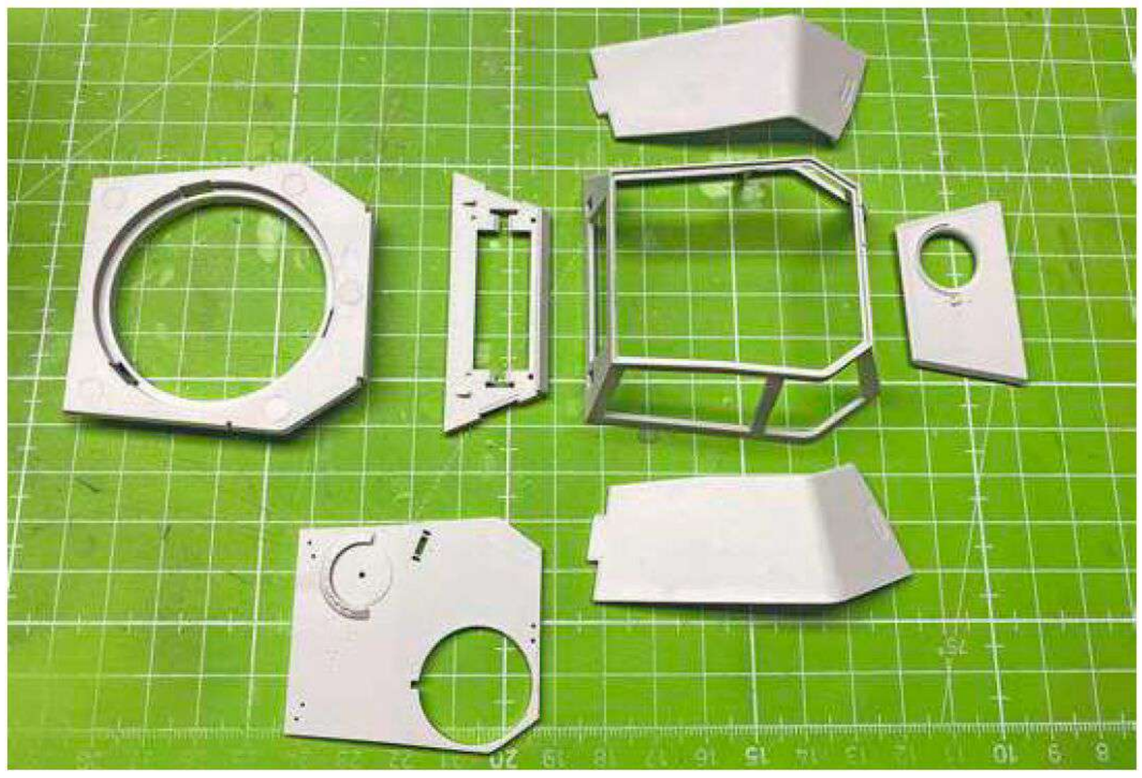
Für Laufrollen, Leit- und Antriebsräder gibt es Polycaps. Die Laufrollen sind gut detailliert, zeigen aber keinerlei Herstelleraufdrucke. Durch die Polycaps ist es möglich, sie zur Bemalung wieder abzunehmen. Allerdings sitzen die Caps ziemlich stramm auf den recht bruchempfindlichen Schwingarmen. So ergibt es Sinn, die außenliegenden Laufrollen (Teile F1) nicht zu verkleben, sodass man sie für die Bemalung abnehmen kann.



1 Mühsam müssen die einzelnen Kettenzähne aufklebt werden. Der dünnflüssige Plastikkleber von Faller ist hierfür eine gute Wahl



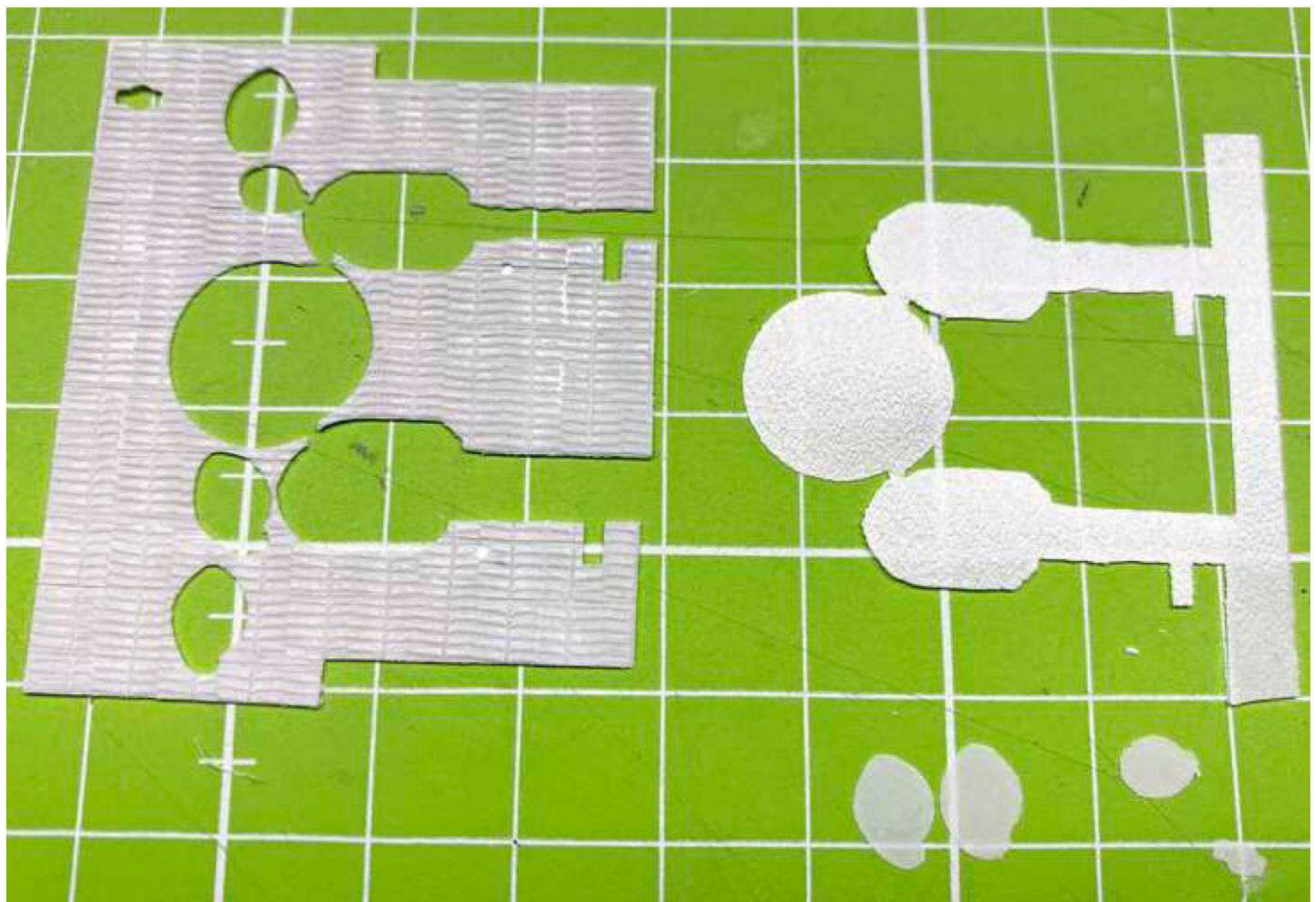
2 Diese winzigen Kettenzähne werden zunächst von den Spritzlingen abgetrennt. Für den Bau der Kette benötigt man über 400 Einzelteile



3 Die Bausätze von Meng zeigen einen eigenen Aufbau von Turm und Wanne. Die Platten werden auf ein Grundgerüst aufklebt



4 Das Zimmerit von Atak wird zunächst von hinten plan geschliffen und anschließend angeraut, damit es die richtige Haftung erhält



5 Durch das Schleifen der Rückseite trennen sich die Teile oft schon automatisch von der sie umgebenden dünnen Fischhaut



6 Sekunden- oder Acrylkleber sind die Mittel zum Anbringen. Ein Kleber mit langsamer Reaktion ist hilfreich

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Frank Schulz

Die größte Herausforderung dieses Bausatzes ist die Kette. Die Kettenzähne müssen einzeln auf jedes Kettenglied geklebt werden (1). Nach dem Abtrennen vom Spritzling muss jedes Glied noch versäubert werden, bevor man sie dann mit Mühe zu einem Strang zusammenfügen kann. Erst durch das Verkleben mit Flüssigkleber erhält man eine wirklich gute Passung der Kette. Für die beiden Stränge sind über 400 Teile notwenig (2). Die Passung auf dem Laufwerk und speziell auf den Antriebsrädern ist hervorragend. So kann das Ergebnis letztlich nur überzeugen, wenn man die dafür benötigte Arbeitszeit nicht rechnet.

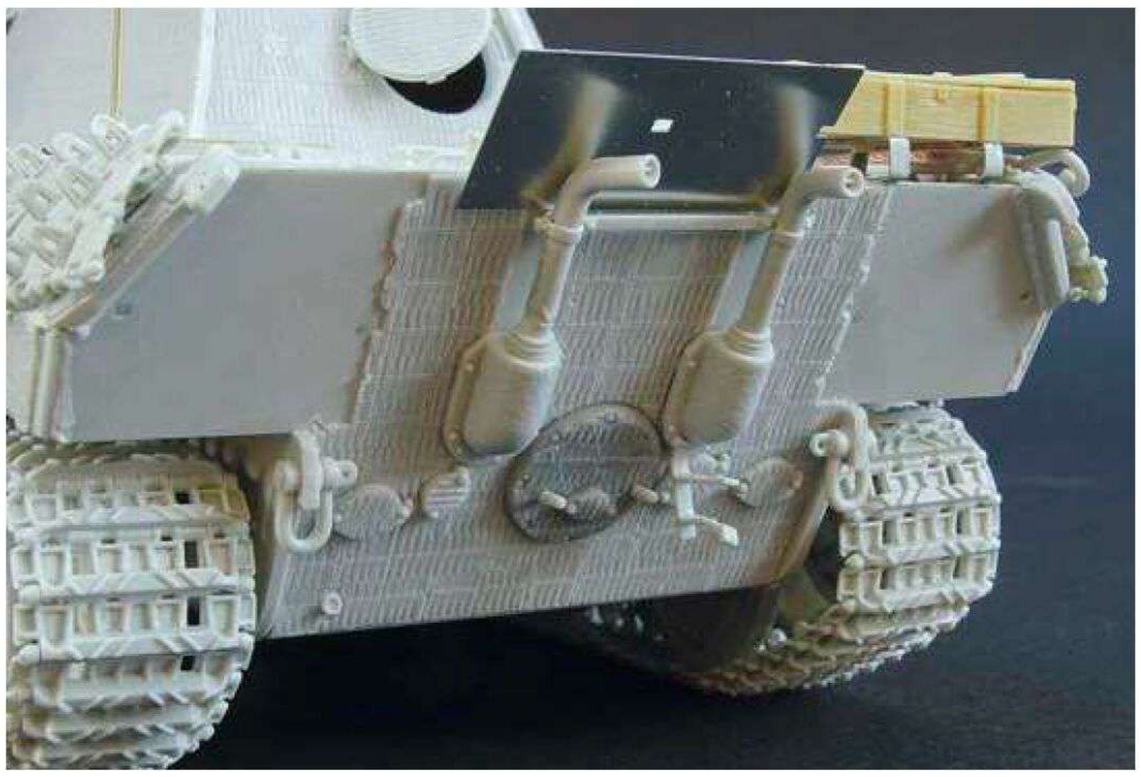
Zimmerit

Die Vorlage zeigt die Notwendigkeit von Zimmerit. Glücklicherweise gibt es genau für dieses Modell einen passenden Satz von Atak. Meng bietet auch ein eigenes Produkt an. Dieses besteht aus Abziehbildern, auf denen eine feine Schicht Resin aufgedruckt ist. Mir ist dies ein wenig zu flach und kann nicht mit den erstklassigen Produkten von Atak mithalten. Zunächst müssen allerdings bei allen Panther-Bausätzen von Meng die Panzerplatten auf ein Grundgerüst der Oberwanne und des Turmes aufgeklebt werden (3).

Die benötigten Zimmeritteile habe ich zunächst grob vom Träger herausgetrennt und dann vorsichtig von der Rückseite angeschliffen und geglättet (4). Wenn die Teile nicht schon beim Schleifen von allein herausfallen, kann man sie im Anschluss präzise ausschneiden (5). Zum Verkleben empfiehlt sich Sekundenkleber in Gelform, da dieser eine etwas längere Korrekturzeit hat (6). An den Ecken und Kanten kann dann später mit dünnflüssigem Sekundenkleber nachgearbeitet werden. Kleine Fehlstellen an den Übergängen der Teile müssen eventuell mit Spachtelmasse ergänzt werden. Für Objekte wie Staukisten, MG-Blenden und Walzenblenden liegen komplett neue Resinteile bei. Bei der Verarbeitung des Zimmerit an den seitlichen bereichen der Oberwanne sollten die dort zu befestigenden Werkzeughalterungen vorher angeheftet werden, damit diese in die dafür vorgesehenen freien Stellen passen. Bevor die Ober- und Unterwanne nun verklebt werden kann, sollte man die Halterungen für die Schürzen montieren.

Details an Wanne und Turm

Am Heck meines Vorbildfahrzeuges fehlten, nachdem es von einer Brückenauffahrt gerutscht war, beide Staukästen und deren Halterungen. Ein Teil der Aufnahme für den Wagenheber und das linke Auspuffrohr waren verbogen (7). Das Vorbild zeigt jeweils drei Ersatzkettenglieder pro Halterung. Die Ersatzkettenhalterungen bohrte ich auf und bestückte sie mit Haltebolzen aus Draht. Auf der linken Seite hatte man in der ersten Halterung zwei Kanister angebracht. Das jeweils erste und letzte Glied der drei Ersatzkettenglieder bestückte ich noch mit neuen Kettenbolzen. Rechts auf dem Fahrzeugheck waren zwei Munitionskisten als zusätzlicher Stauraum befestigt. Die jeweils letzte Schürze fehlte und auf der linken Seite war zudem auch die letzte Schürzenhalterung abhandengekommen – vermutlich auch eine Folge des Unfalls. Eine der Schürzen hatte man hinter die beiden Auspuffrohre gesteckt (8). Da die Werkzeuge von Haus aus sehr



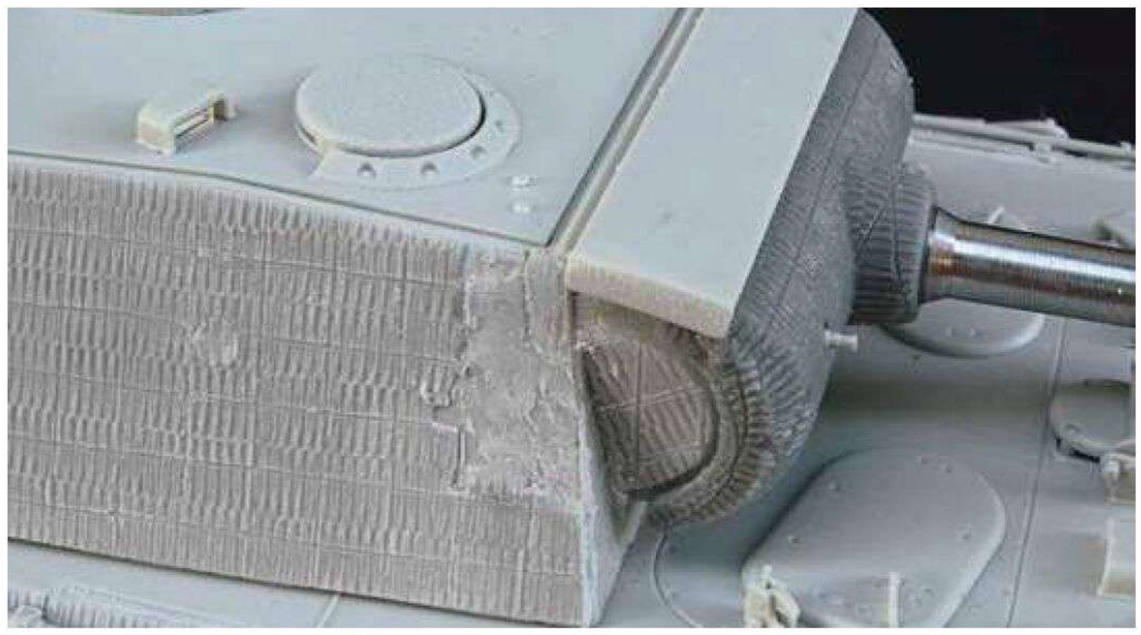
7 Unfallschaden am Heck! Dem Vorbild fehlen die Staukästen. Auspuffrohr und Wagenheberhalterung sind ebenfalls beschädigt



8 Rechts auf dem Motordeck wurden zwei Munitionskisten als zusätzliche Staukisten angebracht



9 Die Werkzeughalterungen des Bausatzes fallen recht gut aus und mussten nicht ersetzt werden. Nur die Sicherungsbolzen für C-Haken ergänzte der Modellbauer aus dünnem Draht



10 Auf der rechten Seite des Turmes ist das Zimmerit beschädigt und auch die Öse auf dem Turmdach fehlt. Vermutlich ist hier ein Geschoss abgeprallt und hat diese Schäden verursacht



11 Das einteilige Plastikrohr des Modells wurde durch ein gedrehtes Alurohr ersetzt. Die gut detaillierte Mündungsbremse verwendete der Autor aus dem Bausatz



12 Nach einer dunkelbraunen Grundierung erhielt das Modell zunächst einen Auftrag „Dark Yellow“ von Tamiya, gefolgt von drei Lagen Chipping Fluid

feine Verschlüsse zeigen, habe ich sie nicht ersetzt. Lediglich die Halterungen der C-Haken und die der Abschleppseile erhielten neue Sicherungsbolzen. Die Seile selbst entstanden aus weichem Kupferdraht, das Material aus dem Bausatz ist zu starr, um es vorbildgerecht anbringen zu können (9).

Der Turm des Vorbildes zeigt keine Pistolenluken mehr. Da das Zimmerit diese aber vorsieht, muss hier genau gearbeitet werden, um die kleinen Teile passend in das Muster einzukleben. Auf der rechten Turmseite gibt es im vorderen Bereich eine große Schadstelle. Ich habe das bereits aufgeklebte Zimmerit hier einfach mit einem scharfen Bastelmesser vorbildgerecht wieder entfernt. Auch die Hebeöse auf dem Turmdach fehlt auf der rechten Seite. Scheinbar gab es hier einen Treffer oder Abpraller (10). Die Abdeckung über der Kanonenblende zeigt im Bausatz eine falsche, rechtwinklige Form. Ich habe das Teil nach vorn hin verjüngt, was auch der Form der Blende entspricht. Das Kanonenrohr des Bausatzes ist einteilig ausgelegt und verwendbar. Ein passendes Alurohr musste dennoch her; die Mündungsbremse stammt wieder aus dem Bausatz (11).

Bemalung, Markierung, Alterung

Ich zerlegte das Fahrwerk und grundierte alle Metallteile mit Metal Primer von Tamiya. Die eigentliche Grundierung bildet Lederbraun von Revell Aqua. Die Grundfarbe sprühte ich ganz klassisch mit XF-60 „Dark Yellow“ und ließ alles in Ruhe trocknen. Der Farbton ist recht kräftig und eignet sich dadurch perfekt als Untergrund für die spätere weiße Tarnung. Die Bereiche der fehlenden Staukästen am Heck wurden rostrot grundiert.

Für die weiße Tarnung verwendete ich allerdings wieder Produkte aus dem Portfolio von Mig, in diesem Fall Chipping Fluid und „Washable White“. Ich sprühte die Farbe vollflächig, aber nicht voll deckend auf (12). Nach ausreichender Trocknung konnte alles vorsichtig mit einem Zahnstocher zerkratzt werden. Durch das Chipping Fluid lässt sich die weiße Farbe recht einfach abtragen. Auf den Einsatz von Wasser, um den Effekt zu verstärken, habe ich verzichtet. Stattdessen bearbeitete ich Ecken, Kanten und die raue Zimmerit-Oberfläche mit einem sehr harten Borstenpinsel. Bei den Schürzen kam sogar eine kleine Drahtbürste zum Einsatz. Das Ergebnis wirkt sehr realistisch (13). Die für mein Vorbild benötigte Turmnummer war leider nirgends aufzutreiben. Ich entschied mich daher, eine Schablone anzufertigen. Um die Eigenheiten der für die Nummer verwendeten Schrift nachvollziehen zu können, vergrößerte ich mir ein



13 Mit einem Zahnstocher, einem kurzen und harten Borstenpinsel und sogar einer kleinen Drahtbürste ging der weißen Tarnfarbe an den Kragen, um Beschädigungen darzustellen



14 Mithilfe einer selbst angefertigten Schablone ist es möglich, die recht eigenwillige Turmnummer problemlos auf das raue Zimmerit aufzutragen. Ein gutes Foto vom Original ist hier wichtig



15 Bevor es an die finale Alterung ging, mussten Details bemalt und das Modell komplett mit seidenmattem Lack versiegelt werden

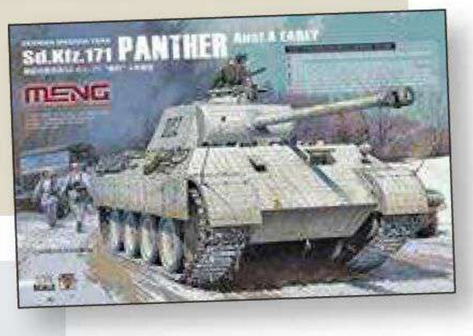
Auf einen Blick: Sd.Kfz. 171 Panther Ausf. A

Hersteller Meng	**Kit** TS-046	**Maßstab** 1:35
Preis zirka 40 Euro	**Bauzeit** zirka 50 Stunden	**Schwierigkeitsgrad** einfach

Zubehör Atak model: 35082, Panther A early Production M.A.N Pattern for Meng TS-046; Micro Realistixx: PUP-35-0080-SWW, 7,5 cm KwK (Panther)

Figuren MacOne Models: MAC35802, German Tankers WW II; Evolution Miniatures: EM 35160, German Panzer Crewman, EM35161, German StuG Crewman; PanzerArt: FI35048, Waffen-SS Untersturmführer Kharkov; Hecker & Goros: WKHG39, Panzerkommandant Winter 1944

Farben AK Interaktive: AK 768, Primer & Microfiller; Ammo: A.MIG-024, Washable White, A-MIG-2011 Heavy Chipping Effects, Oilbrusher: A-MIG-3501 White, A-MIG-3517 Buff, A-MIG-3513 Starship Filth, A.MIG-2012 Sand & Gravel Glue; Revell Aqua Color: 08 Schwarz, 84 Lederbraun; Mission Models: MMP-001 White, MMP-013 Red Oxid RAL 3009, MMP-019 Dunkelgelb RAL 7028, MMP-031; Tamiya: XF-60 Dark Yellow, Panel Line Accent Color Dark Brown; Ölfarben: Raw Umber, Paynes Grey, Schmicke Citrus Terpentin





16 Mit nur wenigen Farben entstand nun eine ausgiebige Alterung des Modells. Die Oilbrusher von Mig eignen sich mit ihrer dünnen Konsistenz besonders gut

Originalfoto. Auf einem dicken Papier ausgedruckt und dann mit dem Skalpell ausgeschnitten, konnte ich auf Decals verzichten und zügig arbeiten (14). Ein seidenmatter Lack versiegelt den Farbauftrag, gefolgt von einem dünnen Wash aus mildem Terpentin und Ölfarbe des Tones „Raw Umber". Nun wurden auch Details wie die Werkzeuge und die Gummibandagen der Laufrollen bemalt (15).

Für das Weathering kam noch Panel Line Accent Color „Dark Brown" von Tamiya zum Einsatz. Mit weißem Oilbrusher von Mig arbeitete ich die weißen Flächen nochmals nach und für die gelben Bereiche verwendete ich Buff. Mit mildem Terpentin verblendete ich den Mix aus Wash und Ölfarben so lange, bis der weiße Farbton realistisch wirkte (16).

Nach einer schwarzen Grundierung nebelte ich die Ketten mit Dunkelbraun über. Nach einem Wash arbeitete ich in die noch nasse Oberfläche Pigmente in verschiedenen Brauntönen ein. Als das Laufwerk wieder montiert war, konnte hier und an den unteren Bereichen der Wanne noch etwas dunklerer Schmutz auftragen. Die Schneeklumpen an Wanne und Fahrwerk entstanden aus einer Mischung aus Glashohlkugeln und Arcylgel.



17 Abschließend platzierte der Modellbauer noch zwei große 200-Liter-Fässer, leere Hülsen und den am Heck fehlenden Wagenheber auf dem Fahrzeug



18 Figuren von Evolution und Panzerart fanden ihren Platz auf dem Panther. Der auf dem Turm stehende Kommandant bildet dabei die dritte Ebene dieser kleinen Vignette

Abschließend platzierte ich auf dem Fahrzeugheck noch zwei Fässer von Miniart, zwei leere Kartuschen und den Wagenheber (17).

Figuren

Für die Figuren der kleinen Vignette kam eine bunte Mischung verschiedener Hersteller zum Einsatz. Bis auf ein paar Abzeichen übernahm ich sie unverändert. So stammen die beiden Figuren auf dem Panther von Evolution Miniatures und der auf dem Turm stehende Soldat von Panzerart (18). Vor dem Panzer stehen zwei Figuren von MacOne und in der Mitte eine gute alte Zinnfigur Figur von Hecker & Goros (19).

Fazit

Die Panther-Bausätze von Meng können auf der ganzen Linie überzeugen. Schöne Details, ausgezeichnete Passungen und einiges an Zubehör machen sie zu einem starken Angebot auf dem heiß umkämpfen Markt. Leider schmälert die unnötig aufwendig gestaltete Kette den Bastelspaß enorm. Für den Bau out-of-Box muss man sich entweder wirklich stundenlang durcharbeiten oder weiteres Geld in die Hand nehmen und entsprechenden Ersatz besorgen. Auch die Anschaffung eines Zimmerit-Sets schlägt zusätzlich zu Buche. Dafür sind die Meng-Panther allerdings immer mal wieder als Schnapper zu bekommen. ■



Frank Schulz
Jahrgang 1967
Wohnort Uelzen
Modellbau seit 1976
Spezialgebiet Deutsche Fahrzeuge von 1939–1945 in 1:35

19 Vor dem Panzer planen Figuren von MacOne und Hecker & Goros das weitere Vorgehen. Die Figur von Hecker & Goros stammt aus den 1980er-Jahren, kann aber immer noch gut mit heutigen Standards mithalten

Die schlichte Base zeigt einen schönen Effekt. Die Spuren der Ketten im Schnee sehen fantastisch aus und sorgen für viel Realismus

BESSER SCHLECHT GEFAHREN ALS GUT GELAUFEN!

BEUTE-SC

MiniArt bietet uns mit dieser Kombination den zwölften Bausatz des sowjetischen T-60-Minipanzers an. Dieser Kit bietet zudem fünf Wehrmachtfiguren und die deutsche 7,5-cm-Pak 40. Alle Elemente des Bausatzes sind zwar bekannt, jedoch kann die Mischung überzeugen

Von Harald Fitz

Originelle Idee: Man nehme einen bekannten T-60, eine nicht minder populäre Pak 40, kombiniere beides und schon hat man einen neuen, interessanten Bausatz

Maßstab
1:35

HLEPPPER

Trotz „Blitzkrieg“ und schnellen Feldzügen war die deutsche Infanterie im Zweiten Weltkrieg noch großteils bespannt unterwegs. Es wurden daher keine Gelegenheiten ungenutzt gelassen, erbeutete Fahrzeuge zum Ziehen von Geschützen zu verwenden. Eine solche Kombination bietet uns MiniArt mit dem leichten sowjetischen T-60-Panzer in Kombination mit der deutschen 7,5-cm-Pak 40.

Beginnen wir mit der Pak

Die Pak ist super detailliert und bedarf auch keiner weiteren Verfeinerung. 17 Baustufen benötigt man nach Bauanleitung allein, um den Unterbau zu komplettieren. Interessantes Detail ist die Verschlauchung der Bremsanlage inklusive Druckluftkessel (1). Material für den Schlauch liegt nicht bei, kann aber durch Bleidraht ersetzt werden. Da kaum sichtbar, habe ich bei meinem Exemplar darauf verzichtet.

Auch die Oberlafette ist sehr detailliert dargestellt. Hier lässt sich bei den anzubringenden Werkzeugen wählen, ob man die Halterungen als Fotoätzteile oder als am Werkzeug angegossen verwenden möchte. In den meisten Fällen sind die Plastikteile ausreichend. Das Geschützrohr ist ein einteiliges Kunststoffteil, sauber gefertigt und daher nicht notwendigerweise durch ein gedrehtes Alurohr zu ersetzen. MiniArt gibt uns drei Wahlmöglichkeiten der Mündungsbremse und, gut für mich, zusätzlich die durch eine Schutzplane abgedeckte Version, die bei mir zum Einsatz kam. Etwas Fingerspitzengefühl benötigt man auch beim Anbringen des Schutzschildes. Die richtige Positionierung der Haltearme ist fast schon eine kleine Herausforderung (2). Die Oberlafette kann in der Einsatz- oder Transportposition gebaut werden. Da während des Transports das Zielfernrohr aus Sicherheits- und Beschädigungsgründen entfernt wurde, habe ich es auch von der Aufnahme abgetrennt (3).

Das Zugfahrzeug

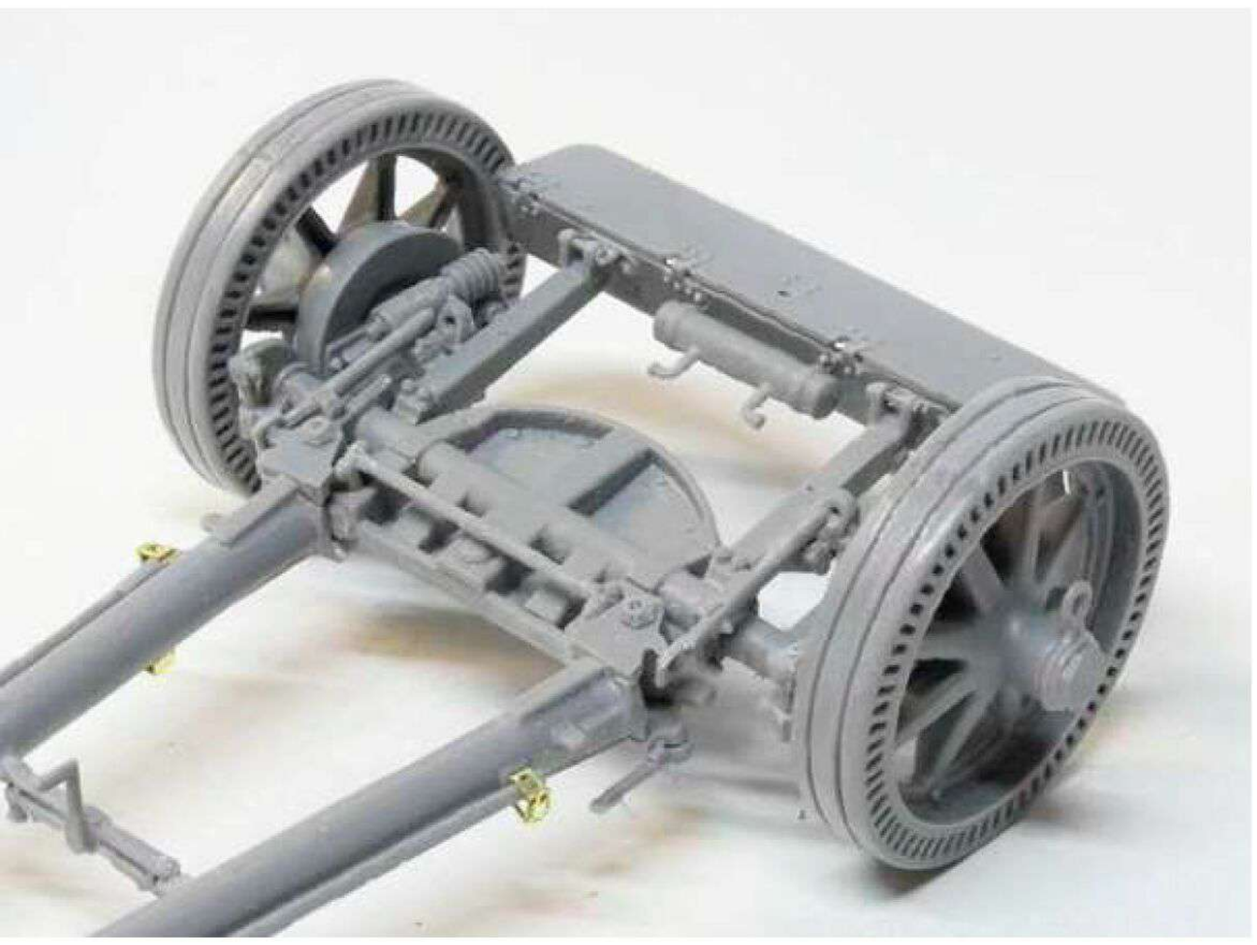
Wer nach dem Begriff „T-60“ googelt, wird einige Bilder erbeuteter Panzer finden, die von der Wehrmacht als Zugfahrzeug verwendet wurden. Aber hier muss man wohl unterscheiden zwischen kurzfristiger Verwendung und längerfristigem Einsatz. Der Bausatz scheint mir für zweiteres gedacht, wobei mir nicht klar wurde, ob es tatsächlich geplant war, dass die Geschützbesatzung bei Wind und Wetter außen auf dem Panzer mitzufahren hatte, ohne



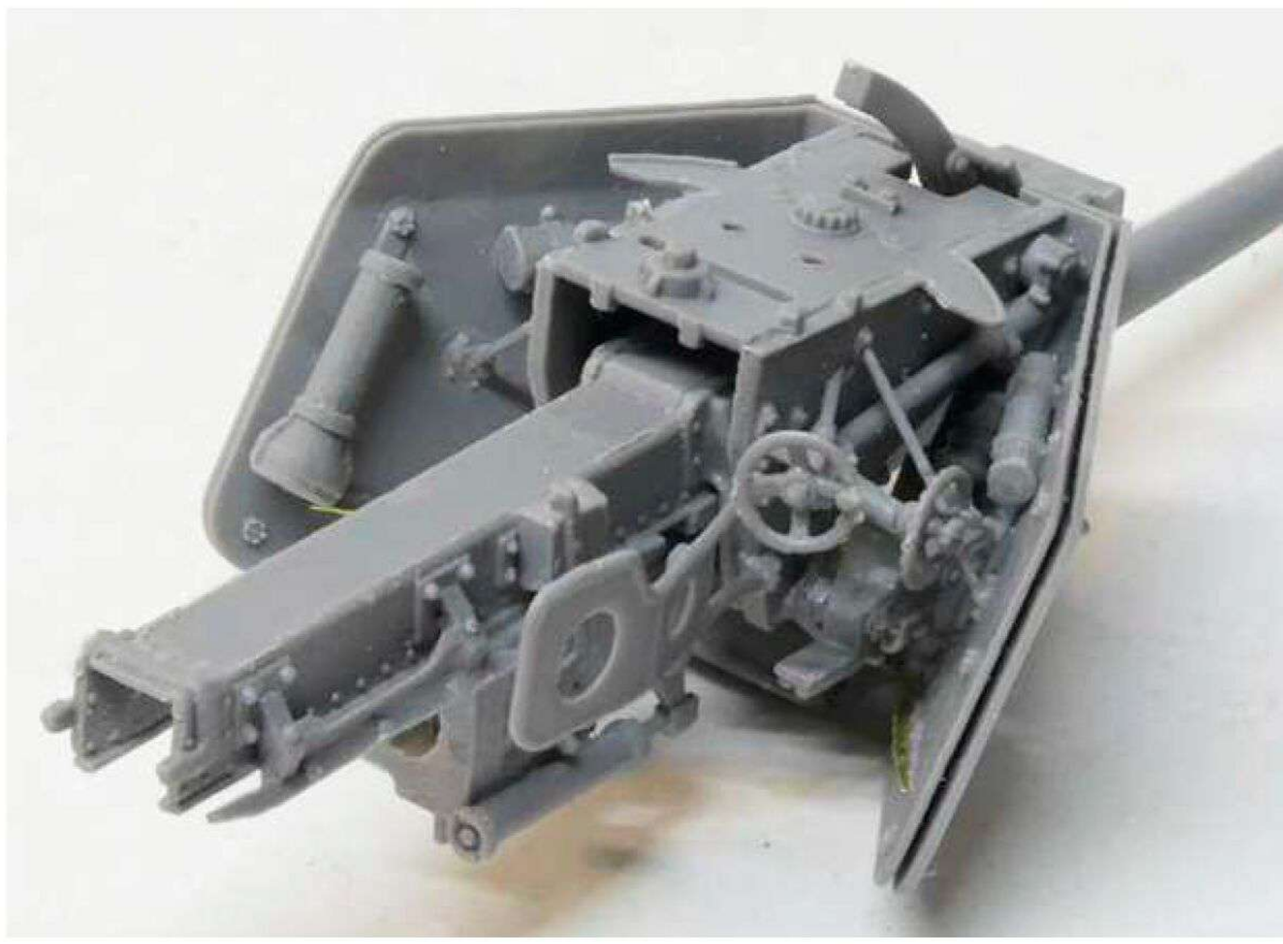
Auf einen Blick: Artillery Tractor T-60(r) & PaK 40

Hersteller MiniArt	**Kit** 35395	**Maßstab** 1:35
Preis zirka 55 Euro	**Bauzeit** zirka 50 Stunden	**Schwierigkeitsgrad** mittel

Farben Ammo: 20160 Dunkelgrau, 20159 Rubber & Tires, Oilbrusher: 3516 Dust, 3514 Earth, Pigmente A.MIG 3004 European Earth; AK: German Army Dark Yellow 1943-1945, AK11627 Field Grey, AK 11759 WWII German Uniforms; Lifecolor: CS-10 Dust & Rust, CS11 U.S. Olive Drab, CS20 Weathered Wood, CS13 Flesh Paint Set, CS04 German WWII Uniforms Set1, LP02 Rust Wizard, LP07 Quick Flesh Shadowing; 502 Abteilung: ABT002 Sepia



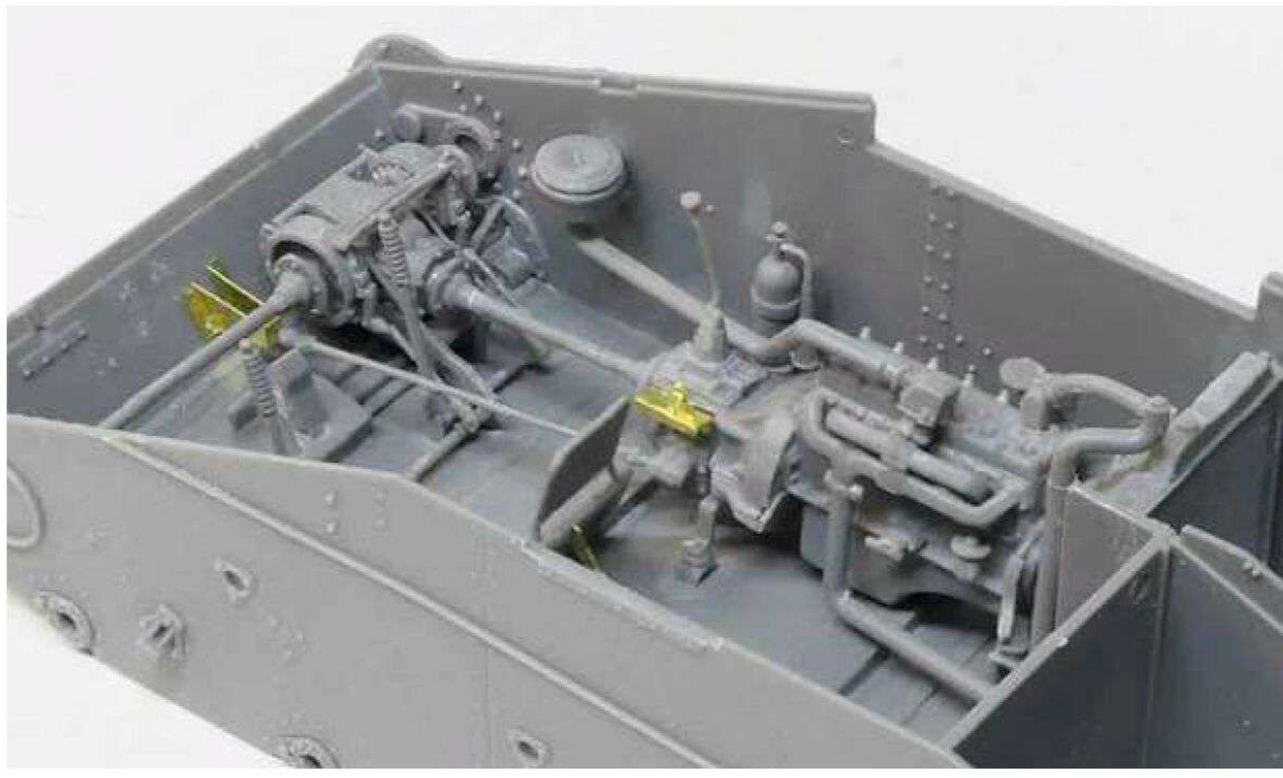
1 Das Geschütz hat eine eigene Druckluft-Bremsanlage. In der Bauanleitung ist das Schema der Verschlauchung abgebildet. Zudem liegen Ätzteile für die Lafette bei



2 Der Schutzschild kann vorn an der Lafette definiert befestigt werden. Die seitlichen Stützarme zu montieren, ist eine herausfordernde Arbeit



3 Das Zielfernrohr wurde während des Transports im Kasten oberhalb des Schutzschildes aufbewahrt. Der Autor hat es vom Haltearm entfernt und die Klemme entsprechend aufgebohrt



4 Alle wichtigen Teile des Innenraums wie Motor, Getriebe, Antriebsstrang oder Lenkung sind im Bausatz enthalten und machen einen guten Eindruck

den Soldaten eine adäquate Mitfahrgelegenheit zu bieten.

Innere Werte

Das Modell ist soweit mit einer Inneneinrichtung versehen, dass der Motor inklusive komplettem Antriebsstrang und der Fahrersitz plus Bedienelemente vorhanden sind. Die Wanne wird aus mehreren Teilen zusammengebaut, was die Montage der Inneneinrichtung vereinfacht (4). Halterungen für die Munition der Pak sind nicht vorhanden, vermutlich wurde diese in den originalen Transportbehältern aufbewahrt. Nachdem alles eingebaut, lackiert und gealtert war, konnte die Dachpanzerung aufgeklebt werden. Leider verschwindet dadurch, wie bei den meisten Panzern mit Inneneinrichtung, ein Großteil der geleisteten Arbeit (5).

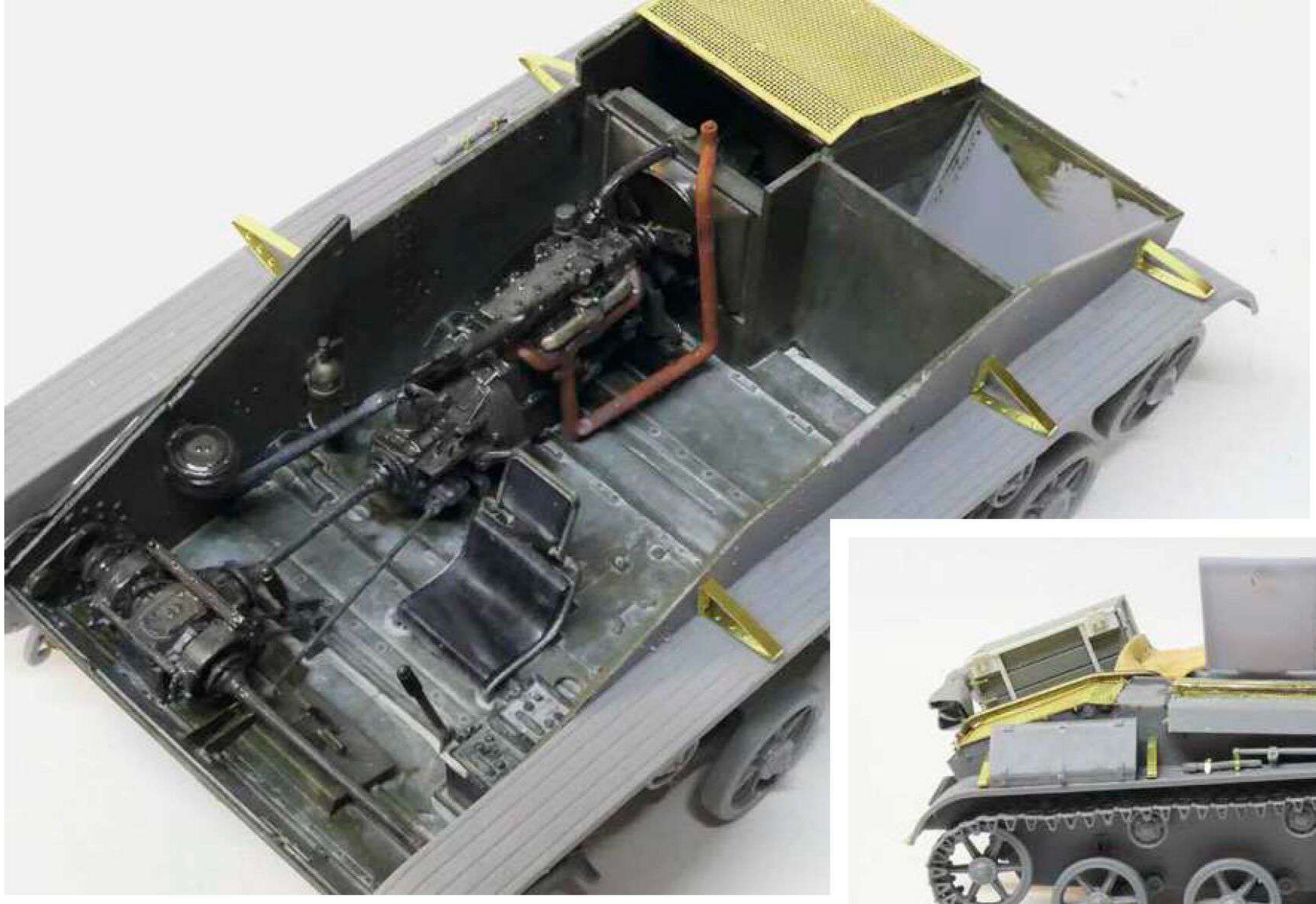
Laufwerk und Anbauteile

Das Laufwerk besteht aus nur fünf Laufrollen plus Schwingarm, drei Stützrollen und dem Antriebsrad pro Seite. Normalerweise baue ich die Teile inklusive Kette so an, dass man sie zum Lackieren wieder abnehmen kann. In diesem Fall schien mir das ganze Laufwerk jedoch so fragil, dass ich mich entschied, alles fest zu verkleben und am Platz zu bemalen (6).

Die Kette des Panzers ist sehr feingliedrig und daher, auch wenn es nur drei Anspritzpunkte pro Glied gibt, zeitintensiv zu entgraten und zusammenzukleben. Um die Kettenglieder schön gerade zu bekommen, fand sich in meinem Fundus eine Holzleiste, die genau das Maß zwischen den beiden Führungszähnen hatte. So schob ich immer zehn Kettenglieder auf und verklebte sie miteinander (7). Danach wurde die richtige Gesamtzahl zusammengeklebt und auf beiden Seiten mit Kettendurchhang aufgebracht.

Die Kettenabdeckungen lassen sich einfach montieren, etwas aufwendiger sind die geätzten Halterungen. Ich habe sie vorab in Form gebogen, danach am Panzerkasten mittels Sekundenkleber befestigt und erst dann, ebenfalls mit Sekundenkleber, mit einer Pinzette fixiert und so mit der Kettenabdeckung verbunden (8). Für

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Harald Fitz



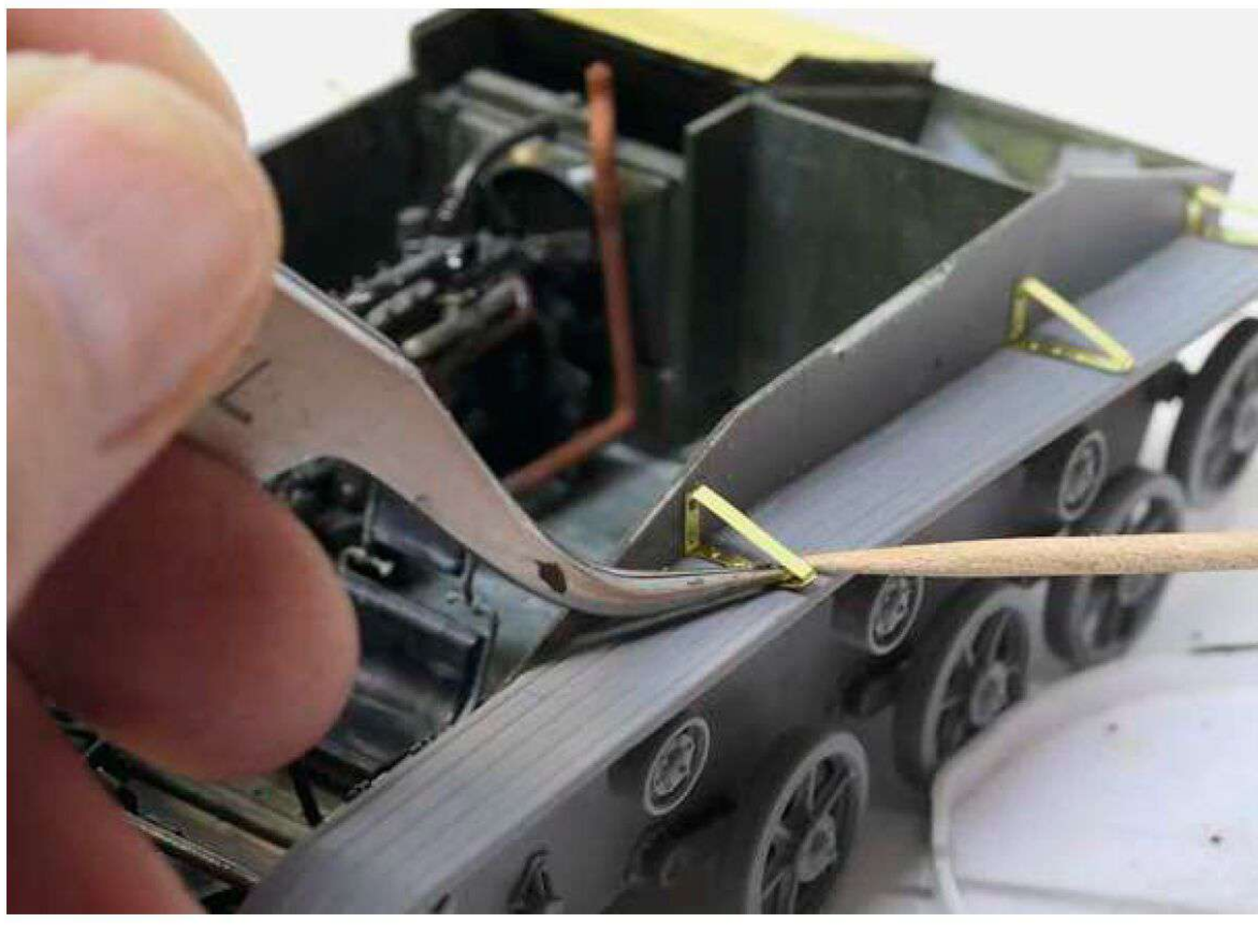
5 Halterungen für Granaten hat MiniArt nicht vorgesehen. Es scheint auch unsicher, ob eine Lagerung so dicht am heißen Motor sinnvoll gewesen wäre



6 Die Kette lässt sich an das Laufwerk anpassen. Die Stützrollen sollten gut verklebt werden, da sie zum Abbrechen und Herunterhängen tendieren



7 Eine passende Holzleiste half, die Kettenglieder gerade auszurichten und in die richtige Position verklebt zu bekommen



8 Die Halter hat der Autor zuerst zurechtgebogen und mit der Wanne verklebt, danach mit der Pinzette an die richtige Position gedrückt und mit Sekundenkleber fixiert

die Kettenabdeckungen gibt es verschiedene Aufbaukästen zur Auswahl; ich habe mich für die Variante zwei entschieden (9).

3D-Drucker im Einsatz

Wie schon geschrieben, wurden die erbeuteten Fahrzeuge für ihr neue Bestimmung mehr oder weniger angepasst und umgebaut. Dazu habe ich mir das Modell angesehen und selbst entschieden, welche Änderungen sinnhaft wären und als Minimum zu modifizieren gewesen wären. Soweit notwendig, habe ich dazu die Dokumentation im CAD erstellt und auf einem 3D-Drucker ausgedruckt (10).

Beginnen wir mit dem einfachsten: einer Abdeckung der Turmöffnung mit Klappdeckel. Es hätte auch ein Verschlag aus Holz sein können, aufgrund der Größe habe ich mich für eine Blechkonstruktion entschieden. Die Drucktechnik ist mittlerweile so fein, dass ich die 0,4-mm-Öffnung für den Scharnierbolzen problemlos im Druck einbringen konnte (11).

Der Fächer der Abgasanlage endet direkt auf der Motorabdeckung. Jeder, der auf dem Panzer mitzufahren hatte, hätte relativ schnell eine Kohlenmonoxid-Vergiftung bekommen. Daher wurde mit einem Stück Messingdraht der Austritt der Abgase hinter den Panzer verlegt. MiniArt gibt vor, die Pak am hinteren Abschlepphaken zum Ziehen anzubringen. Nun, dieser Haken war sicherlich geeignet, den Panzer bei Havarie aus dem Dreck herauszuziehen, eine dauerhafte Möglichkeit, die Pak zu ziehen, war er sicherlich nicht. Beim Fahren im Gelände wäre der Haken vermutlich schnell verschlissen oder abgebrochen. Aus diesem Grund habe ich dem Fahrzeug eine Konsole mit passender Lkw-Anhängerkupplung spendiert. Die Anhängerkupplung entstand nach zeitgenössischen Zeichnungen und Fotoaufnahmen (12). Abschließend ergänzte ich noch Halterungen für Ausrüstungsgegenstände, da der Platz in und auf dem Panzer sehr begrenzt war.

Leidiges Mitfahren

Das Mitfahren auf dem Panzer war für die Soldaten sicherlich keine Urlaubsfahrt,



9 Dem Bausatz liegen verschiedene Kästen für die Kettenabdeckungen bei. Da nicht alle für die Munition der Pak passen, entschied sich der Autor für diese Version

10 Die gedruckten Teile vor und nach dem Entfernen der Stützstruktur. Die Stützstreben und das Einlaufmaul der Kupplung müssen sehr vorsichtig behandelt werden





11 Dank des Druckers entstand hier eine wunderbare neue Luke, die die Öffnung des Turmes verschließt. Die feine Kette rundet das Ergebnis ab



12 Die neue Klappe, die Anhängerkupplung und der umgelegte Auspuff sind hier gut zu erkennen, auch die großen Kisten für die Munition sind angebaut

besonders nicht bei Sonne oder Regen sowie Schneefall. Die fünf Soldaten wurden, soweit notwendig, an ihre Mitfahrplätze angepasst. Ersetzen musste ich nur einen Arm und die Helme (13).

Wahl des Kriegsschauplatzes

MiniArt gibt den Einsatzort Russland vor, mit der Lackierung des Panzers in Grau und der Pak in Sandgelb. Das hätte auf die Zeit ab 1943 hingedeutet und war für mich zu spät. Nach reiflicher Recherche habe ich mich für ein potenzielles Fahrzeug der 24. Infanteriedivision während des „Fall Blau“, dem Feldzug in Südrussland mit Ziel Kaukasus, entschieden. Die ersten 7,5-cm-Pak



13 Die beiliegenden Figuren passen nach kleinen Änderungen recht gut auf den Panzer. Die Helme und Riemen hat der Autor durch bessere ersetzt



14 Auch ohne vorherigen Primer ist die Haftung der Atom-Farben hervorragend. Das Grau ist stockdunkel und kommt dem Original recht nahe



15 Gut verdünnt, nutzte der Autor den Pinsel, um die Tarnbemalung aufzubringen. Dieselbe Technik kam wohl auch am Vorbild zum Einsatz



16 Ein Wash mit Sepia-Ölfarbe bringt dem Modell seine Konturen wieder. Zu viel Farbe wird mit dem Pinsel wieder aufgenommen und abgewischt



17 Staubfarbe wird teilweise deckend auf die Seitenwände und Vorder-Rückwand auflackiert. Der Staub aus dem Airbrush wirkt immer realistisch

wurden schon 1942 eingeführt und das war für mich in Kombination mit dem T-60-Panzer stimmig.

Den Innenraum des Panzers hatte ich schon in Dunkelgrün lackiert, die Außenseite bekam den Anstrich in Panzergrau (14). Fahrzeuge im Süden von Russland wurden häufiger auch mit sandgelber Farbe (RAL 8020) abgetarnt, war die Vegetation doch weitestgehend steppenhaft. Da nicht alles mit Lackierpistole aufgebracht wurde, nutzte ich hier den guten alten Pinsel, um die Tarnfarbe zu erstellen (15).

Da das Fahrzeug von der mitfahrenden Besatzung viel betreten wurde, folgte ein leichtes Chipping an den neuralgischen Stellen. Ein erstes Wash mit Ölfarbe „Sepia“ ließ Grundfarbe und Tarnfarbe besser miteinander verschmelzen (16). Parallel zu den beiden Modellen bemalte ich alle Anbau- und Zubehörteile



18 Nach kurzer Trockenzeit nimmt ein mit Wasser angefeuchteter Pinsel einen Teil der Farbe wieder, sodass sie wie abgestreifter Schmutz wirkt



19 Punkte mit sandbrauner Ölfarbe gelangen unregelmäßig auf das Modell. Die Besatzung bewegte sich viel auf dem Panzer und sorgte für Verschmutzung



sowie die Figuren. Da ich das Laufwerk und die Ketten schon fest verklebt hatte, wurden auch diese Teile direkt am Modell lackiert. Von Vorteil ist, dass die Ketten auf den Lauf- und Stützrollen nur aufgelegt waren, sodass ich sie zum einfacheren Bemalen etwas anheben konnte. Staubreste am Fahrzeug simulierte ich mit auflackiertem Washable Dust, welcher teilweise mit Wasser wieder entfernt wurde (17, 18). Staub auf dem Fahrzeug entstand durch Punkte aus „Dust"-Ölfarbe des Typs Oilbrusher. Stark verdünnt, legte sich die Farbe schön um alle Details und trocknete matt auf (19, 20).

Das Gespann mit seinen zahlreichen Kontrasten kann sich sehen lassen und dient als willkommene Abwechslung

Fazit

Wer das Bauen großer Panzer leid ist oder mal einen „Tapetenwechsel“ benötigt, findet in diesem Bausatz die richtige Abwechslung. Ich hätte mir seitens MiniArt gewünscht, etwas mehr auf die besondere Kombination eingegangen zu sein, jedoch bleibt dadurch noch genug Spielraum für eigene Ideen. Die beigefügten Figuren passen auch gut zu einem kleinen Diorama und müssen nur leicht an die Positionen angepasst werden. Ein paar 7,5-cm-Granaten oder deren Packkisten hätte ich mir noch im Bausatz gewünscht, aber die sind separat in eigenen Sets von MiniArt erhältlich (35398 oder 35402). Der Bausatz ist up to Date und von daher sehr zu empfehlen. ■



Harald Fitz
Jahrgang 1962
Wohnort Friesenheim
Modellbau seit 1970er-Jahre
Spezialgebiet Fahrzeuge in 1:35

20 Mit Terpentin werden die Farbpunkte verwischt. Teilweise sammelt sich die Farbe in den Vertiefungen, teilweise gibt es einen flächigen schmutzigen Belag, der matt austrocknet

MODERNES FAHRZEUG, MODERNER BAUSATZ

STÄRKER BREITER BESSER



Die Kits von Amusing Hobby sind immer ihr Geld wert. Unter den zahlreichen Neuerscheinungen findet sich nun auch der Leopard 2A8. Dieser Leo stellt die neueste Version mit Trophy-Schutzsystem dar. Wie sich der Leo schlägt, erfahren wir jetzt

Von Marco Meissner

Maßstab
1:35

Auf einen Blick: Leopard 2A8

Hersteller Amusing Hobby	**Kit** 35A058	**Maßstab** 1:35
Preis zirka 45 Euro	**Bauzeit** zirka 80 Stunden	**Schwierigkeitsgrad** mittel

Zusätzlich verwendete Materialien Kupferdraht 0,3 mm und 0,5 mm, Styrenestab 0,5 mm, Styrenekarte 0,3 mm, Messingröhrchen 0,7 mm, holographische Folie

Farben AK: fine Black Primer AK1009, 3G NATO Green AK11358, 3G Grimy Grey AK11008, White Spirit AK047, Panel-liner AK2071; Vallejo: 26.652 satin Varnish; Ammo: Gunmetal Pigment A.MIG-3009; Tamiya: X-22 Clear, XF-1 Black, XF-52 Flat Earth, XF-63 German Grey, XF-67 NATO Green, XF-62 Olive Drab, XF-4 Yellow Green, XF-55 Deck Tan, X-27 Clear Red, X-26 Clear Orange, X-25 Clear Green

Wer den neuen Leopard 2A8 bauen möchte, wird dank der Passgenauigkeit von Amusing Hobby nicht enttäuscht. Spitzendetails sind garantiert



Der Leopard 2 gehört zu meinen Favoriten und daher war es klar, dass ich auch den Leopard 2A8 mit Trophy-APS (active protection system, aktives Schutzsystem) bauen musste. Schließlich ist es eine neue Variante, von der es bisher noch keinen Bausatz gab. Aufgrund meiner Erfahrung mit anderen Leopard-2-Bausätzen sollte alles leicht von der Hand gehen.

Der Zusammenbau

Es ist keine Überraschung, dass Panzer meist mit dem Bau der Unterwanne beginnen, so auch bei diesem Bausatz. Bestehend aus dem Boden, den Seitenteilen und dem Heck, fügen sich die Teile perfekt zusammen. Die Seitenteile werden mit dem Anbringen der Hydraulikdämpfer, Stützrollen und den Schwingarmen mit der beweglichen Drehstabfederung vervollständigt. Im Anschluss kommt das Zusammensetzen der Laufrollen, der Umlenkrollen, der Antriebskränze sowie der Ketten. Soweit erwarten einen keine Überraschungen. Das gesamte Fahrwerk lässt sich aufgrund der beweglichen Federung und Ketten auch dynamisch darstellen. Für mich war das allerdings irrelevant, da der Leopard auf einer ebenen Fläche stehen sollte.

Die Oberwanne

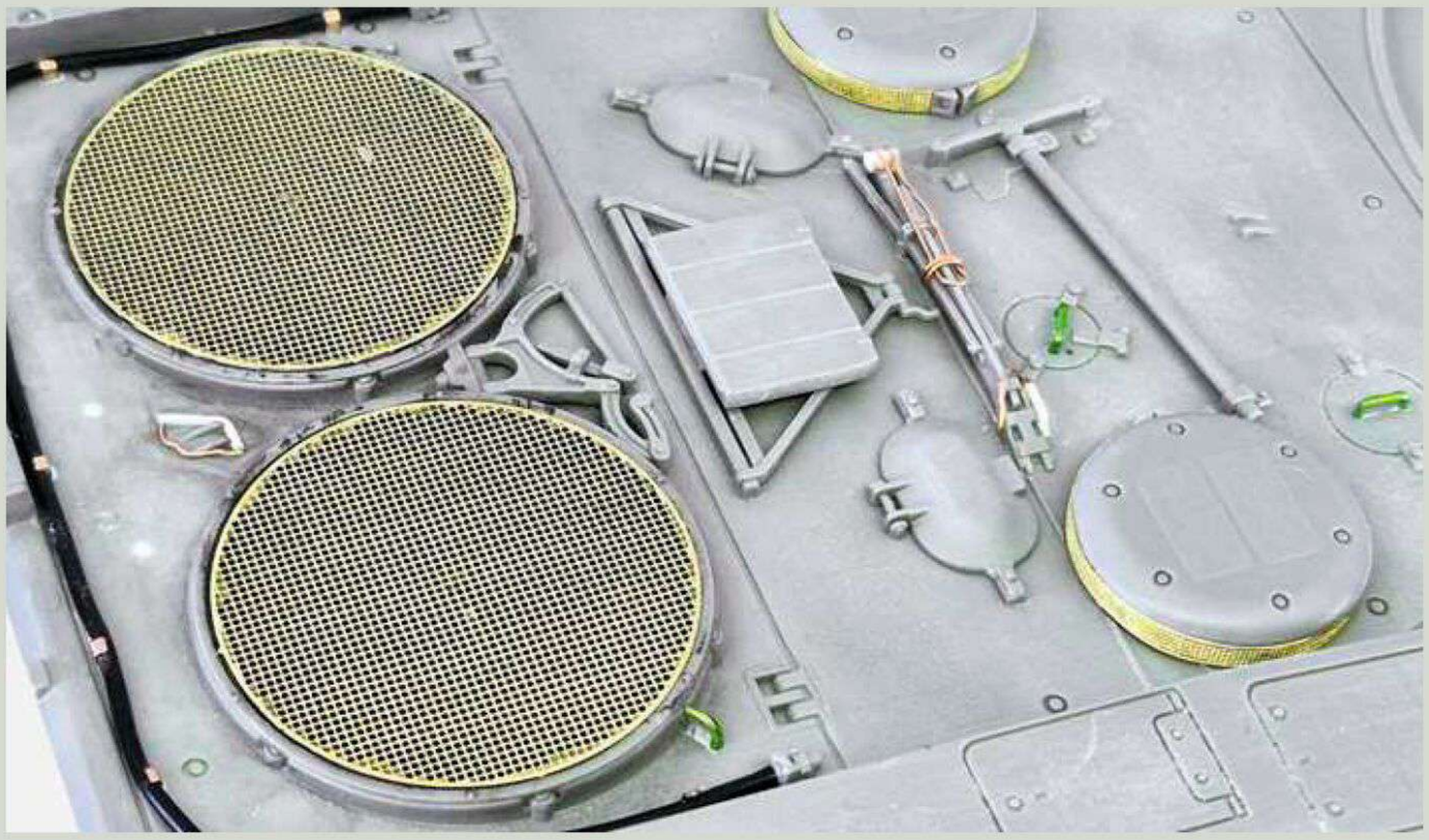
Das Oberteil ist gestaltet wie das Original und weist fein detaillierte Strukturen sowie Details auf. Dazu gehören auch die ersten PE-Teile der Motoransaugstutzen (1), die man, zu einem Ring geformt, anklebt. Für weitere Details sorgen auch die Gitter der Ringlüfter, die ebenfalls als PE-Teile dem Bausatz beiliegen (2). Eine kleine Besonderheit stellt der Fremdbetankungsschlauch aus Vinyl dar. Dieser lässt sich mit Sekundenkleber an seine vorgesehene Position um die beiden Ringlüfter anbringen. Für einen spannenden Moment sorgt immer das Zusammensetzen von Ober- und Unterwanne sowie dem Heck. Hier hat Amusing Hobby tolle Arbeit geleistet: Ohne Mühe konnte ich die exakt passenden Teile der Wanne verkleben. So soll es sein! Ein paar kleine Details wollte ich allerdings dann doch verbessern.

Die angegossenen Griffe an sämtlichen Klappen habe ich entfernt und durch 0,5 Millimeter starken Kupferdraht ersetzt. Daneben, ebenfalls aus Kupferdraht, aber nur 0,3 Millimeter dick, habe ich noch den Heckpeilstab sowie die Halterungen des Fremdbetankungsschlauches aus 0,1 Millimeter starken Kupferblechstreifen angebracht. Schließlich ergänzte ich noch die fehlende Abdeckung der Rückfahrkamera aus 0,3 Millimeter starkem Plastiksheet (3).

Der vordere Teil der Oberwanne weist eine feine Antirutschbeschichtung auf sowie die



1 PE-Gitter geben dem Luftansaughutzen ein ansprechenderes Aussehen. Einige Drähte werden verwendet, um Griffe und Details darzustellen



2 Das Anbringen der Ringlüftergitter und des Fremdbetankungsschlauches erfordern etwas Geschick. Beide Details werten das Motordeck enorm auf



3 Aus Kupferdraht geformte Griffe samt Peilstab ergänzen weitere Details und so ist das Heck ausreichend verfeinert und fertig

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Marco Meissner

Möglichkeit, die Fahrerluke geöffnet darzustellen. Man würde allerdings ins Leere schauen und darum gab es für mich keinen Grund, sie nicht zu schließen. In diesem Bauschritt werden auch die Rückspiegel angebracht. Leider sind sie mir beim Heraustrennen aus dem Gussast zerbrochen. Die Rettung für die Spiegel war wieder der Kupferdraht, der dann auch die Stabilität verbesserte (4).

Turm stufenweise vorlackieren

Auch hier setzte sich die exakte Passung der Teile fort (5) und natürlich lassen sich die Luken geöffnet darstellen, was für mich nicht infrage kam. Mein Hauptaugenmerk lag stattdessen darauf, die Optiken am Turm auffälliger zu gestalten. Dazu habe ich auf dem Klarsichtteil des Entfernungsmessers eine einfache holografische Folie angebracht (6). Diese Folie bekommt man gewöhnlich im Handel für Bastelbedarf oder Schreibwaren. Eine kleine Herausforderung ist hierbei der exakte Zuschnitt. Nachdem mir dies gelungen war, konnte ich die Folie mittels Crystal Magic Glue von AK ankleben, ohne dass die Folie milchig wurde.

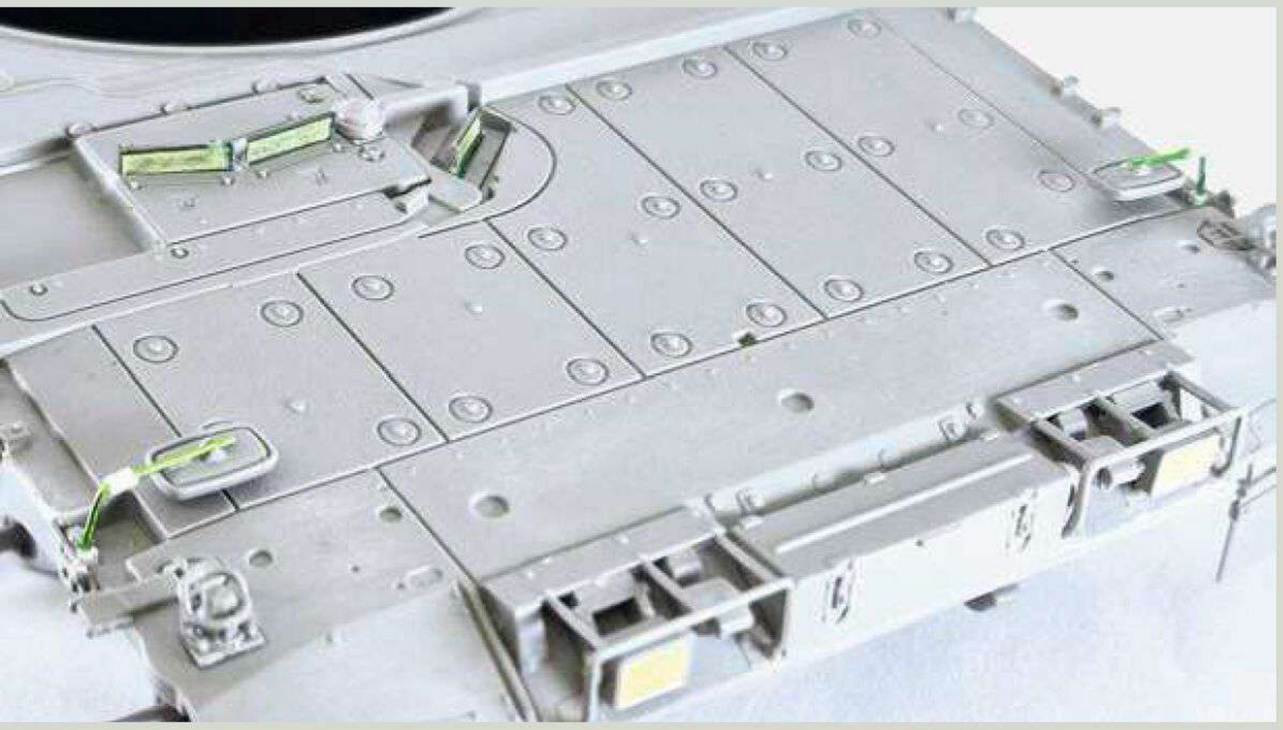
Im weiteren Verlauf wird der Turm mit der beweglichen Kanone versehen. Die liegt dem Bausatz als Alurohr und 3D-gedruckte Einzelteile bei, die sich mit Sekundenkleber zusammenfügen lassen. Sämtliche Aufbauten wie Zusatzpanzerung, Luken, Ultracab, Stauboxen, das Periskop, die Nebelwurfbecher und der Standfuß mit der Waffenstation mussten natürlich auch noch hinzugefügt werden. Dabei ist es ratsam, unzugängliche Stellen bereits vorzulackieren.

Die wesentliche Neuerung des A8 ist das Trophy-System (7), das aus vier Modulen besteht und vorn an der Keilpanzerung und an den Seiten des Turms montiert wird. Damit war der Bau abgeschlossen und für die anstehende Lackierung musste ich noch die Winkelspiegel und Optiken maskieren. Um auf Nummer sicher zu gehen, hielt ich es für keine schlechte Idee, probeweise das Fahrwerk mit den Ketten und Schürzen zusammenzusetzen (8), um zu überprüfen, ob alles passt.

NATO-Grün

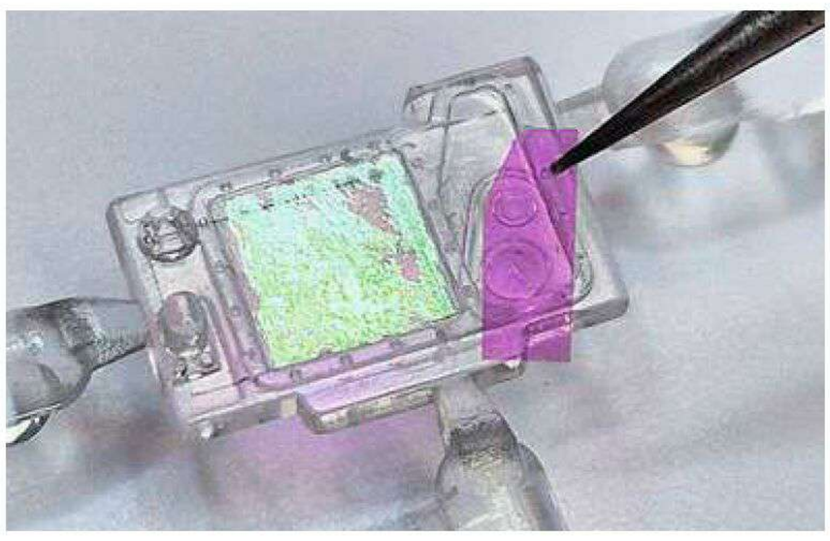
Das Original des Leopard 2A8 ist einfarbig lackiert. Dafür wollte ich die Lackierung in drei Schichten auftragen, damit die Farbgebung nicht eintönig wirkt. Eine schwarze Grundierung mit Fine Black Primer von AK schien mir

4 Die feine Antirutschbeschichtung auf der Wannenfront wirkt überzeugend. Leider sind die Stangen der Spiegel gebrochen und mussten durch Draht ersetzt werden



5 Turmober- und Unterteil passen exakt zusammen und lassen weitere Bauschritte erahnen. Allgemein ist die Passgenauigkeit hervorragend





6 Mit einer holografischen Folie wirkt das Klarsichtteil des Entfernungsmessers auffälliger und deutlich realistischer. Der Zuschnitt ist nicht einfach



7 Die auffälligste Neuerung des 2A8 sind die Module des Trophy-Systems, welches dem Turm sein unverkennbares Aussehen verleiht



8 Vor der Lackierung wird noch einmal probeweise das Fahrwerk zusammengesetzt und geschaut, ob alles stimmig ist und passt

als Basis dafür bestens geeignet. Für die erste Farbschicht habe ich mich für Tamiya XF-62 „Olive Drab“ (9) entschieden. Für gewöhnlich mische ich die Acrylfarben von Tamiya mit ein paar Tropfen Tamiya X-22 Clear, damit die Farbe nicht allzu matt erscheint.

Im zweiten Durchgang (10) sollte dann der eigentliche Farbton XF-67 NATO-Grün von Tamiya, wieder gemischt mit ein paar Tropfen X-22 Clear, aufgesprüht werden. Verdünnt mit 50 Prozent Tamiya Thinner, trug ich die Farbe nicht deckend und in kleinen kreisenden Bewegungen auf. Bereits jetzt ließ sich ein Schattierungseffekt auf der Oberfläche erkennen.

Diesen Effekt wollte ich in einer dritten Schicht noch weiter herausarbeiten. Ein Farbgemisch aus 60 Prozent XF-67 NATO-Grün, 20 Prozent XF-4 „Yellow Green“ sowie 20 Pro-



9 Nach der Grundierung kommt die erste Farbschicht mit „Olive Drab“. Dieser Farbton soll als Grundlage dienen und für Schatten sorgen



10 Für den Hauptton kam ein NATO-Grün, dünn aufgesprüht, zur Verwendung. Wichtig ist es hier, nicht alle dunklen Bereiche zu überdecken



11 Um den Schattierungseffekt hervorzuheben, kam noch ein aufgehellter Farbton hinzu. Auch hier ist es wichtig, nur exponierte Bereiche zu besprühen

zent XF-55 „Deck Tan“ und einigen Tropfen X-22 Clear, das zusätzlich noch zu etwa 60 Prozent verdünnt wurde, war genau richtig, um die im Licht liegenden Stellen weiter aufzuhellen (11). Für Farbkontraste sorgten weitere Bemalungen der erhabenen Details wie Schraubenköpfen, Kanten und Griffen mit einem Gemisch aus NATO-Grün und „Grimy Grey“ (12).

Für manche mag dieser Schritt übertrieben und unrealistisch wirken, doch nach dem Weathering würde es nicht mehr so herausstechen und dem Modell mehr Tiefe verleihen. Bevor als Nächstes der Lack mit einem Varnish versiegelt werden konnte, wollte ich dem Leo noch einige Farbakzente verpassen. Dafür standen die Deckel der Nebelwurfbecher, der vordere Kettenspritzschutz sowie die Eisgreifer am Turmheck und vor allem die Sensoren des Trophy-Systems im Fokus. Diese Sensoren zu bemalen, gestaltete sich gar nicht so leicht und so kam ich auf die Idee, mit Finelinern aus dem Schreibwarenhandel zu arbeiten. Wie sich herausstellte, waren die Stifte dafür hervorragend geeignet.

Leichtes Weathering

Für den Schutz des Lacks vor dem Weathering wurde zunächst die gesamte Oberfläche mit einem seidenmatten Varnish versiegelt. Das Varnish eignet sich bestens, um einen Panel Liner in Fugen und Kanten laufen zu lassen (13). Hierfür kam ein Panel Liner für „Brown and Green Camouflage“ von AK zum Einsatz. Im Verlauf konnte ich auch die Decals aufsetzen (14), die wiederum mit dem seidenmatten Varnish versiegelt wurden. Das gesamte Modell glänzte jetzt sehr deutlich, was mich veranlasste, eine weitere Schicht mit mattem Klarlack aufzutragen.

Vor der Endmontage entschloss ich mich, noch eine dezente Verschmutzung am Fahrwerk vorzunehmen (15). Stark verdünnt, nebelte ich etwas von Tamiya XF-52 „Flat Earth“ auf die Unterseite des Fahrzeuges auf. Mein Ziel war es, das Messefahrzeug darzustellen, also konnte hier auf eine wilde Verschmutzung verzichtet werden.

Nach dem endgültigen Zusammensetzen der Laufrollen, Ketten und der Schürzen wollte ich die Waffenstation mit einem letzten Blickfang versehen. Wie auch schon beim Entfernungsmesser sollte die holografische Folie die Optiken der Waffenstation (16) realistischer erscheinen lassen.

12 Schraubenköpfe und weitere kleine Details werden mit heller Acrylfarbe für einen Kontrast betont. So kommen die Details zur Geltung



13 Der Panel Liner verleiht den Oberflächendetails mehr Tiefe. Die extrem dünne und dunkle Farbe fließt in alle Ritzen und legt sich um Details





14 Die Decals werden mit Klarlack versiegelt und der gesamte Anstrich anschließend mit Klarlack mattiert. So wird alles einheitlich



15 Die dezente Verschmutzung des Fahrwerks wird dünn mit Erdfarbe aufgenebelt. Da es sich hier um ein Vorführmodell handelt, ist nicht mehr notwendig



Das ungewohnte Aussehen des Leopard 2A8 verleiht ihm einen beeindruckenden Auftritt. Die große Waffenstation und das Trophy-System zeichnen dieses Fahrzeug aus

Das Vorbild: Leopard 2 A8

Der Leopard 2A8 Demonstrator wurde der Öffentlichkeit das erste Mal auf der Rüstungsmesse Eurosatory 2022 vorgestellt, damals noch mit der Bezeichnung Leopard 2A7A1 Trophy. Das Trophy-APS ist ein aktives Schutzsystem zur Abwehr von Panzerfäusten und Panzerabwehr-Raketen. Entwickelt wurde es von der israelischen Firma Rafael. Für den Vertrieb und die Produktion in Europa ist die Firma EuroTrophy mit Sitz in Deutschland zuständig. In Kürze erhält die Bundeswehr 17 auf den Stand 2A7A1 umgerüstete Panzer mit Trophy. Im Mai 2023 hat die Bundeswehr mit KNDS einen Rahmenvertrag für den Bau von 123 Leopard 2A8 abgeschlossen. Die Bundeswehr hat vorerst 18 Panzer als Ersatz für die an die Ukraine abgegebenen Leopard 2A6 bestellt. Die restlichen 105 sollen zu einem späteren Zeitraum beschafft werden.

Das Messefahrzeug, welches als direkte Vorlage diente Foto: Army Recognition





16 Die Hologrammfolie lässt die Optik der Waffenstation realistischer wirken. Die markanten Augen des Leo 2A8 kommen so perfekt zur Geltung

Fazit

Wer den Leopard 2 zu seinen Favoriten zählt, kommt auch nicht an der Variante 2A8 vorbei. Amusing Hobby hat mit der exakten Passform und den Details einen klasse Bausatz erstellt, der sowohl Anfänger als auch fortgeschrittene Modellbauer ansprechen dürfte. ■



Marco Meissner
Jahrgang 1977
Wohnort Würzburg
Modellbau seit 1991
Spezialgebiet moderne Militärfahrzeuge in 1:35



DER PERSONENWAGEN CID-27

KIT AUF SCHIENEN

Das Werk geht auf die Schiene. Zwar hatten die Spritzlinger aus Delmenhorst Hilfe von Sabre, welche die Spezialisten sind, wenn es um Gleise geht, aber dieser Bausatz ist ein echtes Monster. Fangen wir von vorn an: Es finden sich 20 Gussrahmen, wovon zwei klar sind und alle Teile für die 16 Fenster beinhalten. Rahmen H besteht überwiegend aus zwei Seitenwänden, die an einem Stück geformt sind. Es gibt einen großen Decalbogen für die zahlreichen Beschriftungen und reichlich PE, welches sich rund um das Modell verteilt. Zusätzlich haben wir eine Sammlung an feinen Röhren aus Metall, die zur Darstellung verschiedener Leitungen benötigt werden. Löblich: Teile aus dem Drucker sind auch dabei!

Die Bodenplatte muss aus vier gleichen Teilen zusammengeklebt werden. Im Anschluss muss das beiliegende und ausgelaserte Papier auf die Platte gebracht werden, welches dann die Positionierung der folgenden Teile anzeigt. Das wirkt etwas aufwendig, wird aber Sinn ergeben. Beim Durchblättern der Anleitung fällt auf, dass der Bau recht komplex ist und nicht für Anfänger geeignet, gleichzeitig möchte man sofort einsteigen und die Fahrt genießen, denn die Teile sehen verdammt gut aus. Am Ende noch ein Leckerbissen: Natürlich muss man sein fertiges Werk irgendwo draufstellen. Daher liegen noch Gleise und Schwellen bei, welche absolut großartig aussehen. Wer die Geduld hat, der wird hier glücklich!

Alexander Wegner

Das Werk / MBK

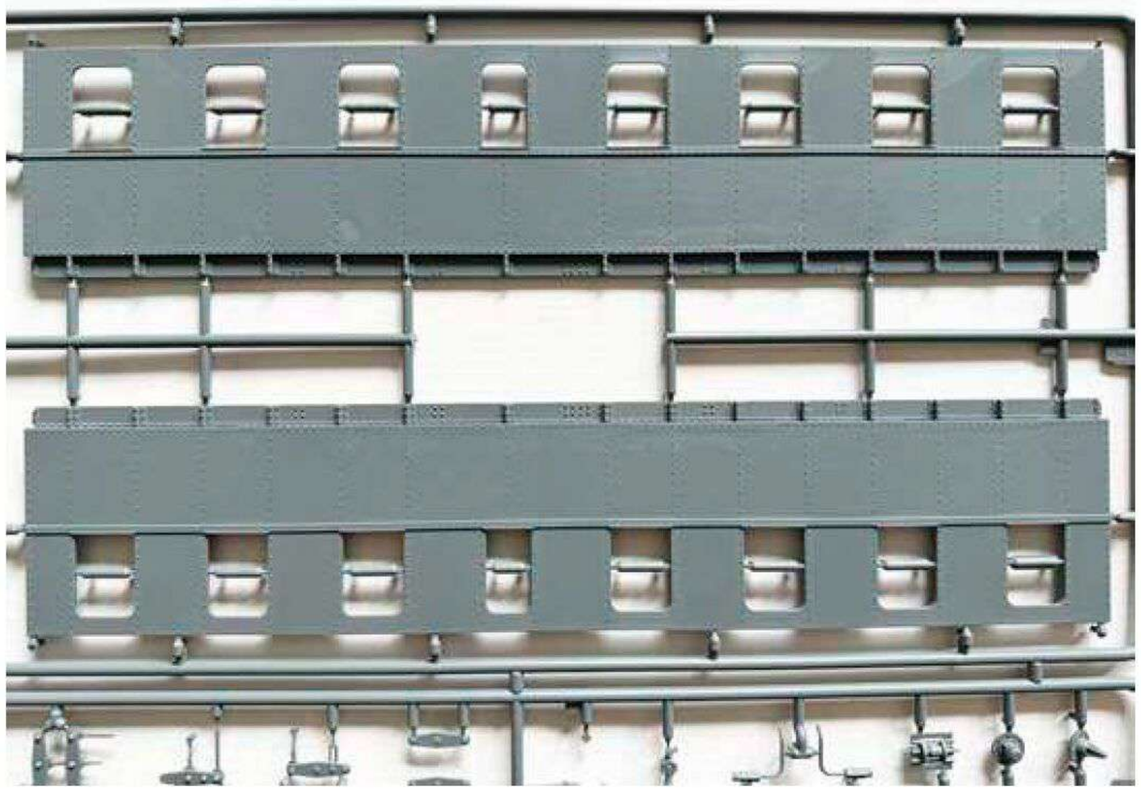
Personenwagen Cid-27

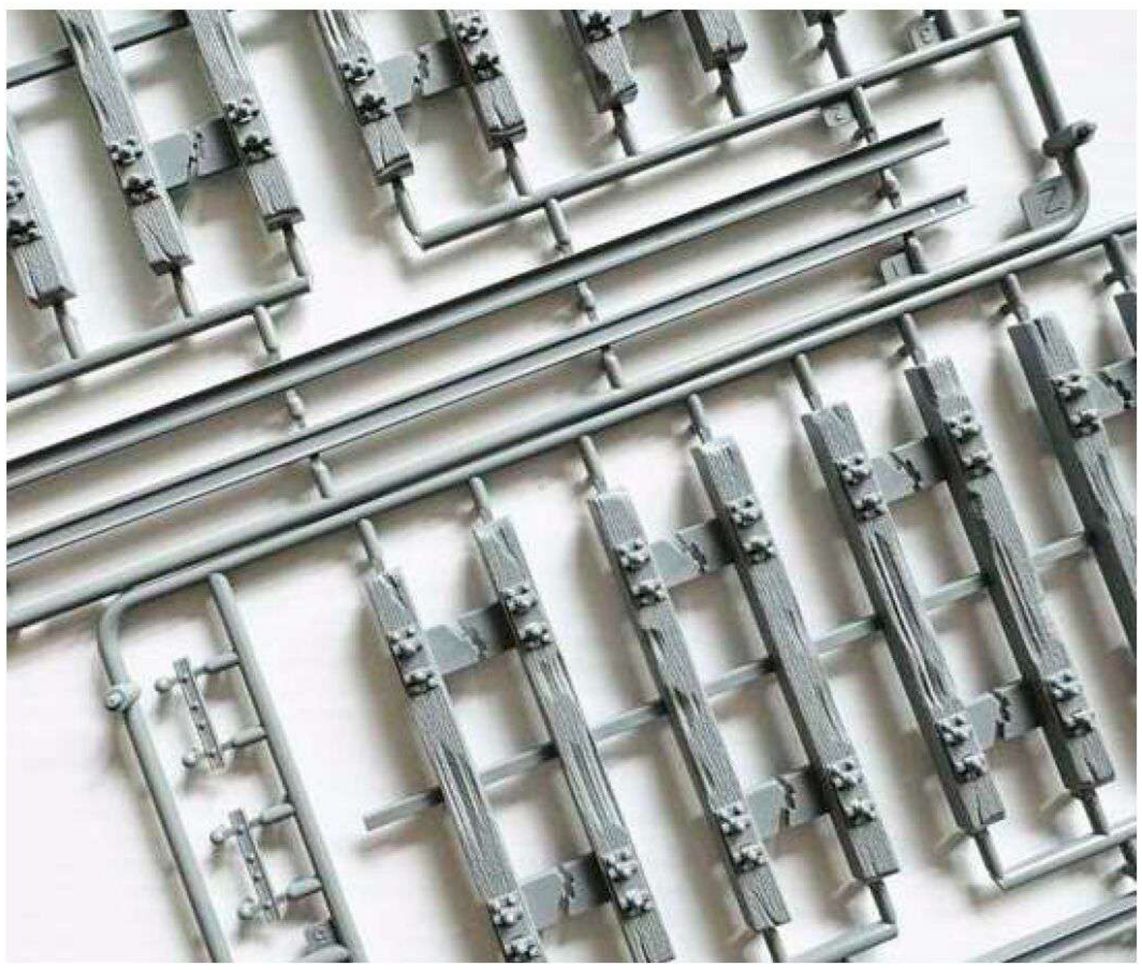
Art.-Nr.: DW35033, 1:35
ÄT, BS, D, KST, N, 3D

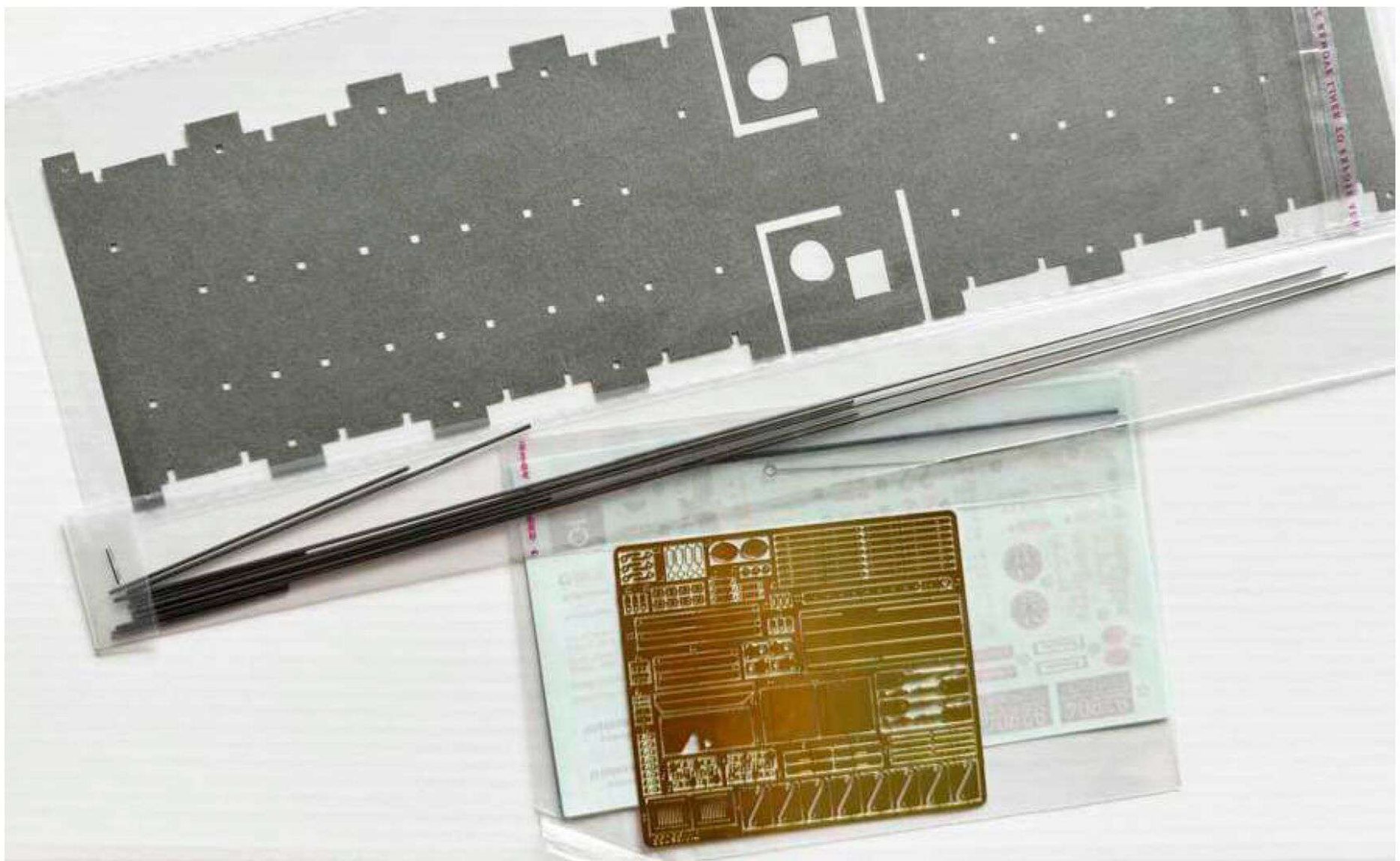
Note: Überragend [+++++]



Die großen Seitenwände des Aufbaus wissen zu überzeugen. Jedoch wird hier nicht wirklich viel Zeit beim Bau gespart, da die Details reichlich vorhanden sind







Die Bahnschwellen machen einfach Freude. Übrigens kann man hier mit weiterem Gleismaterial eine ganze Strecke aufbauen

Das Zubehör auf einen Blick. Gut zu erkennen: das große Stück Papier mit seinen ausgeschnittenen Markierungen und die langen Röhren aus Metall

Fotos: Alexander Wegner, Hersteller



Flugzeuge

Zvezda / Faller

Airbus A330-300

Art.-Nr.: 7044, 1:144
N, BS, KST, D



Der Airbus A330-300 ist das neueste Mitglied in der stetig wachsenden Airliner-Bausatz-Flotte von Zvezda. Der Kit kommt in gewohnt sehr guter Qualität mit perfekten versenkten Gravuren. Auch der klassische Zvezda-Ständer zur Präsentation des Modells im Flug ist wieder enthalten. Neben den Rolls-Royce-Triebwerken sind auch die Pratt-&-Whitney-Turbinen im Kit enthalten, werden aber für die beiden vorgesehenen Maschinen nicht benötigt. Der Decalbogen hält Markierungen für eine Maschine der Aeroflot in Skyteam-Lackierung mit der Kennung VQ-BCQ und eine Maschine der Lion Air mit der Kennung PK-LEF bereit. Wie immer sind die Fensterdecals als Rahmen umgesetzt. Mit diesem Bausatz hat Zvezda eine weitere Lücke in der eigenen Airbus-Flotte geschlossen und qualitativ die Konkurrenz mal wieder haushoch übertroffen. SMH

Note: Ausgezeichnet [++++]

Special Hobby / Glow2B

Fiat G.50bis/G.50bis/N Fighter-Bomber & Navy Fighter

Art.-Nr.:32089, 1:32
WA, BS, KST, NT, DN, RS, ÄT, 3D, MF, IF



Ein weiteres Modell der G.50, nun in der italienischen Fighter-Bomber-&-Navy-Fighter-Variante. Zu den Vorgängermodellen hat sich bis auf neue 3D-Teile, Maskierfolien und andere Digital-Decals von eduard nicht viel geändert. Hier gilt, wie bei den Vorgänger-Versionen, uneingeschränkt: ein tolles Modell, das sich leicht bauen lässt und trotz Short-Run klasse Details bietet. Sehr schön sind der Resin-Sternmotor, die 3D-Erdbeweger und das Cockpit. Ein sehr empfehlenswertes Modell, das durch die Ausstattung erheblich aufgewertet ist und eigentlich das Prädikat „Hightech“ verdient hätte. THP

Note: Ausgezeichnet [++++]

Revell

Westland Sea Lynx MK.88A 40 Years

Art.-Nr.: 03806, 1:32
WA, BS, KST, DN



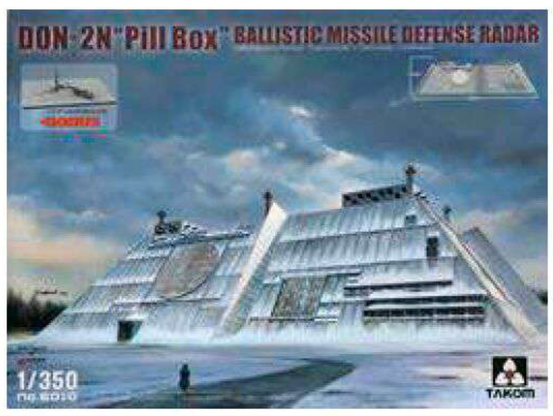
Beim vorliegenden Bausatz handelt es sich um einen alten Bekannten in neuem Gewand. Revell legt seinen erstmals 2012 erschienenen Kit in einer neuen und mit 265 Teilen ganz schön sparsamen Schüttbox wieder auf. Als Bonus legen die Bündener dem Kit alternativ eine neue Bauanleitung und Top-Decals von Cartograf für das Jubiläumsschema 40 Jahre der 83+26 bei. Zeitgemäß ist der Bausatz nach wie vor und die Detaillierung bleibt sehr gut. Ein paar Details gingen besser und die heute in 1:32 übliche Vollvernietung fehlt. Allerdings hätten die meisten Modellbauer dann mit den großflächigen Decals ein Nietenproblem. Eine absolut willkommene Wiederauflage. Für alle Buntspechtallergiker: Die 83+26 kann decalseitig auch in grauer Normalfarbgebung gebaut werden THP

Note: Ausgezeichnet [++++]

Takom/MBK

DON-2N „Pill Box“

Art.-Nr.: 6010, 1:350
N, BS, KST, ÄT



Takom bringt unter der Bezeichnung DON-2N „Pill Box“ ein russisches Frühwarnsystem für ballistische Raketen als Bausatz in die Umlaufbahn. Selbst in diesem Maßstab ist das Gebäude riesig, das die Form einer abgeschnittenen Pyramide hat. An jeder Seite befindet sich ein Radar. Mit einer Grundfläche von 45 x 45 sowie einer Höhe von 14 Zentimetern ist das Modell ein beachtlicher Klotz. Die beiliegende PE-Platine beinhaltet acht Gittermasten, die auf dem Dach angeordnet werden. Als Bonus liegt dem Bausatz eine russische A-235-Hypersonic-Anti-Ballistic-Rakete samt Transportzeug und Startbunker bei. So ausgefallen der Bausatz auch ist, man vermisst die Zielgruppe unter den Modellbauern. ESN

Note: Sehr gut [+++]

Academy/Academy Europe

USN F4F-4 “Battle of Midway”

Art.-Nr.:12355, 1:48
N, BS, KST, ÄT, MF, D

„Schon wieder eine Wildcat!“, werden jetzt viele denken. Im Sog des Jubiläums zum 80. Jahrestag der Schlacht um Midway haben die Koreaner ein New Tool als Eigengewächs. Und was für eines! Der Bausatz ist extrem gut detailliert und hat eine ansprechende Oberfläche sowie ein detailliertes Cockpit samt Motor mit Umgebung und Schächte. Der Clou ist die teils versenkte und teils erhabene Darstellung der Nieten und überlappende Rumpfbleche. Dazu ist der Kit leichter zu bauen als der von eduard und hat dem auch schon den originalgetreu ausgeschnittenen Klappflügel voraus. Der Kit hat zwei Bauanleitungen. Die erste beschäftigt sich mit dem Bau und die zweite hauptsächlich mit der Endmontage und der Farbgebung, weshalb sie auch in Farbe gedruckt ist. Auch enthalten sind Ätzteile sowie Masken für die die superklare Cockpitverglasung und Räder. Der Decalbogen enthält genügend Markierungen, um vier verschiedene Maschinen zu dekorieren, er ist gut gedruckt und farbecht, das Weiß nicht ganz opak. Das ist aber bei diesen geweatherten Vögeln egal. Bei knapp über 20 Euro ein megagutes Angebot. THP

Note: Ausgezeichnet [++++]



Academy/Academy Europe

USN XF5F-1 Skyrocket

Bewertung		Abkürzungen
Brauchbar	[+]	ÄT – Ätzteile, ÄTB– Ätzteile bedruckt,
Gut	[++]	BS – Bausatz, CS – Conversion Set,
Sehr gut	[+++]	D – Decals, DN – Decals neu, FM – Fertigmodell,
Ausgezeichnet	[++++]	FoV – Formvariante, H – Holz, GK – Gießkeramik,
Überragend	[+++++]	KM – Kartonmodellbau, KST – Kunststoff (Spritzguss), M – Metallteile, MF – Maskierfolien, MR – Metallrohre, N – Neuheit, NC – Neuheit Conversion, NK – Neuheit Kooperation, NT – neue Teile, P – Papier/Pappe, PS – Plastic-Sheet, RS – Resin, VB – Vacu-Bausatz, VT – Vacu-Teile, WA – Wiederauflage, 3-D – 3-D-Druck





Art.- Nr.:12363, 1:48
WA, BS, KST, DN



Ein Muster, das nun den vierten Frühling nach 1998 erfährt. Der einzige Bausatz dieses Flugzeugs ist auch von sehr guter Qualität, sodass man direkt aus dem Karton ein schönes Modell bauen kann. Die wenigen Bauteile haben feine Panels. Die Klarteile sind dünn und sehr klar. Etwas enttäuschend sind die hauseigenen Decals: nur wenige und stellenweise mit leichtem Versatz. Sehr schön wiederum sind die beigefügten Abklebemasken für Cockpit und Räder. Der Bauplan ist übersichtlich und zeigt alles, was wichtig ist, mit Farbangaben für verschiedene Hersteller. Dazu kommt noch der sehr günstige Preis, der das Modell auch für Einsteiger interessant macht. HGM

Note: Sehr gut [+++]

Azur Frrom

DB-7 „in french Service“

Art.-Nr.: FR0052, 1:72
BS, NT, KST



Der vorliegende Bausatz von Azur Frrom hat mit dem ursprünglichen MPM-Kit aus dem Jahr 2007 nicht mehr viel gemein. Tatsächlich scheinen nur noch die Teile für das Höhenleitwerk die gleichen zu sein. Alles andere ist neu und erschien so bislang noch nicht auf dem Markt. Es ist zwar nirgends in der sehr schön gemachten Anleitung zu finden, aber es handelt sich hier um eine DB-7B, dessen Unterschiede zu den späteren und auch den Havoc- und Boston-Varianten gut berücksichtigt wurden. Deshalb sind auch neue Rumpfhälften und Tragflächen und vieles mehr vorhanden. Es finden sich auf den sauber gespritzten Teilen feine Gravuren und Details. Ein Highlight sind sicher die Motoren. Diese sind super wiedergegeben. Die Klarsichtteile sind auch neu und machen ebenfalls einen sehr guten Eindruck. Die sauber gedruckten Abziehbilder bieten die Möglichkeit, drei verschiedene französische DB-7 zu bauen. Der Trägerfilm macht den Eindruck, nach dem Applizieren abziehbar zu sein. Leider findet sich hierzu kein Hinweis in der Anleitung. Ein toller und rundum gelungener Bausatz. HSS

Note: Ausgezeichnet [++++]

Revell

Tornado Twin Pack 50th Anniversary Panavia Tornado

Art.-Nr.: 03801, 1:72
WA, BS, KST, DN



Mit diesem Bausatz erweitert Revell die Tornado-Familie um gleich zwei Kits, die in einer Schachtel Platz finden. Der bekannte und immer noch beste Bausatz des Tornado in 1:72 erhielt hierfür verschiedene Ausstattungen, die beim britischen dank mehr Außenlasten und Klarteilen zu mehr Teilen führen als beim deutschen IDS. Die gute Qualität ist ja bekannt, die Glasteile könnten besser in Schuss sein. Der hervorragende, von Cartograf gedruckte neue Decalbogen liefert Markierungen für zwei von Revell noch nicht angebotene Tornados, den GR.1 ZA 590 und den IDS 44+02, beide aus 1983. Zwei neue getrennte, gute sowie farbige Anleitungen sind in einem dicken Heft zusammengefasst. THP

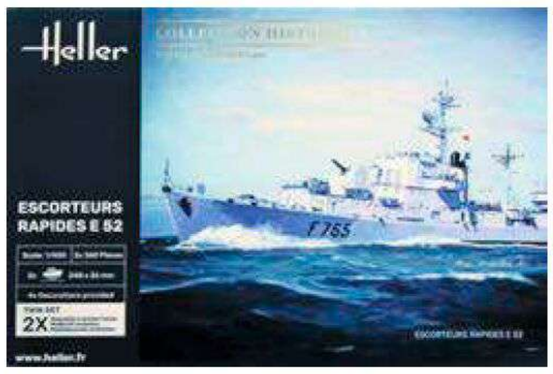
Note: Sehr gut [+++]

Schiffe

Heller / Glow2B

Escorteurs Rapides E52 Collection Historique

Art.-Nr.: 81094, 1:400
WA, BS, KST, DN, M



Dieser Doppelbausatz enthält zwei schnelle französische Fregatten. Die vorbildlich überarbeiteten Spritzgussformen, und damit die Qualität der Teil, sind ausgezeichnet. Es kann je ein Bauzustand aus den 1960er- und 1980er-Jahren gebaut werden. Die Unterschiede liegen in der Bewaffnung, den Aufbauten, dem Schornstein und den Rettungsmitteln. Der große Decalbogen ermöglicht die Auswahl zwischen vier Fregatten. Jede Fregatte enthält 360 Bauteile plus Kette und ist als Vollrumpf-Ausführung vorgesehen. Die Anleitung ist sehr gut. Einzig die Reling sollte gegen PE-Teile aus dem Zubehörmarkt getauscht werden. ESN

Note: Sehr gut [+++]

Militär

IBG / MBK

3Ro italian Truck with 90/53 Gun with Crew (4 Figures)

Art.-Nr.: 35066, 1:35
NC, BS, KST,ÄT, D



Auf Grundlage des Bausatzes 35053 hat IBG hier den Lkw mit mobiler 90-mm-Flak inklusive Besatzung weiterentwickelt. Diese Fahrzeuge kamen in Nordafrika zum Einsatz. Die Bauteile sind in einer Tüte, die Gummireifen in einer zweiten. Die Gussäste sind sauber und ohne Grate. Die Gravuren sind fein und gut lesbar. Die Anleitung ist übersichtlich und zeigt alle Bauschritte. Die Bemalung ist für die Fahrzeuge in Dunkelgelb gehalten. Die Figuren sind in Khaki gehalten. Die Decals sind gut und ermöglichen die Darstellung eines Fahrzeugs. Auf Grund der Tatsache, dass die Figuren in Khaki gehalten sind, ist die deutsche Version zum Zeitpunkt der Kapitulation für Freunde des Weatherings sehr interessant ist. Insgesamt macht dieser Bausatz aus seiner Zielgruppe kein Geheimnis: Anfänger und Wiedereinsteiger. Profis können aber aus diesem Bausatz mit etwas Aufwand auch einiges herausholen. CHU

Note: Ausgezeichnet [++++]

Revell

German Submarine Type IX C/40 U 190

Art.-Nr.: 05167, 1:144
N, BS, KST, D

Nach dem Öffnen des Faltkartons erhält man 115 sauber gespritzte Bauteile, welche sich auf sieben Gußäste in drei Tüten verteilen. Zwei Deckteile und die über einen halben Meter langen Rumpfhälften sind einzeln, die Gravuren erhaben auf dem Rumpf. Der Schutzschild der Zwillingsflak und auch die Relings sind allerdings dick geraten. Die bunte und übersichtliche Anleitung führt in 54 Schritten zum Ziel. Es gibt zwei Farbschemen, wobei die deutsche Version zum Zeitpunkt der Kapitulation für Freunde des Weatherings sehr interessant ist. Insgesamt macht dieser Bausatz aus seiner Zielgruppe kein Geheimnis: Anfänger und Wiedereinsteiger. Profis können aber aus diesem Bausatz mit etwas Aufwand auch einiges herausholen. CHU

Note: Ausgezeichnet [++++]







Amusing Hobby/MBK

Pz.Kpfw.VI Tiger (P)

Art.-Nr.: 35A061, 1:35
ÄT, BS, D, KST, N

Nach der Version mit Zimmerit folgt nun der normale Tiger P, jedoch mit umfangreicher Innenausstattung. Das Besondere hier: Der Dachhimmel von Turm und Hülle besteht aus Klarteilen, und so kann man jederzeit das Innere bestaunen. Die Kiste ist rappelvoll und enthält 20 große Rahmen, wovon acht auf die Kette entfallen. Es spart wohl Zeit, wenn man sich eine Kette aus dem Drucker zulegt. Eine große PE-Platine und die gedruckten Seilkauschen sind wieder mit dabei. Die Besonderheit beim „P“ ist der hybride Antrieb; so finden sich zwei Generatoren, die jeweils einen



Elektromotor antreiben. Das Ganze wird mit originalen Zeichnungen in der Anleitung erläutert. Ein umfangreicher Bausatz, bei dem man noch etwas lernen kann! Die Anleitung umfasst 22 Seiten und 40 Baustufen. Die Qualität der Teile ist top und die fetten Schweißnähte auf der Hülle sehen fantastisch aus. AWS
Note: Ausgezeichnet [++++]

men zum beweglichen Schutz von Stellungen oder wichtigen Einrichtungen zum Einsatz, aber auch zur Panzerabwehr. Wichtigster Einsatzort war Nordafrika.
Zu den zehn Spritzlingen des Lkws gesellen sich hier noch acht weitere für den Geschützaufbau inklusive Flak. Das Geschützrohr ist aus Spritzguss und klassisch zweiteilig ausgeführt. Lkw und Aufbau können komplett separat gebaut werden (der Aufbau in Kampf- oder Transportstellung), was dem Bemalen sicherlich entgegenkommt. Auch könnte man den Aufbau vermutlich auf ein anderes Chassis, wie etwa Breda, aufgebauen. Ätzteile liegen ebenfalls bei, um maßstäbliche Details umzusetzen. Auf Räder aus Resin kann verzichtet werden, da wunderschöne Exemplare aus Hartplastik beiliegen. Wie bei der Version mit der Haubitze finden wir auch bei diesem Bausatz vier ansprechende Figuren in der Box: den obligatorische Geschützführer mit Megafon, zwei sitzende Bediener plus den armen Ladekanonier. Die Posen der Figuren sind okay und machen das Modell deutlich lebendiger. Zwei Spritzlinge mit Waffen und Feldflaschen ermöglichen es, das Modell individuell zu gestalten. Die Decals lassen den Bau von drei verschiedenen Fahrzeugen einer italienischen Einheit in Nordafrika zu. Wer großkalibrige Geschütze auf Lkw mag, sollte hier zuschlagen. HFF
Note: Ausgezeichnet [++++]

ICM/Glow2B

Kfz.70 with MG34

Art.-Nr.: 35502, 1:35
WA, BS, KST, D

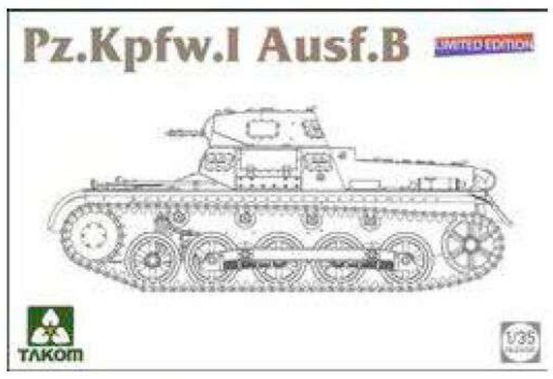


Der Bausatz beinhaltet einen kompletten schweren Pkw mit beiden hinteren Sitzbänken im Mannschaftsraum plus einen zentralen Fuß mit zusätzlichem MG 34. Die MG-Stütze ist mir in der Form unbekannt, könnte aber schon so gewesen sein. Der Bausatz des Horch (oder Ford, wenn man möchte) ist bekannt und mit allen Feinheiten wie Motor, Antriebsstrang und einem schönen mehrteiligen abgeklappten Verdeck ausgestattet. Bei den maßstäblich dünnen Sitz- und Waffengestellen muss aufgepasst werden: Diese brechen leicht. Auch hier finden wir fünf Weichgummi-Reifen, die besser durch Resinräder ausgetauscht werden sollten. Die dargestellte Version ist die späte, mit innen liegendem Ersatzrad und außenliegenden Tankstutzen. 22 Seiten benötigt die Bauanleitung, um den Modellbauer durch alle Baugruppen des doch sehr detaillierten Modells zu führen. Die beiden Bemalungsvorschläge in Grau und Sandgelb sind sicherlich mehr als allgemeiner Vorschlag zu sehen, wie auch die Decals, die von 35503 übernommen wurden. HFF
Note: Sehr gut [+++]

Takom/MBK

Pz.Kpfw.I Ausf. B

Art.-Nr.: 2145B, 1:35
ÄT, BS, D, KST, FoV



Nachdem Takom seine Panzer I der Ausführung A und B zunächst nur im Doppelpack verkauft hat, kommen beide Modelle nun auch separat als „Limited Edition“ auf den Markt. Der Inhalt entspricht exakt dem des Kombi-Sets. An sechs Spritzlingen präsentieren sich fein detaillierte und sauber gefertigte Bauteile. Zusätzlich befinden sich eine einteilige Ober- und Unterwanne sowie der Turm in der DIN A4 großen, schlicht weißen Box mit einer einfachen Strichzeichnung darauf statt der gewohnt aufwendigen Boxart. Um die Hinterschneidungen der Laufrollen darstellen zu können, liegen Ätzteile bei, genauso wie für die Abdeckung des Auspuffs. Die Bauanleitung im DIN-A5-Format ist trotz der geringen Größe sehr übersichtlich gestaltet und führt den Modellbauer in 18 Bauabschnitten zum gewünschten Ergebnis. Für die Bemalung und Markierung gibt es vier Vorschläge: je zwei für den Polenfeldzug und für den Frankreichfeldzug. Die Decals hierfür sind sauber gedruckt, entsprechen aber auch denen des Doppel-Sets. So gesehen gibt es nicht viel Neues, außer der Tatsache, dass man die beiden Panzer I nun auch separat erwerben kann. FSU
Note: Ausgezeichnet [++++]

Takom/MBK

Vk.100.01(P) K3382

Art.-Nr.: 2187, 1:35
N, BS, KST, ÄT, D



Was für ein Klotz, welch ein Ziel von vier Metern Höhe und über 120 Tonnen Gewicht wäre dies gewesen. Takom offeriert hier den auf einer Zeichnung beruhenden Porsche-Entwurf K3382 vom Juni 1942, der aufgrund des Einwurfs nach Infanterieunterstützung einen Turm mit der 7,5-cm-KwK-L/24 des PzKpfw IV auf dem darunterliegenden Turm mit der 150-mm-Hauptwaffe hätte haben sollen. Dass diese Idee letztlich verworfen wurde, dürfte einleuchtend sein, sie gehört aber in die Entwicklungsreihe zum PzKpfw VIII Maus. Der Bausatz basiert wie im Original auf dem Ursprungsentwurf des VK. 100.01 „Mammut“ mit Porsche-Laufwerk und verfügt ebenso über die breiten und mit Metallstiften zu verbindenden Vinylkettenhälften. Das Geschützrohr der Hauptwaffe ist zweigeteilt ausgelegt, verfügt jedoch über eine ausgezeichnet komplett gestaltete und mit durchbrochenen Öffnungen versehene Mündungsbremse. Die 7,5-cm-Zweitwaffe ist als ein ganzes Bauteil ausgestaltet. Im Vergleich zum Mammut verfügt dieser K3382-Entwurf noch über zusätzliche Ausstattunge, wie ein Betriebsstoff-Fass analog des PzKpfw Maus sowie Auf-





stiegshilfen an den Fahrzeugseiten, weiteres Schanzzeug und ein Abschleppseil (?) sowie einen Behälter für Rohrreinigungsgerät. Die auf dem Fahrzeugheck befindlichen Lüftungen werden mit feinen PE-Teilen versehen. LLR

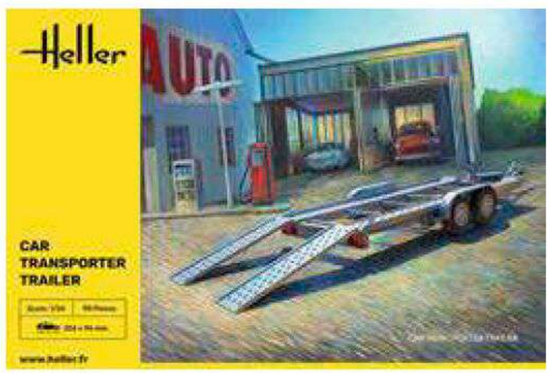
Note: Sehr gut [+++]

Zivilfahrzeuge

Heller/Glow2B

Car Transporter Trailer

Art.-Nr.: 80774, 1:24
N, BS, KST, D



Zeitgleich mit dem „Goods Trailer" bringt Heller als Alternative zum moderneren Aoshima-Autotransportanhänger ein etwas älteres Modell auf den Markt. Schon beim Öffnen des Kartons fallen die lose verpackten Gussäste auf, in welche die reichhaltigen Teile gespritzt sind. Im Deckel des Kartons liefert Heller passendes Material für ein Handbremsseil, die korrekten Längen sind in der Bauanleitung aufgezeichnet und müssen von Hand zugeschnitten werden. Für die Seilwinde liegt passendes Garn bei, hier wäre alternativ zur weißen Farbe eventuell ein Grauton wünschenswert gewesen. Aber das ist Jammern auf sehr hohem Niveau.

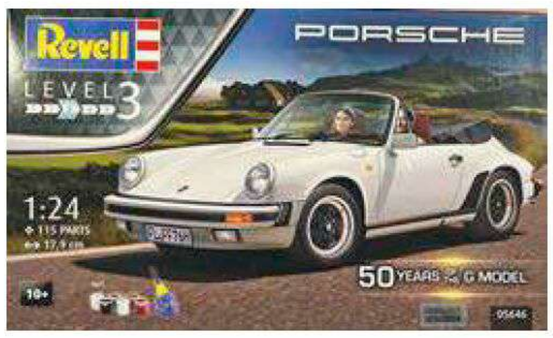
Für verschiedene Epochen legt der Hersteller zwei verschiedene Felgen bei, etwas ältere mit drei Radmuttern oder alternativ aus der Neuzeit mit fünf Radmuttern. Die Auffahrrampen bleiben beweglich und können wahlweise mit Befestigungsschrauben dargestellt werden. JPP

Note: Ausgezeichnet [++++]

Revell

Porsche 50 Years of the G Model

Art.-Nr.: 05646, 1:24
N, BS, KST, D



Nach dem Porsche 911 Targa und dem 911 Carrera liefert Revell zum fünfzigjährigen Bestehen der G-Baureihe mit einem Jubiläumssondermodell das Cabrio als dritte Variante. Der grundsätzliche Aufbau unterscheidet sich hier nicht von den beiden anderen Varianten, jedoch liegen eine geänderte Karosserie und andere diverse Anbauteile dem Karton bei. Leider schafft es Revell auch hier nicht, die filigrane Karosserie mit den feinen Frontscheibenrahmen geschützt zu verpacken, sondern legt sie nur lose auf die Gussäste drauf. Die feinen Gravuren an der Karosserie eignen sich bestens, um sie nach dem Lackieren noch mit Panel Lines herauszuarbeiten. Viel zu schade zum Verbauen ist eigentlich der Motor, bei welchem Revell viele kleine Details präsentiert, wie kleinste Decals am Zahnriemen. Das Verdeck kann wahlweise geschlossen oder geöffnet montiert werden, für beide Versionen liegen alle benötigten Teile bei. Durch den Level-3-Schwierigkeitsgrad ist dieser Bausatz sowohl für Anfänger als auch für den geübten Modellbauer geeignet. Alle Liebhaber kommen hier zu einem befriedigenden Ergebnis. JPP

Note: Ausgezeichnet [++++]

AK Interactive

Real Colors Markers

Art.-Nr.: RCM 102, 105, 107, 108; N

Als ich diese Stifte das erste Mal sah, waren meine Gedanken: „Was haben die denn jetzt schon wieder für einen Quatsch?" Dies war meine erste Sicht, auch weil schnell ganze Modelle mit diesen Stiften bemalt worden sind, was natürlich nicht funktionieren kann. Aber dann sah ich mehr und mehr, wie lediglich kleine Details gefärbt werden und das mit einem passablen Ergebnis. Jetzt war mein Gedanke: „Perfekt, für den ganzen Kleinkram benötigt man keinen Airbrush mehr." So habe ich vier Sets ausgewählt, an denen ich kurz den Nutzen und Inhalt abarbeiten möchte. Die 102 „Wheels" beinhaltet „Flat Black", „Rubber Black" und „Dark Aluminium". So lassen sich Reifen bemalen, ohne den Airbrush zu verschmutzen. Das Aluminium ist perfekt für die Bemalung von Handwaffen und mattes Schwarz kann an jedem Modell genutzt werden. Dieses Set überzeugt schon einmal. Die 105 befasst sich mit dem Thema Chipping und beinhaltet wieder das „Dark Aluminium" und Chipping Color (Braun) sowie ein normales





Aluminium. Die Stifte haben zwar einen recht guten Farbauftrag, jedoch lassen sich keine feinen Kratzer malen. Hier geht es eher um das Grundieren für Chipping Fluid oder das Abstreifen von Kanten. Die beiden Aluminiumtöne eignen sich perfekt für metallische Gegenstände.

Das Set drei befasst sich mit dem Interieur deutscher Fahrzeuge. Wir finden Elfenbein, Rotbraun und Hellgrau. Alle drei Farben sind gut getroffen und so erleichtern sie die Bemalung von verwinkelten Innenräumen enorm, jedoch passieren hier die alten Fehler bei der Namensgebung. Das „Rotbraun" ist natürlich Oxidrot und das „Hellgrau" eigentlich Maschinengrün, schon fast Reseda. Zum Schluss ein Set, welches umstritten ist: die 108 „Late German Camo Colors". Hier haben wir klassisch RAL 6003 Olivgrün, RAL 2018 Dunkelgelb und RAL 8017 Rotbraun, was eigentlich Schokoladenbraun ist. Die Farbtöne sind gut getroffen, jedoch ist der Nutzen fraglich. Ganze Modelle lassen sich so nicht lackieren. Vielleicht kann man das Grün und Braun dazu nutzen, eine Tarnung vorzumalen, ehe die Airbrush zum Einsatz kommt. Kleine Objekte wie Kanister oder Ähnliches sind so jedoch schnell zu bemalen und werden immer im Kontrast zur Farbe aus dem Airbrush stehen, was ein dicker Pluspunkt ist.

Hat mich mein erster Eindruck getäuscht? Ja. Bin ich jetzt begeistert und möchte unbedingt selbst Hand anlegen? Auch ja! Diese Stifte sind seit Langem ein richtig gutes und frisches Produkt. AWS

Note: Überragend [+++++]



USS Pinckney: Das Schiff erfreut, auch die Buccaneer aus England macht mächtig Spaß



ENGLAND UND CHINA LIEFERN NEUES

We love Kits

Glow2B lieferte uns zwei in Deutschland noch rare Bausätze im Maßstab 1:48 und 1:200. Die zweite Ausgabe der Buccaneer in der Quarterscale, die nun hier auf dem Tisch liegt, ist wieder ein Beweis für die Vitalität der britischen Traditionsmarke. Zu den höchst unterschiedlichen und maximal attraktiven vier Farbschemen und den hervorragenden Decals von Cartograf muss man nicht viel sagen, außer: superscharfe Qualität und exakteste Farben auf nicht weniger als 24 x 38 Zentimetern Bogengröße! Die Details des großflächig vernieteten Kits verdienen nach wie vor Lob. So macht Auspacken Freude, da auch Maßhaltigkeit und Stimmigkeit allererste Liga sind.

Als zweiter Kit einer ganzen Serie war die *USS Michael Murphy* DDG-112 angekündigt, doch jetzt liefert I Love Kit erst mal die DDG-91 *USS Pinckney*, mit Unterschieden an Rumpf, Details und Aufbauten, da ja dieser Zerstörer zum 1,4 Meter längeren Flight IIA: DDG 79–124 gehört und etwa 1000 Tonnen mehr verdrängt. Jetzt sollen nur noch an die 1200 Teile an Bord sein. Die Decals sind nur für DDG-91 mit seiner AN/WLD-1-RMS-Minenjagd-U-Boot-Drohne. Der Kit gefällt nach wie vor, allerdings hat man die Chance verpasst, die leichten Fehler des Ur-Kits zu beheben. Spannende Frage: 1000 Tonnen im lediglich sieben Millimeter längeren Rumpf? Leicht hätte man auch die Brücke und den Heli nun transparent ausformen können. Jetzt gibt es vier PE-Bögen mit Relings. Insgesamt handelt es sich wieder um einen sehr gut detaillierten Bausatz.

Thomas Hopfensperger



Größter Unterschied bei den DDGs ist neben dem Schornsteinhaus der Doppelhangar für die Helis bei DDG-91



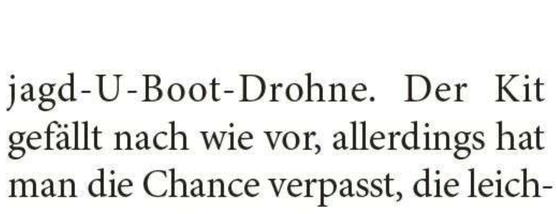


Bei der Buccaneer gibt es vier neue, richtig tolle Decaloptionen zum bekannt besonders guten Plastik

I Love Kit/Glow2B

USS Pinckney DDG-91

Art.-Nr.: 62010, 1:200
FoV, BS, KST, ÄT, DN
Note: Ausgezeichnet [++++]



Airfix/Glow2B

Blackburn Buccaneer S.2B

Art.-Nr.: A12014, 1:48
FoV, BS, KST, DN
Note: Ausgezeichnet [++++]



Fotos: Thomas Hopfensperger, Hersteller

Berlin

Mario's Modellbaustudio
Spandauer Damm 49,14059 Berlin
Tel.: 30/84412625, E-Mail: mariosmodellbau@outlook.de
Bei Ankauf bitte 01626389707 wählen, ich rufe sie auch zurück.

Entschuldigung, dass wir so auf uns aufmerksam machen müssen. Auch zu viel gesammelt und wissen nicht wohin damit? Wir suchen zurzeit Bausätze aus allen Bereichen zum Ankauf. Autos, LKW, Motorräder, Flugzeuge, Panzer, Schiffe.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Samstag: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Deckendorf

NIMPEX
WORLD OF MODELKITS
Karlstraße 10 | D-73770 Denkendorf
Tel. 0711/343345 | Fax 0711/3482175
info@nimpex.de

Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 14.30–18.30 | Sa. 10.00–13.00
www.nimpex.de

Düsseldorf



Menzels Lokschuppen
& Töff-Töff GmbH
Friedrichstraße 6
40217 Düsseldorf
fon 0211.385 91 45
www.menzels-lokschuppen.de

Kraichtal

NNT
RALF SCHUSTER
MODELL + BUCH VERSAND

NNT Modell+Buch Versand · Ralf Schuster
Augartenstraße 14 · D-76703 Kraichtal
Tel.: (+49) 7250 / 33 11 024
E-Mail: info@nntmodell.com
Webshop: www.nntmodell.com
Besuche nach Voranmeldung möglich.

Neu 1/144:
Pit-Road – verschiedene Militärbausätze
Platz/Sweet – bitte fragen

Neu 1/700:
Takom/Snowman Zeppelin P oder Q ..... 52,60 €
Flyhawk Typ 35 Torpedoboot (2stück)..... 31,60 €
FiveStar USS Casablanca CVE-55 Klasse ..... 76,00 €
Doggy Industries Italian Vulcano class LSS...179,00 €

Neu 1/24:
Knight Rider KITT mit Elektronik..... 57,80 €

München

WILLIAMS BROS. INC
RC-Sternmotorattrappen, Piloten, Räder und MG´s

SUPER SCALE INTERNATIONAL INC.
Abziehbilder - Decals
Jetzt Online-Shop

Aviation-Model
Modellbau Huber
Finsingstraße 22 · 81735 München
Tel.: +49 (0)89 / 68 072 304
Fax.: +49 (0)89 / 6 891 409
www.modellbau-huber.de

Würzburg

Modellbau Lausmann
Würzburger Str. 115 · 97204 Höchberg
E-Mail: rula-modellbau@arcor.de
www.modellbau-lausmann.de
Tel. 09 31- 40 78 65, Fax 0 32 22 - 119 98 42
Geöffnet: auf Anfrage
Modellbausätze, Zubehör, Farben, Literatur, Kleinserien, Schiffsmodelle

Braunschweig



Modellbau Kölbel
Ihr Plastikmodellbauspezialist seit 1976
In den Grashöfen 4, 38110 Braunschweig, Tel.: 0531 / 295 50 232 – Fax: 05307 / 800 8 111
www.modellbau-koelbel.de, Email: info@modellbau-koelbel.de

Delmenhorst

Euer Fachhandel für Plastikmodellbau und Zubehör

MBK
MODELLBAU KOENIG
Nordenhamer Str. 177
27751 Delmenhorst
Bürozeiten: 9-18 Uhr

- über 85.000 Artikel von weit über 300 Herstellern
- schneller Versand (DHL/UPS)
- Bonuspunkte Programm
- Frachtkostenfreie Lieferung ab 40€*

* Voraussetzung: Erreichen des Bronzestatus im Bonusprogramm, Bestellung über den Internetshop und Versand innerhalb Deutschlands

KUNDENAUSZEICHNUNG eKomi

Geöffnet: 24 Stunden / 365 Tage im Jahr

04221 2890870 support@modellbau-koenig.de www.modellbau-koenig.de

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen:

Armin Reindl

Tel. (089) 13 06 99 – 522

armin.reindl@verlagshaus.de

Schweiz

modellshop.ch

Ihr Fachgeschäft im Dreiländereck
Mülhauserstrasse 162, 4056 Basel /Schweiz
Laden geöffnet: Di - Fr 11:00 - 18:30 Sa 10:00 -17:00

www.modellshop.ch Tel +41 61 383 82 91 office@modellshop.ch

seit 25 Jahren Ihr zuverlässiger Partner - MM Modellbau

bitte beachten: wir schalten unseren Shop am 13.12.2024 ab
bis dahin noch viele Angebote und Komplettsets, der Laden läuft weiter

TRU: TBD-1A Devastator	**1/32 € 89,50**	**TAK: Sachsen Class 3in1**	**1/350 € 39,00**
HB: B-24J Liberator	**1/48 € 105,00**	Border: Kodiac AEV-3 Pionier	1/35 € 72,00
ZM: Do 335 A-0 limitiert	1/32 € 150,00	**Rev: Zerstörer 119 Z1/Z5 Pl.**	**1/144 € 125,00**
ZM: Do 335A-12 limitiert	1/32 € 160,00	REV: Büssing 8000 S13 **Platin**	1/24 € 185,00
HK: Douglas A-20G Havoc	1/32 €199,00	**Komplettsets Trumpeter und MK1-Design:**	
ICM: CH-54A Tarhe+Bomb	1/35 € 179,00	(Value-Packs mit Holzdeck und Fotoätzteilen)	
Border: Lancaster nose	1/32 € 149,00	1/200 Missouri + Value Pack	€ 350,00
TAK: AH-64E Guardian o.ä.	1/35 € 99,50	1/200 Iowa + Value Pack	€ 399,00
BM: FockeWulf FW190A-6	1/35 € 77,50	**weitere MK1 Zubehörsätze**	**1/200 ab Lager**

MM Modellbau Industriestrasse 10 58840 Plettenberg
Tel. 02391/8184-17 Fax-45 e-mail: info@mm-modellbau.de www.mm-modellbau.de
Sonderangebote nur solange Vorrat reicht alle Angaben ohne Gewähr

Das Fachgeschäft
auf über 500 qm • Seit 1978



Der Online-Shop
www.menzels-lokschuppen.de
Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211 . 385 91 45 • fax 0211 . 37 30 90

www.BRENGUN.cz

BRENGUN

BRENGUN 1/144 -doplňky-accessories
BRL144192 F-86 Sabre vacu canopy (F-TOYS kit)
BRL144193 F-86 Sabre vacu canopy (Trumpeter/Monochrome)
BRENGUN 1/144 -stavebnice-construction kits
BRS144069 Anlasswagen - Luftwaffe Starter Cart (2pcs)
BRENGUN 1/72 -resinové stavebnice-resin construction kits
BRS72024 SA 318C Alouette II
BRENGUN 1/72 -doplňky-accessories
BRL72284 Polikarpov Po-2 (KP/Smer kit)
BRL72285 JAS-39 Gripen (Italeri kit)
BRL72286 D-704 buddy Tank early type ('60-'70)
BRL72287 D-704 buddy Tank late type (1980s-2010s)
BRENGUN 1/48 -stavebnice-kits
BRS48017 Feuerlilie F-55 Flakrakete w/dolly

High quality accessories



DP3048

DP3048 British wirelles set no.19 Mk II
DP3049 British aerials A
DP3050 British aerials B
DP3051 British aerials C
DP3052 British aerials D
DP3053 British aerials E



DP3051

1/35

3D print



DP3052



DP3053



DP3050

plusmodel
www.plusmodel.cz

Buy direct from www.plusmodel.cz

IN DIESEN FACHGESCHÄFTEN ERHALTEN SIE ModellFan

Postleitzahlgebiet 0

Modellfantasie Chez Rene
01616 Strehla,
Lößniger Str. 10

Modellbahnhof
09326 Geringswalde,
Hermsdorfer Str. 4

Postleitzahlgebiet 1

Modellbahnen & Spielwaren, Michael Turberg
10789 Berlin,
Lietzenburger Str. 51

Modellbahn-Pietsch
12105 Berlin, Prühssstr. 34

Postleitzahlgebiet 2

Modellbahn-Shop Rainer Bäurich
Heußweg 70, 20255 Hamburg

Hartfelder Spielzeug GmbH
22459 Hamburg, Tibarg 41

Kocks Buchhandlung
24376 Kappeln,
Schmiedestr. 26

Modellbaukönig GmbH & Co KG
27751 Delmenhorst,
Nordenhamer Str. 177

Postleitzahlgebiet 3

Raabes Spielzeugkiste
34379 Calden,
Wilhelmsthaler Straße 11

Bastler-Zentrale
35390 Giessen, Neustadt 28

Modellbau Kölbel
38110 Braunschweig,
In den Grashöfen 2

Postleitzahlgebiet 4

Menzels Lokschuppen
40217 Düsseldorf,
Friedrichstr. 6

Modellbahnladen Hilden, Klaus Kramm
40723 Hilden, Hofstr. 12

Modellbahn Matschke
42281 Wuppertal,
Schützenstr. 90

Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka
44787 Bochum, Dr.-Ruer-Platz 6

WIE – MO
48145 Münster,
Warendorfer Str. 21

Modellbaushop Brechmann
49377 Vechta, Nerenwand 7

Postleitzahlgebiet 5

Technische Modellspielwaren Lindenberg
50676 Köln, Blaubach 6-8

Modellbahn-Center Hünerbein
52062 Aachen, Markt 11-15

Leyendecker-Bastelstube
54290 Trier, Saarstr. 6-12

Kratz Modellbau
56068 Koblenz, Bahnhofstr. 1

Mako-Modellbau
56566 Neuwied, Alleestr. 13

Postleitzahlgebiet 6

Modell + Technik
63110 Rodgau,
Untere Marktstr. 15

Spielwaren & Bücher Brachmann
63450 Hanau, Rosenstr. 9-11

Modell & Technik Mäser
63654 Büdingen,
Berliner Str. 4

Spielwaren Hegmann
63920 Großheubach,
Industriestr. 1

Spielwaren Werst
67071 Ludwigshafen
Ot Oggershm, Schillerstr. 3

Modelleisenbahnen Alexander Schuhmann
69214 Eppelheim,
Schützenstr. 22

Postleitzahlgebiet 7

Spielwaren Wiedmann
71522 Backnang
Uhlandstr. 20

Modellbau & Spielwaren
71672 Marbach,
Ahornweg 2/2

NIMPEXD
73770 Denkendorf, Karlstr. 10

Postleitzahlgebiet 8

Traudel's Modellbau Laden
80997 München,
Gustav-Otto-Bogen 13

Modellbau Koch
86391 Stadtbergen,
Wankelstr. 5

EUROPA

Österreich

Modellbau Paul Vienna
A-1170 Wien,
Kalvarienbergg. 58

Schweiz

Modellshop, CH-4056 Basel,
Mülhauserstr. 162

Mobil-Box, CH-6006 Luzern,
Stadthofstr. 9

Niederlande

Luchtvaart Hobby Shop
NL 1436 BV Aalsmeerderbrug,
Molenweg 249

Schweden

Hobbybokhandeln
Ab S 10422 Stockholm,
Pipersgatan 25

MAKO Modellbau Manfred Kohnz

Spezialist für 1:35 Groß- und Kleinserien
Versand- / Online-Handel !!

Besuche nach Terminvereinbarung.
erreichbar unter Telefonnr. 0170 – 8419745 (...oder es erfolgt Rückruf)
Mo. / Di. / Do. / Fr. von 09.00 – 18.30 Uhr Sa. 09.00 – 14.00 Uhr
www.mako-modellbau.de E-Mail : MaKo-Modellbau@t-online.de
Iserstrasse 53 56271 Isenburg / Neuwied

Neuheiten und Auszüge aus unserem 1:35 Angebot:

Hersteller		Bezeichnung	Preis €
CMK	37-	Resin	
CMK3152		Radsatz, belastet Austin K2 (AIRFIX)	14,75
CMK3153		Radsatz, belaste FERRET Scaout Car Mk. 2 (Airfix)	14,75
CMKP35031		Radsatz Zündapp KS600 (Tamiya) 3D Druck	11,50
MASTERBOX	127-	Plastik	
MB35237		Deutsche WH Kraftfahrer beim technischen Dienst	11,99
MB35238		US Hundestreife Vietnam	14,99
RESICAST	92-	Resin	
351320		Brit./Sowj. MACK EXBX 18to Pz.transport Lkw zum Transport leichter Cruiser Tanks (Komplettmodell)	192,50
351322		Brit. BL 15inch Howitzer 1.WK (Komplettmodell)	154,99
352477		Beladung 1 für LRDG F30„Filmsies“ (Thunder Model)	39,99
352478		Beladung 2 für LRDG F30 Jerrycans“ (Thunder Model)	44,99
352479		Beladung 3 für LRDG F30„Heavy Weapon“(Thunder M)	49,50
352490		37mm Bofors Mun.kisten 8 x geschlossen	15,50
352491		37mm Bofors Mun.kisten 8 x offen + Container	17,50
352492		37mm Bofors Mun.kisten 8 x offen + Hülsen & Geschosse	17,50
352493		Radsatz VW Iltis (ACE) Set 1	7,00
352494		Radsatz VW Iltis (ACE) Set 2	7,00
352495		Radsatz VW Iltis (ACE) Set 3	7,00
PLUSMODEL	div. Materialien		
P35565		Funkausstattung für Willy Jeep	19,75
PDP3044		RS-82 Raketen / Bodenabschusslafette	15,75
PDP3045		US 12,7mm Cal. 50 MG Fahrzeuglafette	11,50
PDP3046		US 12,7mm Cal. 50 MG Boden- Dreibeinlafette	11,50
PDP3047		US 12,7mm Cal. 50 Munitionsgurte (6 Streifen)	11,99
ROYAL MODEL	1:35	Resin / Ätzteile	
Ro890		IDF Panzertruppen Helme Type 602 CVC	15,50
Ro894		IDF Panzertruppen Helme Type 601 CVC	15,50
Ro995		Afrika Korps Stiefel Set	13,75
Ro1046		Skelett einer Kuh 1	15,75
Ro1084		Afrika Korps Soldat trägt Kanister	13,75

Thomas Kinkades Polardorf

Beleuchtete und handbemalte Skulpturen-Kollektion



THOMAS KINKADE Studios

VON INNEN BELEUCHTET



Artikel-Nr.: 14-01766
Artikelpreis: € 69,90 je Lieferung
zzgl. € 8,95 Versand
Beleuchtung der Häuschen: jeweils mit 2 „AAA"-Batterien (nicht im Lieferumfang enthalten)

Jede Lieferung der Kollektion wird in Abständen von 21 Tagen einzeln verschickt und in Rechnung gestellt, solange Sie dies wünschen. Die Kollektion kann jederzeit ohne Angabe von Gründen gekündigt werden.

Lieferung 1
„Santas Werkstatt" mit GRATIS-Figurine „Elfen-Paketboten"
Größe „Santas Werkstatt": ca. 12,7 x 12,1 x 7,6 cm (B x H x T)

Lieferung 2
„Rentier-Stallungen" mit „Stallburschen"-Figurine GRATIS

Herzlich Willkommen am Nordpol

Das Thomas-Kinkade-Polardorf ist ein Ort voller Freude und Licht. Inspiriert von Thomas Kinkades bezaubernder viktorianischer Kunst, sind alle Gebäude von innen beleuchtet und schaffen eine wunderbare Weihnachtsatmosphäre für die ganze Familie.

Handgefertigte Kunstwerke für Ihr Zuhause

Jedes Häuschen ist aus Künstlerskulpturenguss handgefertigt und liebevoll bemalt. Die festlich dekorierten Gebäude des Polardorfplatzes erstrahlen in der arktischen Nacht und verbreiten eine zauberhafte Weihnachtsstimmung. So beginnt eine Weihnachtstradition, an der sich Generationen erfreuen werden.

Exklusive Weihnachtsdekoration – nur bei The Bradford Exchange

Starten Sie noch heute Ihre Kollektion „Thomas Kinkades Polardorf" mit der ersten Lieferung „Santas Werkstatt". Jede weitere Lieferung, beginnend mit den „Rentier-Stallungen", erfolgt im Abstand von 21 Tagen und wird einzeln in Rechnung gestellt. Die Kollektion kann jederzeit ohne Angabe von Gründen gekündigt werden. „Thomas Kinkades Polardorf" ist exklusiv bei The Bradford Exchange erhältlich. Ein Echtheitszertifikat garantiert Qualität und Authentizität. **Bestellen Sie Ihre Kollektion „Thomas Kinkades Polardorf" am Besten noch heute!**

www.bradford.de Für Online-Bestellung Referenz-Nr.: **111236**

Bitte einsenden an: The Bradford Exchange Ltd.
Johann-Friedrich-Böttger-Str. 1–3 • 63317 Rödermark • kundenbetreuung@bradford.de
Telefon: **0 60 74 / 916 916**
Österreich: Senderstr. 10 • A-6960 Wolfurt/V • Schweiz: Inwilerriedstrasse 61 • CH-6340 Baar

WEEE: 97075536

Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!

PERSÖNLICHE REFERENZ-NR.: 111236
Mit 1-GANZES-JAHR-Rückgabe-Garantie

Zeitlich begrenztes Angebot: Antworten Sie bis **7. Januar 2025**

☐ **Ja,** ich reserviere die Erstlieferung **„Santas Werkstatt"** zum Preis von € 69,90 (zzgl. € 8,95 Versand). Die weiteren Lieferungen erhalte ich in 21-tägigen Abständen **unverbindlich** zugesandt. Die Kollektion kann **jederzeit ohne** Angabe von Gründen **gekündigt werden.** Ich bezahle je Lieferung nach Erhalt der Rechnung. Artikel-Nr.: 14-01766

Name/Vorname — Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Straße/Nummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum — E-Mail (nur für Bestellabwicklung)

Telefon (nur für Rückfragen)

✗

Unterschrift

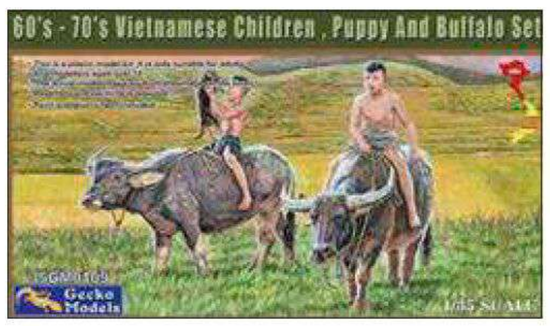
Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter **www.bradford.de/datenschutz.** Wir werden Ihnen **keine** Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpräferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.



Gecko Models / MBK

Vietnamese Children, Puppy and Buffalo Set

Art.-Nr.: 35GM0109
1:35, Spritzkunststoff
28 Teile, 2 Figuren + 2 Büffel + 1 Hund

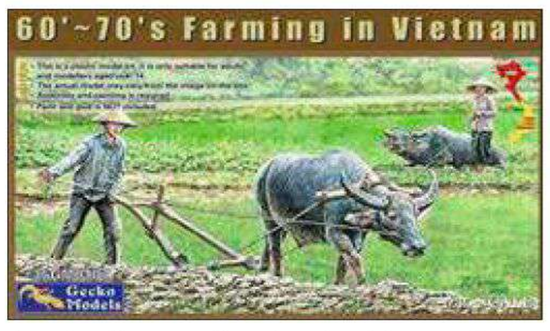


Aus der Reihe vietnamesischer Zivilisten von Gecko Models ist ein schönes Set mit zwei kleinen Jungs erschienen, die mit ihren Reittieren einen Ausflug unternehmen. Die Wasserbüffel, typische Arbeitstiere für Ostasien, sind perfekt wiedergegeben. Das Figurenset lässt sich problemlos montieren und verlangt nur wenig Nacharbeit. Die Körper der Büffel bestehen aus sechs Teilen und müssen an den Passstellen ein wenig verspachtelt werden. Die beiden Kinder lassen sich ohne Schwierigkeiten auf die Tiere aufsetzen. Für Modell- und Dioramenbau mit dem Thema Vietnam sicher ein gelungenes Accessoire für diverse Szenen.
Note: Ausgezeichnet [++++]

Gecko Models / MBK

Farming in Vietnam

Art.-Nr.: 35GM0107
1:35, Spritzkunststoff
32 Teile, 2 Figuren + 2 Büffel + Zubehör
sehr gute Passgenauigkeit



Auch die zweite Gecko-Vorstellung befasst sich mit dem Thema Vietnam. In diesem Fall handelt es sich um zwei vietnamesische Bauern auf dem Feld, genauer gesagt im Reisfeld. Einer der Farmer pflügt mit einem primitiven Holzpflug einen Acker, wohingegen der Zweite seinem Büffel beim Baden zuschaut. Der Zusammenbau der Miniaturen geht leicht von der Hand. Im Packungsumfang befindet sich auch ein Faden für die nötigen Verzurrungen mit dem Pflug. In Szene gesetzt, ist diese kleine Gruppe ein echter Blickfang auf einem Diorama. Das farbige Packungsbild dient als gute Malvorlage.
Note: Ausgezeichnet [++++]

Miniart / Tamiya-Carson

Holiday Makers

Art.-Nr.: 38087
1:35, Spritzkunststoff
35 Teile, 4 Figuren



Der Figurenmodelleur von Miniart scheint Gefallen an modernen Zivilisten gefunden zu haben. Nach den Kaffeehausbesuchern und den Reisenden gibt es nun ein paar Urlauber in typischen Fotoshooting-Posen. Die zwei Männer und zwei Frauen sind sommerlich in Jeans, Kleid, Hemd und Pulli gekleidet. Die Modellierung kann in allen Belangen begeistern und auch die Montage gibt keinen Grund zur Kritik. Für die Bemalung kann das Packungsbild zurate gezogen werden oder man lässt seiner Fantasie einfach freien Lauf. In der passenden Szenerie kann dieses Figurenset perfekt zur Geltung kommen!
Note: Ausgezeichnet [++++]

MB Masterbox / Glow2B

The Mohicans, Mortal Combat

Indian Wars Series,
the XVIII Century.
Kit No 7
Art.-Nr.: 35236
1:35, Spritzkunststoff
48 Teile, 4 Figuren



Aus der Serie „Indian Wars“ von MB Masterbox ist ein Neuzugang zu verzeichnen: eine Gruppe von britischen Soldaten, die sich im Nahkampf mit Mohikanern befinden. Auffällig sind die knallroten Uniformjacken der Briten, die einen schönen Farbakzent setzen. Die Gruppe wirkt äußerst dynamisch und kann mit dem schon hier vorgestellten Set „Der letzte Mohikaner“ hervorragend zu einer kleinen Vignette kombiniert werden. Die Bemalung der vier Protagonisten ist anspruchsvoll, wobei hier das Kunstwerk von I. Vavarin gute Dienste leisten kann.
Note: Ausgezeichnet [++++]

MB Masterbox / Glow2B

Shootout! Vietnam Wars Series



Art.-Nr.: 35241
1:35, Spritzkunststoff
70 Teile, 5 Figuren
sehr gute Passgenauigkeit
Auch die Vietnam-Serie von Masterbox wird um ein interessantes neues Set erweitert. Die Szene zeigt vier amerikanische Soldaten, die von einem Vietcong in einen Hinterhalt gelockt worden sind. Das Zusammenspiel der Gruppe gefällt und wirkt so sehr aktionsreich. Die Uniformen und Ausrüstungsgegenstände sind sehr detailreich modelliert, was puren Bemalspaß verspricht. Die fünf Figuren lassen sich rasch zusammensetzen, sodass nach einer sorgfältigen Grundierung der Bemalung nichts mehr im Wege steht. Für Modellbauer der Vietnam-Ära eine willkommene Erweiterung der Sammlung.
Note: Ausgezeichnet [++++]

IBG / MBK

Polish Infantry 1939, Set 2

Art.-Nr.: 72U040
1:72, Resin
2 Teile, 2 Figuren
Die einteilig im 3D-Druckverfahren produzierten Winzlinge versprechen puren Bastel- und Bemalspaß. Es ist fast unglaublich, welche Detailvielfalt IBG hier an den Tag legt! Bei der Bemalung ist hierfür auch eine ruhige Hand und ein gutes scharfes Auge gefordert. Im Sortiment von IBG sind nun schon einige polnische und italienische Figurensets erschienen. Hoffen wir, dass es dort auch bald weitere Nationen zu erstehen gibt! Wir können gespannt sein!
Note: Ausgezeichnet [++++]



Texte und Fotos: Joachim Götz

FESSELNDE **TECHNIK** & PACKENDE **MILITÄRGESCHICHTE**

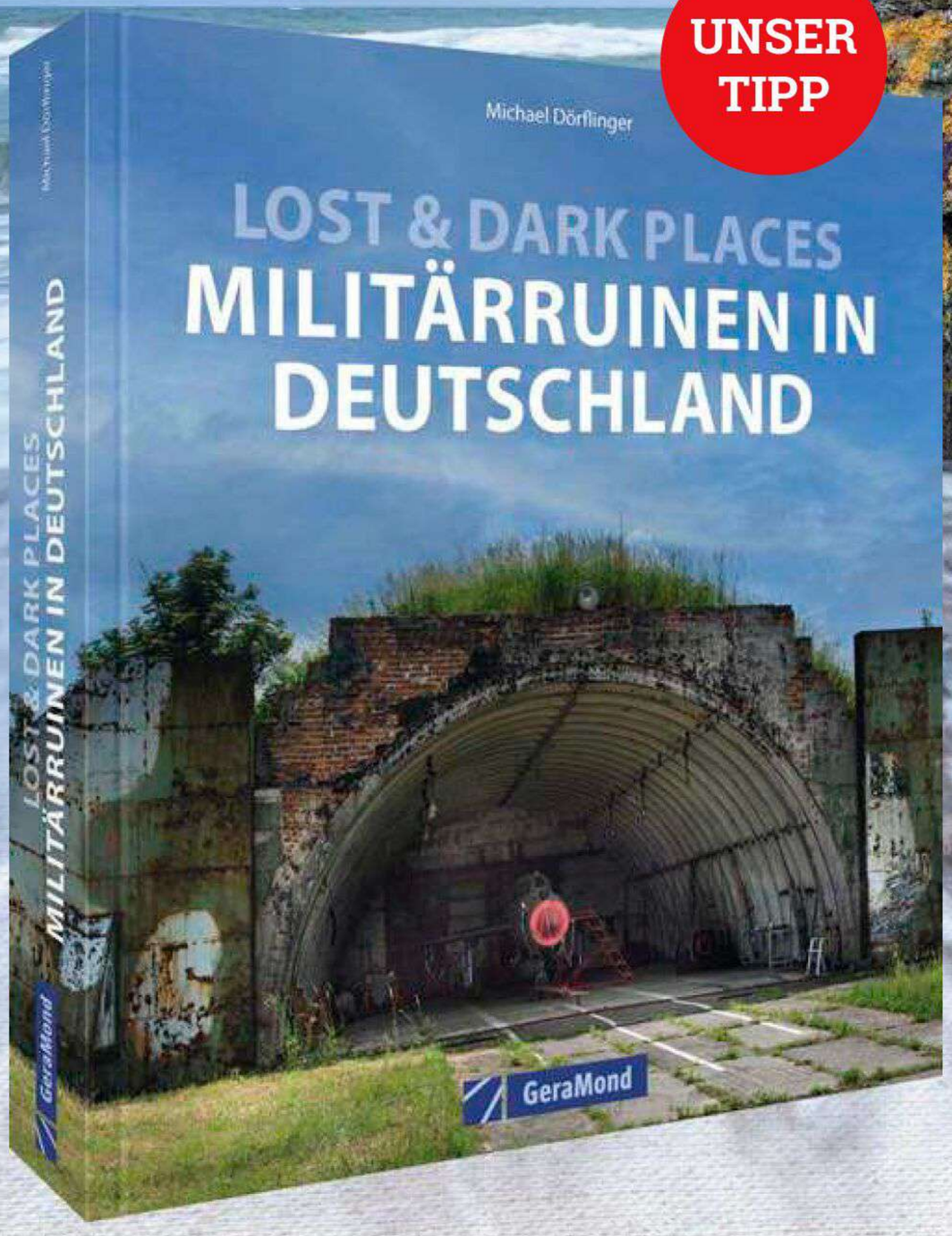
Bücher und Magazine voller spannender Einblicke



GeraMond

Eine **spannende Bildreise** zu den **Relikten des (Kalten) Kriegs.**

UNSER TIPP



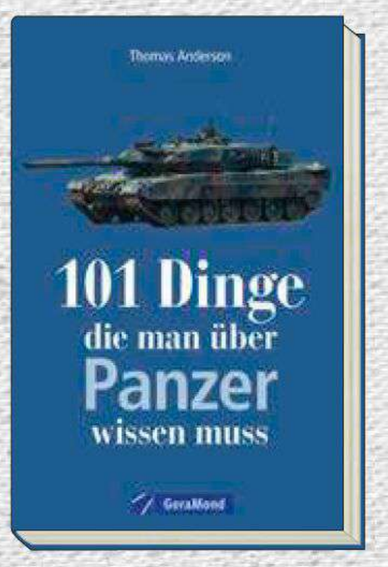


Düstere deutsche Geschichte

Historie mit Gruselfaktor. Erleben Sie die Relikte und Ruinen von verlassenen Flughäfen, menschenleeren Kasernen und feucht-kalten Bunkern. Überwucherte Panzer und rostende Flugzeuge zeugen von vergangener Vernichtungskraft. Zwischen Staunen, Kopfschütteln und Gänsehaut.

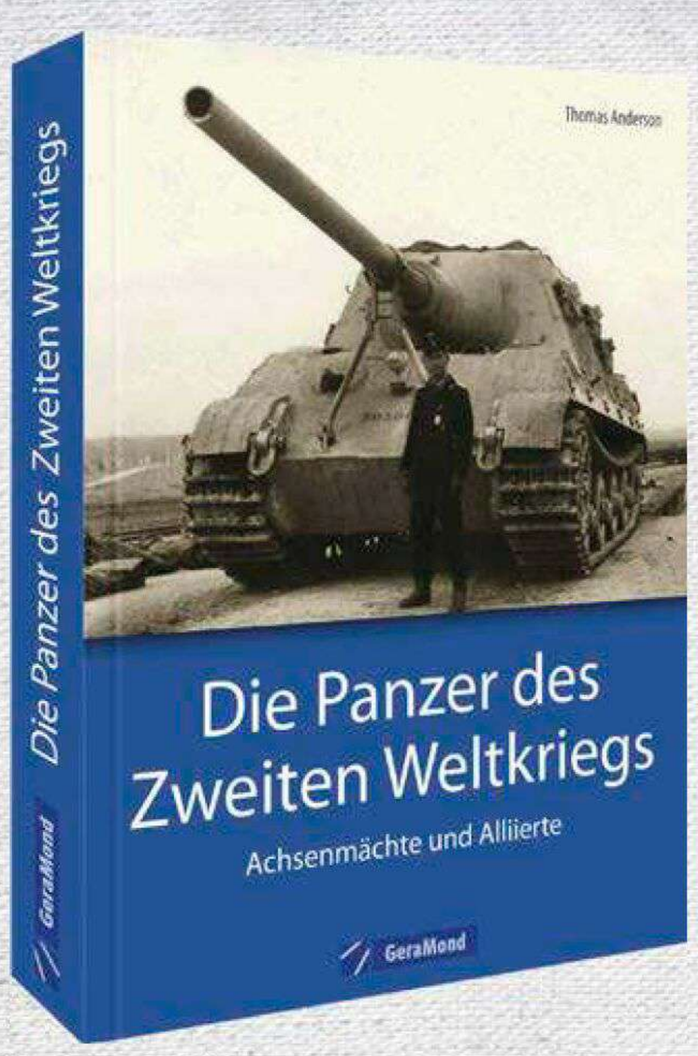
192 Seiten, ca. 180 Abb.
ISBN 978-3-96453-659-4
€ (D) 39,99

© Andreas Vitting



Panzer sind technische Meisterwerke. Und sie beeinflussen die Weltgeschichte. 101 Kapitel präsentieren alles Wichtige zum Thema.

192 Seiten, ca. 100 Abb.
ISBN 978-3-96453-579-5
€ [D] 16,99



Der komplette Überblick

Das Werk zeigt alle wichtigen Panzer, die im Zweiten Weltkrieg zum Einsatz kamen, sowohl auf Seiten der Deutschen mit ihren Bündnispartnern Italien und Japan als auch auf Seiten der Alliierten Russland, USA, England und Frankreich. Clausewitz-Experte Thomas Anderson gibt einen profunden Überblick über die Fahrzeuge, ihren Einsatz und die wesentlichen technischen Daten. Zahlreiche bisher unveröffentlichte Fotos und authentische Hintergrundberichte von Zeitzeugen runden dieses Überblickswerk ab.

224 Seiten, ca. 300 Abb.
ISBN 978-3-96453-647-1
€ (D) 19,99



GeraMond

Stahlriesen & Fliegerasse



© Abstractor – shutterstock



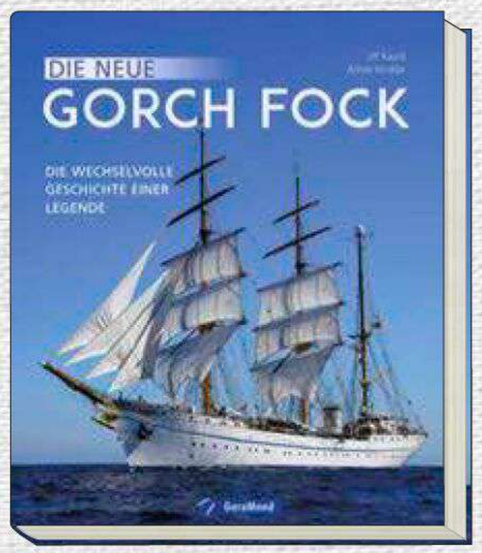
JETZT VORBESTELLEN

Legendäre Jagdflugzeuge

Egal ob Tiefdecker, Jagdbomber, Nachtjäger oder Aufklärer – dieser Band verschafft den ultimativen Überblick über die gesamte Flugzeugkonstruktion der Firma Messerschmitt und stellt den genialen Konstrukteur Willy Messerschmitt sowie das Unternehmen ausführlich vor. Darüber hinaus gibt es von der Bf 109 bis zur Me 262 zahlreiche Einblicke in den Einsatz der Maschinen während des Zweiten Weltkriegs.

192 Seiten, ca. 400 Abb.
ISBN 978-3-98702-085-8
€ [D] 39,99

erscheint am 26.02.2025



Die Geschichte der Gorch Fock bis heute nach der Grundinstandsetzung. Brillant bebildert und mit fundierten nautischen und historischen Hintergrundinfos.

208 Seiten, ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-96453-363-0
€ (D) 34,99



Harald Neckelmann präsentiert rund 120 beeindruckende Aufnahmen, die an ein faszinierendes Kapitel der deutschen Luftfahrtgeschichte erinnern.

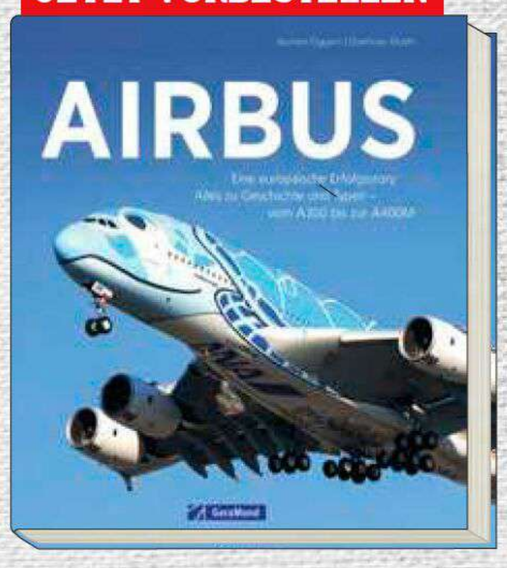
128 Seiten, ca. 120 Abb.
ISBN 978-3-96303-576-0
€ (D) 24,99



Die große Dokumentation der legendären deutschen Bomber, Nachtjäger und Schlachtflugzeuge von 1935 bis 1945. Mit authentischen Schwarz-Weiß-Aufnahmen.

224 Seiten, ca. 380 Abb.
ISBN 978-3-96453-285-5
€ (D) 24,99

JETZT VORBESTELLEN



Über 15.000 Airbus-Flugzeuge wurden mittlerweile ausgeliefert, eine wahre europäische Erfolgsgeschichte. Es lohnt sich dieser nachzuspüren.

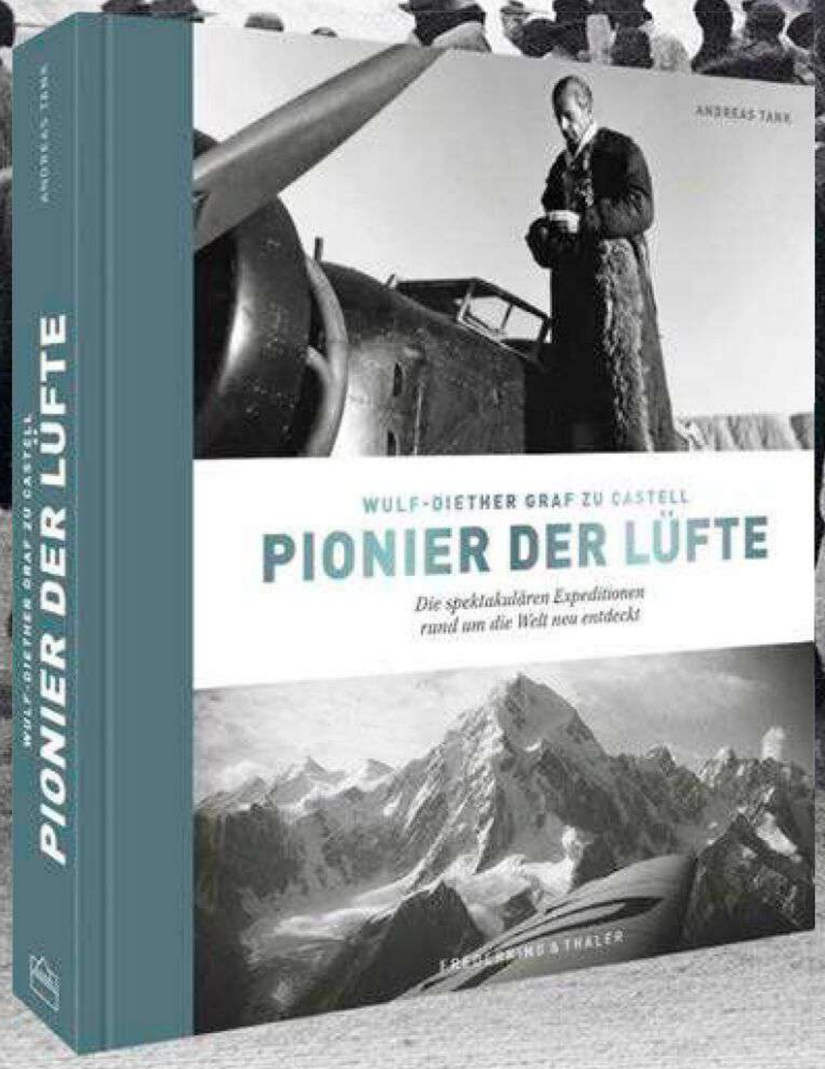
192 Seiten, ca. 40 Abb.
ISBN 978-3-98702-121-3
€ (D) 39,99

erscheint am 29.01.2025

Bestellen Sie jetzt direkt auf www.geramond.de

GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München Stand: Oktober 2024; Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

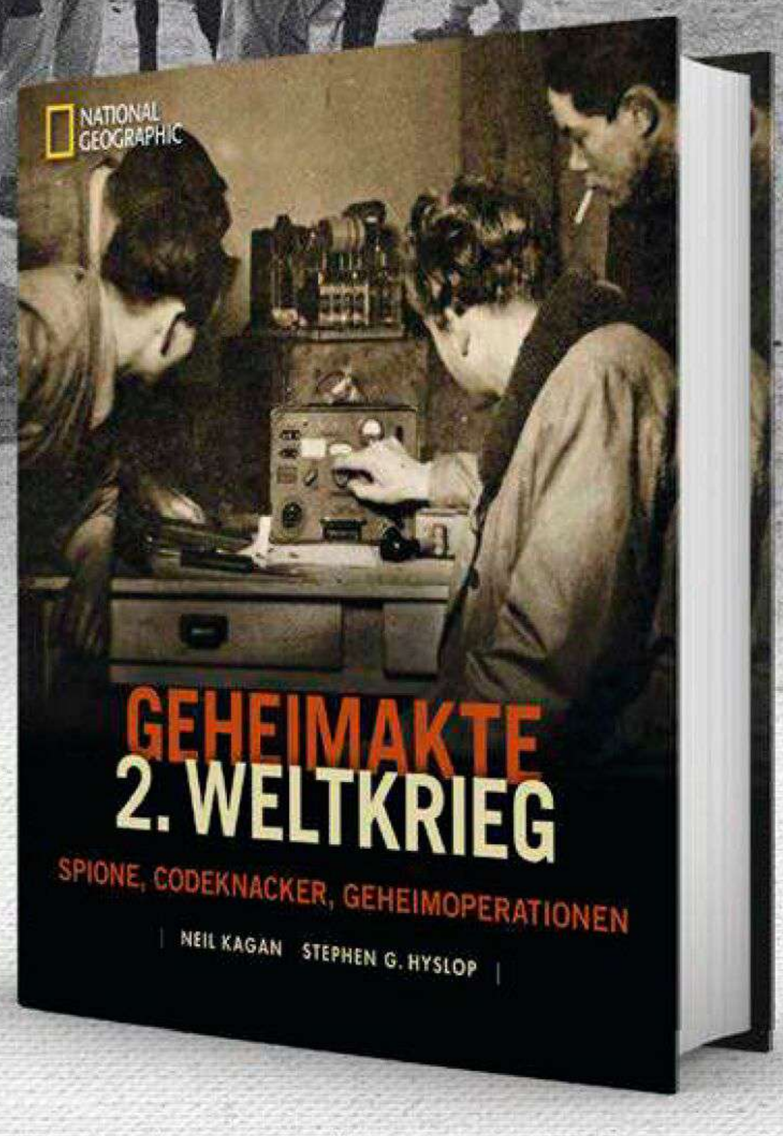
Historische Einblicke in die Kriegsgeschichte



Der deutsche Marco Polo

Bildband über den Pionier der Lüfte Wulf-Diether Graf zu Castell. Der Ausnahme-Pilot fotografierte die ersten Farbbilder von China der 1930er Jahre.

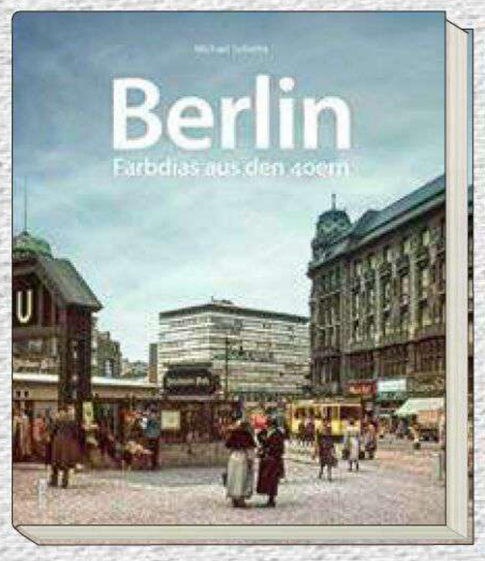
256 Seiten, ca. 220 Abb
ISBN 978-3-95416-369-4
€ [D] 49,99



Top Secret

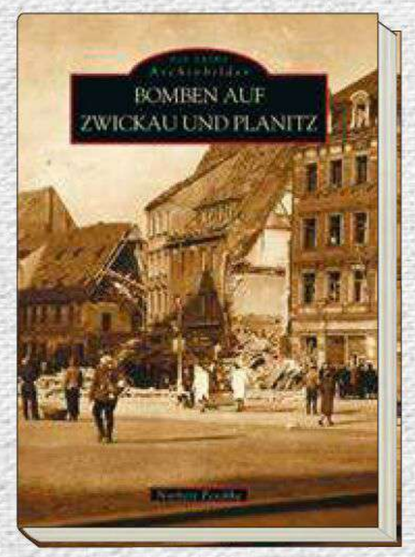
Dies ist die Geschichte hinter den verdeckten Aktivitäten, die den Ausgang des 2. Weltkriegs und das Schicksal von Millionen Menschen geprägt haben

352 Seiten, ca. 300 Abb.
ISBN 978-3-86690-745-4
nur € [D] 19,99 statt € [D] ~~45,00~~



Michael Sobotta präsentiert rund 160 zumeist unveröffentlichte Farbaufnahmen aus dem Berlin der 40er-Jahre, die das Alltagsleben dokumentieren.

168 Seiten, ca. 160 Abb.
ISBN 978-3-96303-256-1
€ [D] 32,99



200 Fotografien dokumentieren die Zerstörungen in Zwickau und Planitz im Zweiten Weltkrieg und zeigen bereits vergessene Straßenzüge und Gebäude.

128 Seiten, ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-89702-417-5
€ [D] 17,90



Beeindruckende und erschütternde, bisher unveröffentlichte Fotografien erinnern an die Zerstörung von Braunschweig im Bombenkrieg.

168 Seiten, ca. 200 Abb.
ISBN 978-3-95400-837-7
nur € [D] 14,99 statt € [D] ~~30,00~~



Detailreiche Illustrationen der wichtigsten Jagdflugzeuge des Zweiten Weltkriegs: Cockpitansichten, Schemabilder und Kampfszenen.

192 Seiten, ca. 190 Abb.
ISBN 978-3-95613-044-1
nur € [D] 29,99 statt € [D] ~~45,00~~

GeraMond

Von **Feldzügen** & **Revolutionen**



Clausewitz Spezial berichtet über Bau, Funktion und Bedeutung der wichtigsten Führerhauptquartiere und den geschichtlichen Hintergrund.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-624-2
€ [D] 12,90



Clausewitz Spezial erzählt die Geschichte der Panzertruppe der Bundeswehr und stellt die wichtigsten Panzer vor - mit dem Schwerpunkt Leopard.

100 Seiten
ISBN 978-3-86245-495-2
€ [D] 9,95



Clausewitz erzählt die Geschichte des Atlantikwalls von 1940 bis zu den tragischen Kämpfen im Juni 1944 - mit bislang unveröffentlichten Bildern!

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-506-1
€ (D) 9,95



Clausewitz Spezial erzählt die Geschichte der Fallschirmjäger von den Anfängen bis zu den wichtigsten Schlachten wie Kreta und Monte Cassino.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-503-0
€ (D) 9,95

NEU



Kriegsende 1945

Das Jahrbuch Clausewitz 2025 widmet sich schwerpunktmäßig dem Kriegsende 1945 und dem Wiederaufbau des zerstörten Landes.

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-158-9
€ (D) 12,90



An der Westfront 1944

Normandie, Arnheim, Ardennen – 1944 stand die Waffen-SS an allen Brennpunkten in vorderster Linie und verhinderte den Zusammenbruch der Westfront.

100 Seiten
ISBN 978-3-86245-972-8
€ [D] 5,00



Die gemeinsame Ausgabe von Clausewitz und Militär & Geschichte geht in die zweite Runde und bietet spannende Themen rund um die Militärgeschichte.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-630-3
€ [D] 12,90



Bialystok, Kiew und Wjasma: Clausewitz zeigt und erläutert auch anhand von Grafiken und Karten die größten Kesselschlachten an der Ostfront 1941.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-512-2
€ [D] 12,90



Clausewitz Spezial Kaiserreich bietet einen umfassenden Überblick über die tragischen Ereignisse an der deutschen Heimatfront.

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-156-5
€ (D) 12,90



Clausewitz zeigt, wie sich der Luftkrieg über Deutschland bis 1943 verschärfte und welche Gegenmaßnahmen die deutsche Luftwaffe ergriffen hat.

100 Seiten
ISBN 978-3-86245-973-5
€ [D] 5,00

Bestellen Sie jetzt direkt auf www.geramond.de

© Abstractor – shutterstock

GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München Stand: Oktober 2024; Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

Zwischen **Ostfront** und **Atlantikwall**



Alles über Görings Herkunft, seine militärische Karriere, sein Privatleben – und welche Verbrechen er im „Dritten Reich“ zu verantworten hatte.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-582-5
€ (D) 12,90



Militär & Geschichte Extra widmet sich der Flak 8,8 cm, einer Legende der Waffentechnik, und beschreibt ihre Entwicklung, Technik und Kriegseinsätze.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-670-9
€ (D) 12,90

NEU



Die 21. Panzer-Division war eine Hauptsäule des Afrikakorps. 1944 fand sie sich in Frankreich wieder – und stemmte sich gegen die alliierte Invasion.

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-157-2
€ (D) 12,90



Militär & Geschichte Extra begleitet die unter Rommel berühmte gewordene 7. Panzer-Division der Wehrmacht: Vom Polenfeldzug bis zum Ende 1945.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-627-3
€ [D] 12,90

NEU



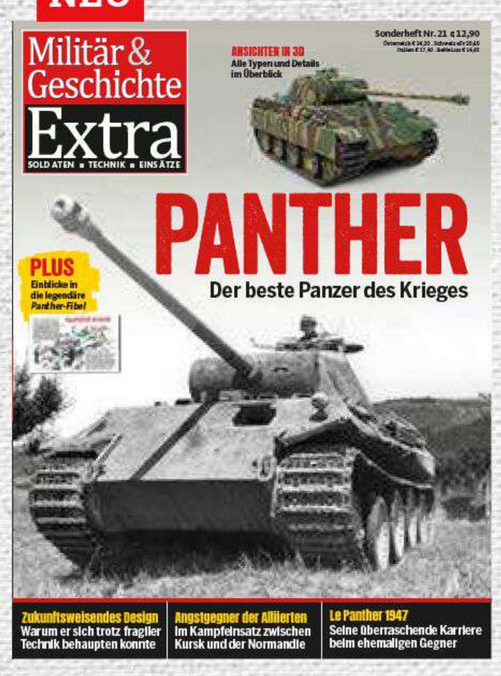
Der Vormarsch der Wehrmacht

Der Kessel von Smolensk und wie die Wehrmacht 1941 das Tor nach Moskau aufstieß. Außerdem alles zum aufgetauchten Fotoalbum des Hitler-Adjutanten und wie die Italiener ab 1943 mit den Alliierten kämpften.

84 Seiten
Artikelnummer: 922405
€ (D) 6,40

2 Ausgaben testen und 50% sparen!

NEU



Der beste Panzer des Krieges

Militär & Geschichte Extra widmet sich dem Panzerkampfwagen V „Panther“, und beschreibt seine Entwicklung, Technik und Kriegseinsätze.

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-082-7
€ (D) 12,90



Die Sonderausgabe von Militär & Geschichte berichtet über Geschichte und Einsatz der Panzergrenadier-Divisio „Großdeutschland“.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-507-8
€ [D] 9,95



Militär & Geschichte Extra blickt auf die Waffen-SS-Division „Wiking“ – ihr ideologisches Fundament, ihre Kampfeinsätze, ihre Kriegsverbrechen.

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-048-3
€ [D] 12,90



Als Oberbefehlshaber der Kriegsmarine führte Admiral Karl Dönitz ab 1943 einen gnadenlosen und verlustreichen Krieg unter Wasser.

100 Seiten
ISBN 978-3-86245-971-1
€ [D] 7,95



Generaloberst Eduard Dietl, der umstrittene „Held von Narvik“, formte die deutschen Gebirgsjäger zu einer schlagkräftigen Elitetruppe.

100 Seiten
ISBN 978-3-86245-962-9
€ [D] 5,00

GeraMond

Wissen – Taktik – Technik



Im zweiten Teil seiner Erfolgs-Reihe über die Me 262, erläutert Flugzeug Classic, wie der Jet einsatzreif wurde und erste Luftkämpfe bestritt.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-242-8
€ (D) 9,95



Im dritten Teil der Reihe über die Me 262 berichten wir, wie der Strahljäger den Sprung zu den Einsatzverbänden schaffte und welche Hürden sich dabei auftürmten.

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-136-7
€ (D) 12,90



Flugzeug Classic zeigt, wie die Ju 88 serienreif wurde und wie die ersten waghalsigen Einsätze abliefen, illustriert durch seltene Bilddokumente.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-580-1
€ (D) 12,90



Im 6. Teil seiner Reihe über die Fw 190 berichtet Flugzeug Classic über die Versionen A-9, F-9, die Dora-Prototypen und über die Bordraketen.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-629-7
€ (D) 12,90



Unternehmen „Etappenhase“

Diese Ausgabe beleuchtet den Tornado-Jet im Test, der eine technische Meisterleistung der Luftfahrt darstellt. Ein weiterer Artikel führt in den Herbst 1943 und das Unternehmen „Etappenhase“.

84 Seiten
Artikelnummer: 542409
€ (D) 6,90

2 Ausgaben testen und 50% sparen!



Kraftprotz für die Luftwaffe

Mit diesem achten und letzten Teil unserer großen Reihe über die Fw 190 erzählt Dietmar Hermann die ganze Geschichte der Ta 152. Hierbei lassen wir vor allem die ehemaligen Ta-Piloten zu Wort kommen: Wie hat sich die Ta 152 tatsächlich geschlagen? Und warum war sie allen anderen Jägern teils deutlich überlegen?

100 Seiten
ISBN 978-3-98702-112-1
€ (D) 12,90



Die SMS Nassau – Das erste Schlachtschiff des Deutschen Reiches und die Hintergründe zum U-Boot-Ass Endrass – Ritterkreuzträger zwischen Versenkungserfolg und Tragik.

84 Seiten
Artikelnummer: 602405
€ (D) 9,90



Spannende Einblicke in die maritim-militärische Geschichte mit Artikeln über Admiral Tegetthoff und die k.u.k. Marine, das DDR-Schulschiff Wilhelm Pieck, die Fregatten der Klasse 126 uvm.

84 Seiten
Artikelnummer: 602406
€ (D) 9,90



Diese Ausgabe bietet Ihnen spannende Einblicke in die Luftwaffe und Operation Overlord am berühmten D-Day und berichtet über die härteste Schlacht der Tagjäger.

84 Seiten
Artikelnummer: 542406
€ (D) 6,90



Fünf der bekanntesten deutschen Flugzeuge aus der Zeit des Weltkriegs: Die Dornier Do 335, die Messerschmitt Me 323, die Heinkel He 111, die Focke-Wulf Fw 200 und die Heinkel He 219.

100 Seiten
ISBN 978-3-96453-672-3
€ (D) 12,90

Bestellen Sie jetzt direkt auf www.geramond.de

© Abstractor – shutterstock

GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München – Stand: Oktober 2024; Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

MEHR ZEIT für mein Hobby

JETZT EINSTEIGEN: 2 AUSGABEN LESEN UND 50% SPAREN

Starten Sie mit Ihrer brandaktuellen Wunsch-Ausgabe*



Jetzt die Hälfte sparen gegenüber dem Einzelheftkauf am Kiosk.

Ihre Zeitschrift kommt bequem und portofrei zu Ihnen nach Hause.

Ohne Risiko & jederzeit kündbar.

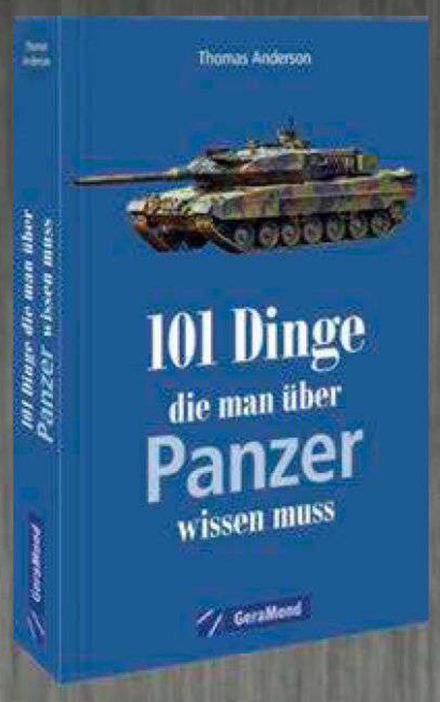
*** Gleich Wunsch-Ausgabe wählen und bestellen unter**

abo.geramond.de/testen

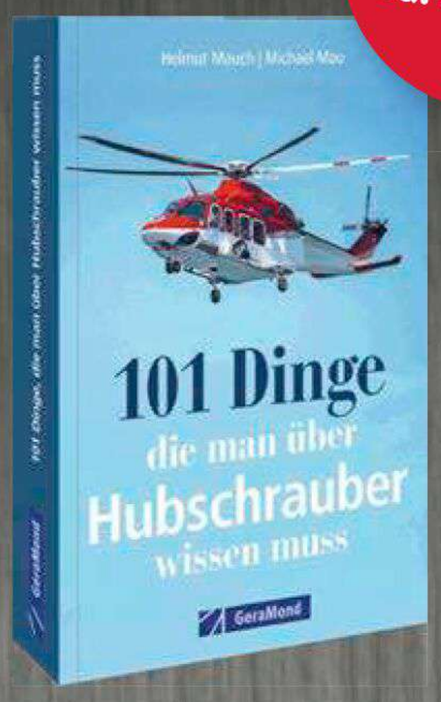
GESCHENKE ZUM KLEINEN PREIS!

- Nützliches, Amüsantes und Kurioses auf einen Blick
- Kompakt, prägnant und informativ zum Nachschlagen und Inspirieren lassen
- Das ideale Geschenkbuch zum Schmökern

Je Titel
ca. 192 Seiten
ca. 100 Abb.



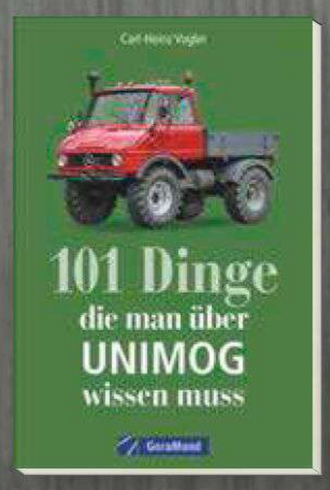
ISBN 978-3-96453-579-5
€ [D] 16,99



ISBN 978-3-96453-593-1
€ [D] 16,99



ISBN 978-3-96453-578-8
€ [D] 16,99



ISBN 978-3-96453-057-8
€ [D] 14,99



ISBN 978-3-96453-055-4
€ [D] 14,99

Bestellen Sie jetzt Ihre Lieblingstitel!

Bei Vorbestellung gehören Sie zu den Ersten, die ihre neuen Bücher druckfrisch in den Händen halten dürfen.

089/46220002

geramond.de

bestellung@geramond.de

GeraMond

© tusumaru – AdobeStock

240805 GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München Stand: 25.10.2024; Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.



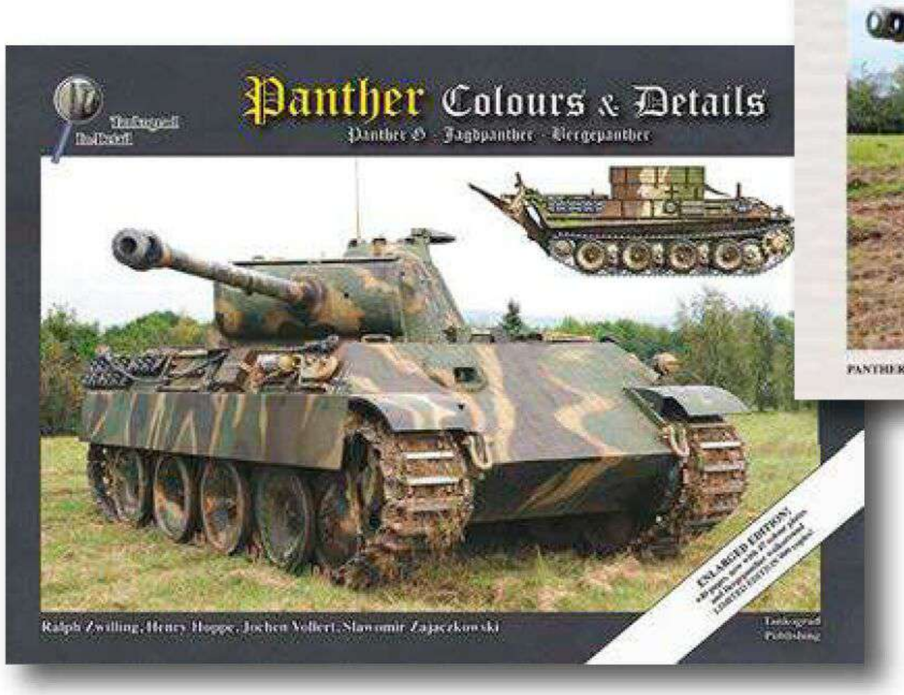
Panther Colours & Details

Panther G – Jagdpanther – Bergepanther

Tankograd In-Detail, von Ralph Zwilling, Henry Hoppe, Jochen Vollert und Slawomir Zajaczkowski, Tankograd Publishing, Erlangen 2024, Softcover, 297 × 210 mm, 136 Seiten, englischer und deutscher Text, 280 Farbbilder, 47 Farbprofile, Preis: 36 Euro

Wer eines der nur 999 Exemplare in den Händen hält, kann sich glücklich schätzen. Im neuesten Streich von Jochen Vollert erwarten uns 280 Aufnahmen von Panther, Jagdpanther und Bergepanther. An dieser Stelle möchte ich Mitautor Henry Hoppe zitieren: „Die fotografischen Rundgänge in diesem Buch sind außergewöhnlich. Dies nicht nur, weil die Fahrzeuge im Zustand, trotz einiger Unklarheiten, recht originalgetreu sind, sondern auch, weil diese Fahrzeuge der Wehrtechnischen Studiensammlung der Bundeswehr sonst fast nie außerhalb von Lagerhallen und Museen, geschweige denn im Gelände, zu sehen sind!“ Die Aufnahmen sind spektakulär und zeigen alle Details von außen und von innen. Die Bildunterschriften sind kurz, aber informativ und am Ende finden sich 47 äußerst wertvolle Farbprofile mit Beschreibung der Einheit und des Einsatzortes. Kurz: Wir haben hier das Buch des Jahres 2024 vor uns. AWS

Note: Überragend [+++++]



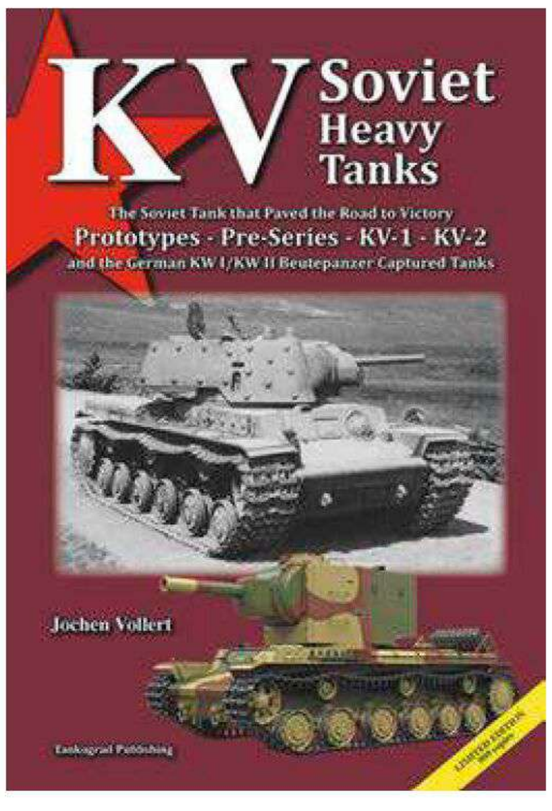




KV Soviet Heavy Tanks

The Soviet Tank that Paved the Road to Victory

Prototypes – Pre-Series – KV-1 – KV-2 and the German KW I/KW II Beutepanzer, von Jochen Vollert, Tankograd Publishing, Deutschland 2024, Hardcover, 304 × 205 mm, 728 Seiten, ausschließlich englischer Text, 1030 S/W-Kriegsfotos, 204 S/W-Fotos, 345 2D-3D Grafiken, 18 1/35-5 Seiten Zeichnungen, 32 Farbprofile und 45 Farbfotos, Preis: 169 Euro



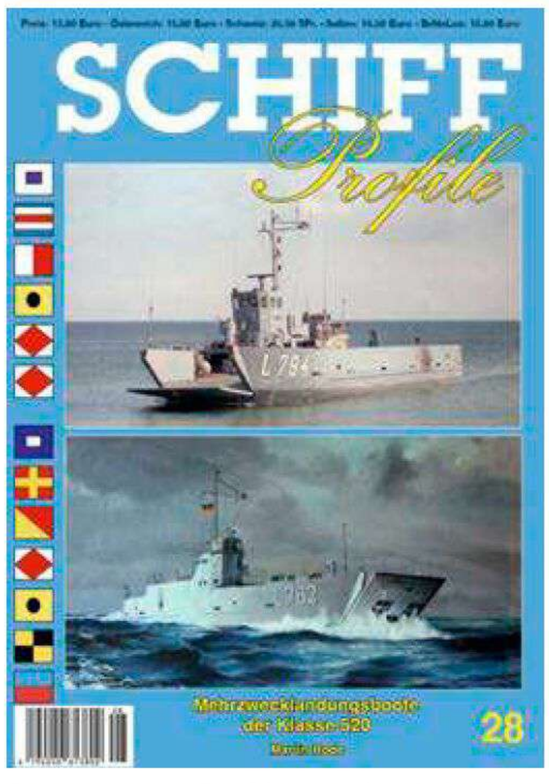
„KV“ ist das abschließende und umfassende Gesamtwerk zum sowjetischen schweren Kampfpanzer der KV-Reihe. Durch genaue und umfangreiche Auswertung aller verfügbaren Quellen und unter Einbeziehung der neuesten Forschungsergebnisse kommt der Autor zu einer Neubewertung dieses Waffensystems. Die KV-Panzer hatten nach seiner Beurteilung einen deutlichen Anteil am Abwehrerfolg gegen die deutsche Wehrmacht und den Panzerschock durch die Rote Armee. Viele falsche Informationen werden nach Ansicht des Autors richtiggestellt. Das Buch zeigt die Entwicklung, die Einsätze und die Darstellung aller Varianten und technischen spezifischen Details dieser Fahrzeuge. Die Genauigkeit der Recherche ist für den Modellbauer dank der vielen Zeichnungen und Detailfotos von unschätzbarem Wert bei der Umsetzung im Modell. Sehr spannend und umfangreich ist auch das Kapitel der Beutefahrzeuge im Einsatz bei der deutschen Wehrmacht. Die Wehrmacht vergab diesen erbeuteten Panzerfahrzeugen jeweils eigene offizielle Bezeichnungen. Das auf 999 Exemplare limitierte Werk ist für historisch Interessierte unbedingt empfehlenswert. RGB

Note: Überragend [+++++]

Schiff Profile

Ausgabe 28

Mehrzwecklandungsboote der Klasse 520, von Martin Rode, von Unitec-Medienvertrieb, Mittelstetten 2024, Hochformat 297 × 210 mm, Heftbindung, 48 Seiten, deutscher Text, zahlreiche durchgehend farbige Fotos, Zeichnungen, Preis: 13,80 Euro



Dieses neue *Profile* aus der Schiffsreihe befasst sich mit den Landungsbooten der Klasse 520. Das Heft stellt die Einsatzkonzeption, Technik und Ausrüstung der Boote vor. Schon bei den ersten Konzeptionierungen der jungen Bundesmarine hat man auch an Landungsboote gedacht. Da die Boote aus den ehemaligen Beständen der U.S. Navy und Royal Navy alle schon im Krieg eingesetzt wurden, hatte man sie Mitte/Ende der 1960er-Jahre außer Dienst gestellt. Somit baute man dann ab 1964 die eigenkonstruierten Landungsboote der Klasse 520. Anfang der 1960er-Jahre hat man diese geplanten Boote als Mehrzweck-Landungsboote 63 bezeichnet, was auf das Entwurfsjahr zurückgeht. Die Auftragserteilung erfolgte 1964 bei den Howaldtswerken (HDW) in Hamburg. Dieses Heft geht auf die Geschichte der Landungsboote der Deutschen Marine im Allgemeinen und ganz besonders im Schwerpunkt auf alle gebauten Mehrzweck-Landungsboote der Klasse 520 ein. Es ist allerdings darüber hinaus und im Besonderen ein sehr interessanter Walkaround mit gut beleuchteten, scharfen und durchgehend farbigen Bildern durch die Schiffe und bietet dazu im kompetenten Begleittext doch so einiges an zusätzlicher Information. Für Modellbauer mit Interesse an diesen Typen höchst hilfreich. Etwas größere Pläne vermisst man. In Anbetracht des Preises und des tollen Angebots: als Foto-Futter top! THP

Note: Ausgezeichnet [++++]



PROFIPACK FÜR EINEN SCHON BETAGTEN KIT

WIESTENFLIE

eduard hat die Bf 110 schon länger im Programm und die Serie die letzten 15 Jahre konstant ausgebaut. Hier handelt es sich um eine Wiederauflage, die man aber in die ProfiPack-Familie aufgenommen hat

Von Albert Tureczek

Der Bau der Bf 110 beginnt traditionell mit dem Cockpit, das eine ganze Reihe Komponenten involviert und der Arbeitsplatz für drei Besatzungsmitglieder ist, je nach Mission. Man merkt schon beim ersten Trockenproben, dass es sich um einen älteren Bausatz handelt, welcher nicht auf dem gleichen Niveau der heutigen Produkte von eduard ist. Die Nasensektion musste ich gleich mal nacharbeiten, um den Standort für die vier MG 17 zu verbessern (1), auch der spätere Anbau der

Maßstab
1:48

In 1:48 gibt es immer noch keinen perfekten Bausatz der Zweimot. Zubehör hilft

Der Bausatz von eduard kann noch mithalten, obwohl der Bau nicht gerade ein Honigschlecken ist





1 Die Mündungsöffnungen für die MG sind unpräzise und müssen mit einem Fräser nachgebohrt werden



2 Die Öffnungen für die beiden MG/FF auf der Bugunterseite habe ich ebenfalls mit dem Fräser nachgearbeitet

Nase an den Rumpf erforderte einiges an Nacharbeiten (2, 3).

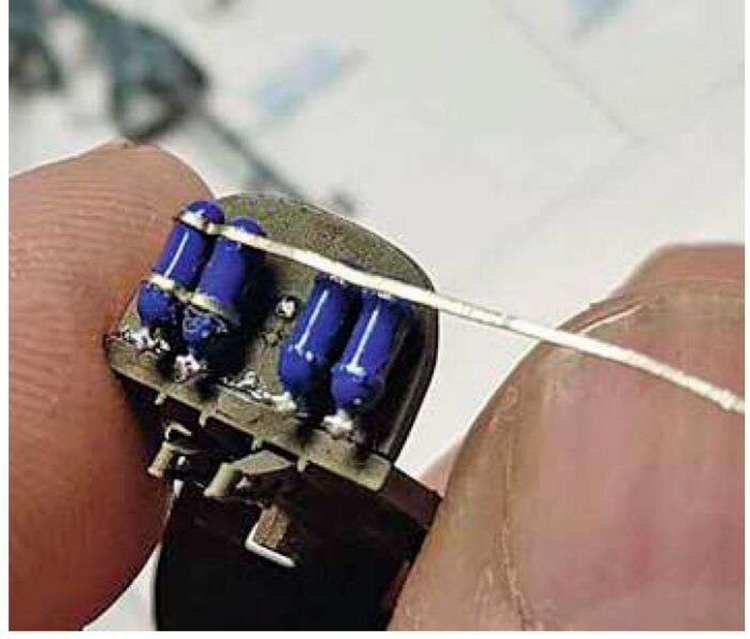
Ätzteile, so viel das Herz begehrt

Aber zurück zum Cockpit. Es ist wannenförmig aufgebaut und wird später im Sandwich-Verfahren in die beiden Zellenhälften eingebaut. Hier bekommt man schon mit den Extrateilen einen Bonus. Die Pedale aus PE-Teilen sehen sehr gut aus. Als Nächstes baute ich die Nasensektion aus, wo ein wenig Extra-Detaillierung bei den Sauerstoffflaschen angesagt war (4). Das Instrumentenbrett ist ein fertiges Teil, das man nur aufkleben muss, ganz toll und sehr einfach (5). Auch Schieber und Hebel sind auf der PE-Platine, aber man muss schon aufpassen, dass man nicht zum verkehrten Zeitpunkt niest. Die ganze Herrlichkeit musste jetzt fertig gebaut, detailliert, bemalt und patiniert werden, bevor man das ganze Modul einbauen konnte. Hier macht das ProfiPack schon einen Unterschied (6).

In der Nase habe ich die originalen Waffen verbaut, die MG-Läufe aber durch Resinteile von Quick Boost ersetzt (7). Der Flugzeugführer-Sitz wurde ebenfalls durch Extras aufgewertet. Dasselbe gilt auch für den Funkersitz und den Platz des Heckschützen (8). Die Funkausrüstung ist auch Teil des ProfiPack und das Ganze ist bei der Bf 110 durch die vielen Glasteile nachher wunderbar einzusehen (9). Ebenfalls im Kit enthalten sind die Trommelmagazine für die zwei MG/FF und das MG 15. Auch

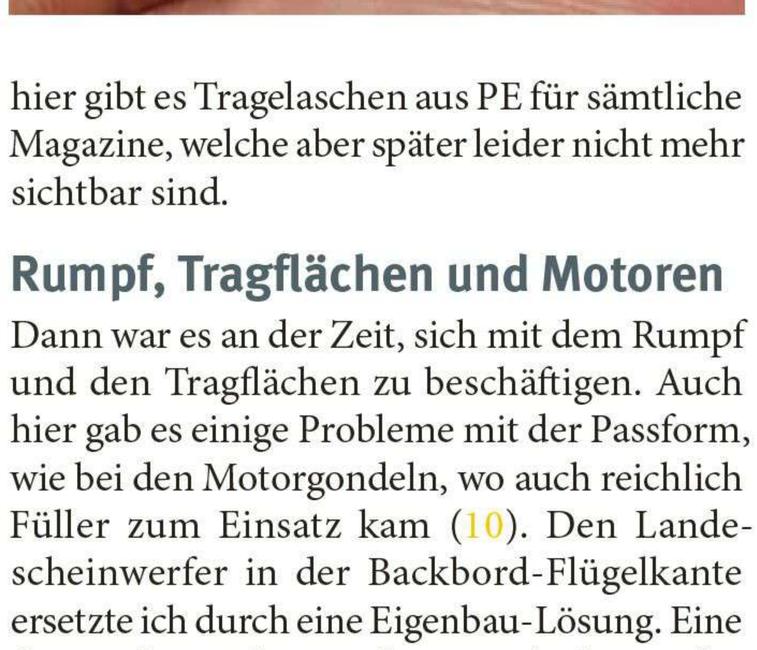


3 Nacharbeit an der Rumpfseite und an der Nase, weil die Passform doch sehr zu wünschen übrig lässt



4 Unter den Läufen der MG 17 im Bug werden die vier Sauerstoffflaschen mit einem Streifen Bleifolie extra verzurrt

5 Das Instrumentenbrett im ProfiPack ist eine wahre Augenweide und sogar schon fertig bemalt – nur noch aufkleben!



hier gibt es Tragelaschen aus PE für sämtliche Magazine, welche aber später leider nicht mehr sichtbar sind.

Rumpf, Tragflächen und Motoren

Dann war es an der Zeit, sich mit dem Rumpf und den Tragflächen zu beschäftigen. Auch hier gab es einige Probleme mit der Passform, wie bei den Motorgondeln, wo auch reichlich Füller zum Einsatz kam (10). Den Landescheinwerfer in der Backbord-Flügelkante ersetzte ich durch eine Eigenbau-Lösung. Eine der größten Schwierigkeiten jedoch war das Anpassen und Ausrichten der Tragflächen an den Rumpf, worin ich viel Schleifarbeit investierte. Danach war das Modell so weit, dass ich an das Malen und Abdecken denken konnte. Der Bausatz hat eine Maskierfolie für die umfangreichen Glaspartien, welche ich dankbar verarbeitete. Die Auspuffe habe ich durch Resinteile von Quick Boost ausgetauscht. Diese sind eine wesentliche Verbesserung gegenüber den Teilen vom Bausatz. Ebenfalls in der Aufrüstung sind die PE-Kühlerteile für die Motoren und Ölkühler. Die Positionslichter habe ich durch farbige Legosteine ersetzt. Resinräder von eduard vervollständigten das neue Bild des Modells im Rohbau.

Grundieren, Malen, Patinieren

Der erste Schritt der Bemalung war die Grundierung. Dafür verwendete ich ein Schwarz von Gunze. Dem folgte dann ein Auflockern mit Mattweiß, was ich hinterher wieder abschwächte, um eine leicht fleckige Unterlage für die Sandfarbe zu erreichen. Also eine Art Preshading, was ich normalerweise nicht



6 Die gesamte Cockpit-Konstruktion wird nach der Fertigstellung zwischen den beiden Rumpfhälften eingebaut

7 Die Bugsektion mit den MG 17 ist detailliert. Die Läufe sind Resinteile von Quick Boost

Fotos, sofern nicht anders angeben: Albert Tureczek



8 Das Cockpit ist ziemlich vollgepackt mit Ausrüstung und extra Munitionstrommeln für die unterseitig montierten MG/FF



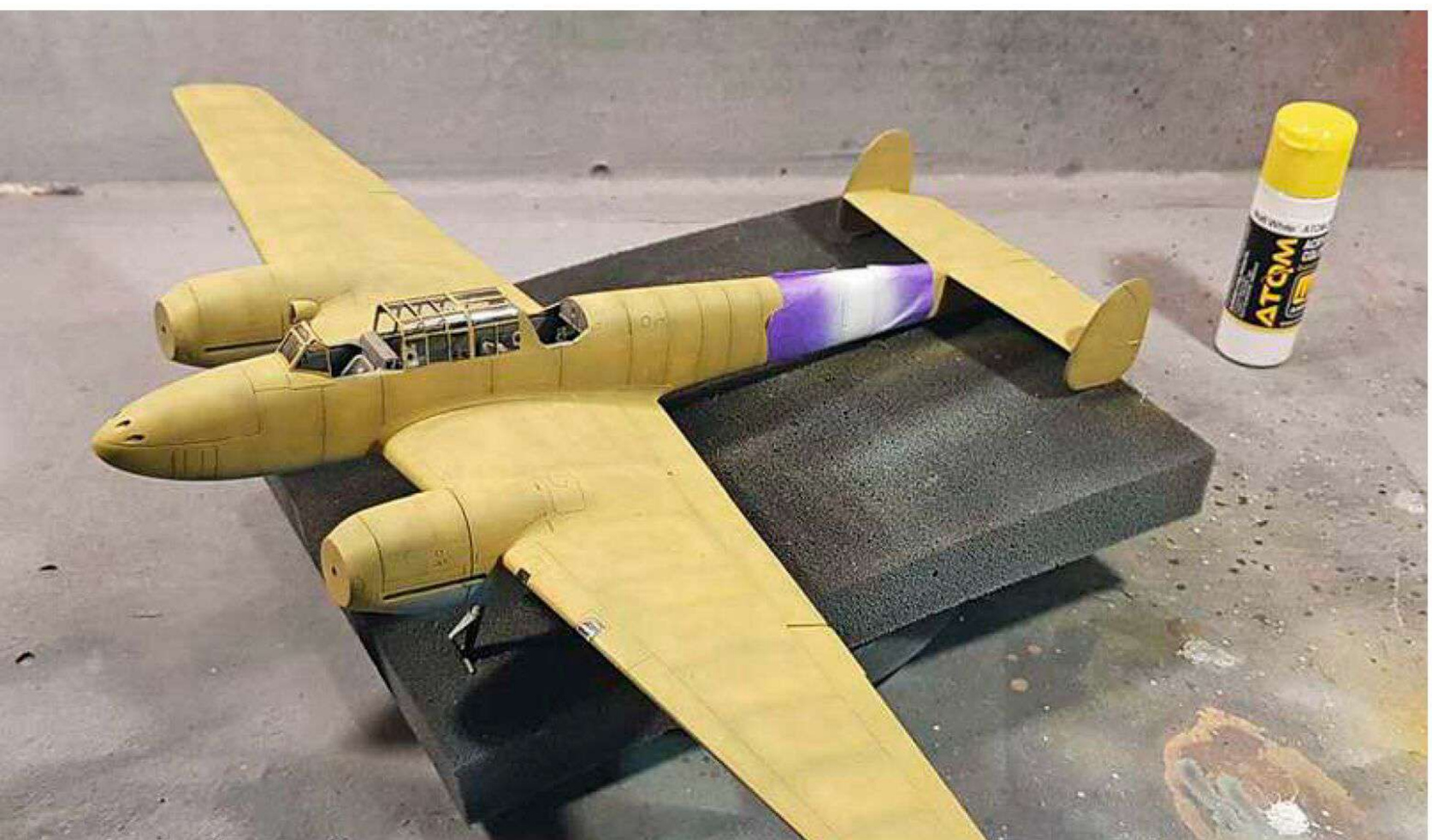
9 Der Funker-Arbeitsplatz kann sehr schön mit den extra bemalten Ätzteilen aufgewertet werden



10 Die Motorgondeln haben eine schlechte Passform und fordern reichlich Einsatz von Füller und Schleifpapier



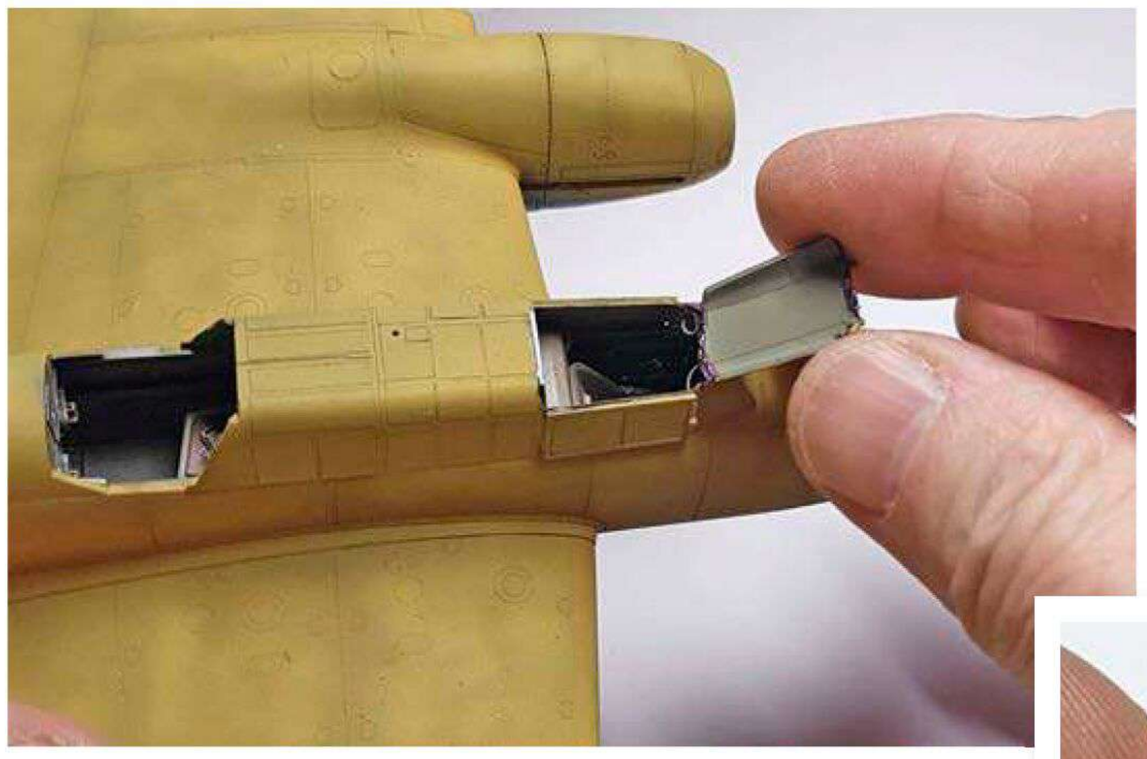
11 Lasierendes Auftragen des kräftig verdünnten Sandgelb mit Atom-Acrylfarben, Uhu-Tac-Maskierung



12 Das Rumpfband hat der Modellbauer mit mattweißer Acrylfarbe der Serie Atom von Mig aufgespritzt

anwende. Hier schien es mir aber vorteilhaft, weil die Deckfarbe einfarbig ohne Tarnmuster aufgetragen wird. Nun war es Zeit für die Unterseite, die im Luftwaffen-Hellblau gehalten ist. Um einen feinen, weichen Übergang zu erhalten, deckte ich die Grenze mit Uhu tac ab, bevor ich das Sandgelb aufspritzte (11). Für diesen Vorgang verwendete ich erstmals die neuen RLM-Farben „Atom“ von Mig. Die Bemalung meiner 110er war nicht sonderlich herausfordernd, weil es sich ja nur um zwei Grundfarben handelt. Ich habe mir eine Maschine der siebten Staffel des Zerstörergeschwaders 26 von 1941 ausgesucht und musste mir deshalb die Kennungen selbst erstellen. Das begann mit dem weißen Rumpfband, welches typisch für Afrikamaschinen der Luftwaffe war. Dazu musste ich zuerst mit Tape abdecken. Danach konnte ich das Weiß einfach aufspritzen (12). Jetzt wurde es Zeit, die Masken fallen zu lassen. Die Kanzel besteht aus mehreren Komponenten und ich habe die Seitenfenster und die Dachluke vor dem Malen mit Maskol provisorisch angeklebt (13).

Immer wieder spannend ist das Entfernen der Maskierfolien, um das Resultat zu begutachten. Ich löste vorsichtig die Ecken des Tapes, um dann mit einer Pinzette die Deckstreifen abzuziehen (14, 15). Die Spinner meiner Maschine hatten eine weiße Spitze zur Staffelkennung aufgemalt (16). Die Buchstaben für die Kennung auf den Seiten musste ich mir aus meiner Decal-Sparebox zusammensuchen. Bis auf das „J“ konnte ich alle finden, so musste mir dieses selbst herstellen (17). Davon brauchte ich gleich vier Stück, weil sie auf der Unterseite auch beidseitig angebracht waren. Auf den Seiten hatten sie noch dazu einen



13 Die Kanzel bedeutet Herausforderungen beim Abdecken, deshalb habe ich nur lose mit Maskol aufgeklebt



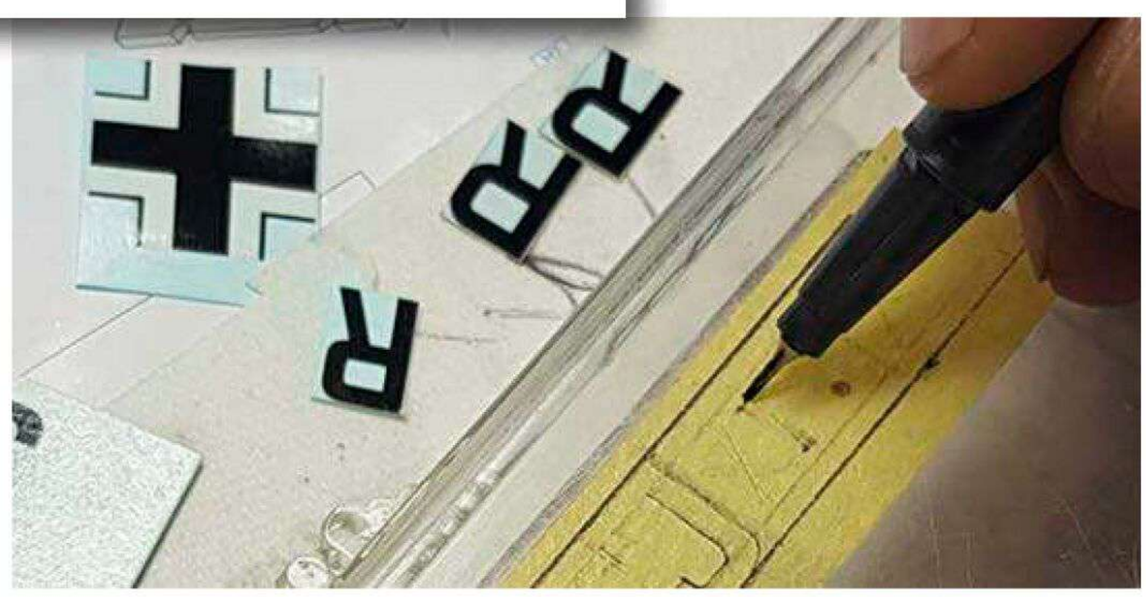
14 Die Maskierfolie ist sehr hilfreich. Nachher vorsichtig mit dem Skalpell lösen und abziehen



15 Vorsichtig die Ecken mit einem spitzen Skalpell lupfen und nachher mit einer Pinzette abziehen



16 Die Spinner sind im Sandgelb der Maschine bemalt und haben weiße Erkennungsspitzen der Staffel

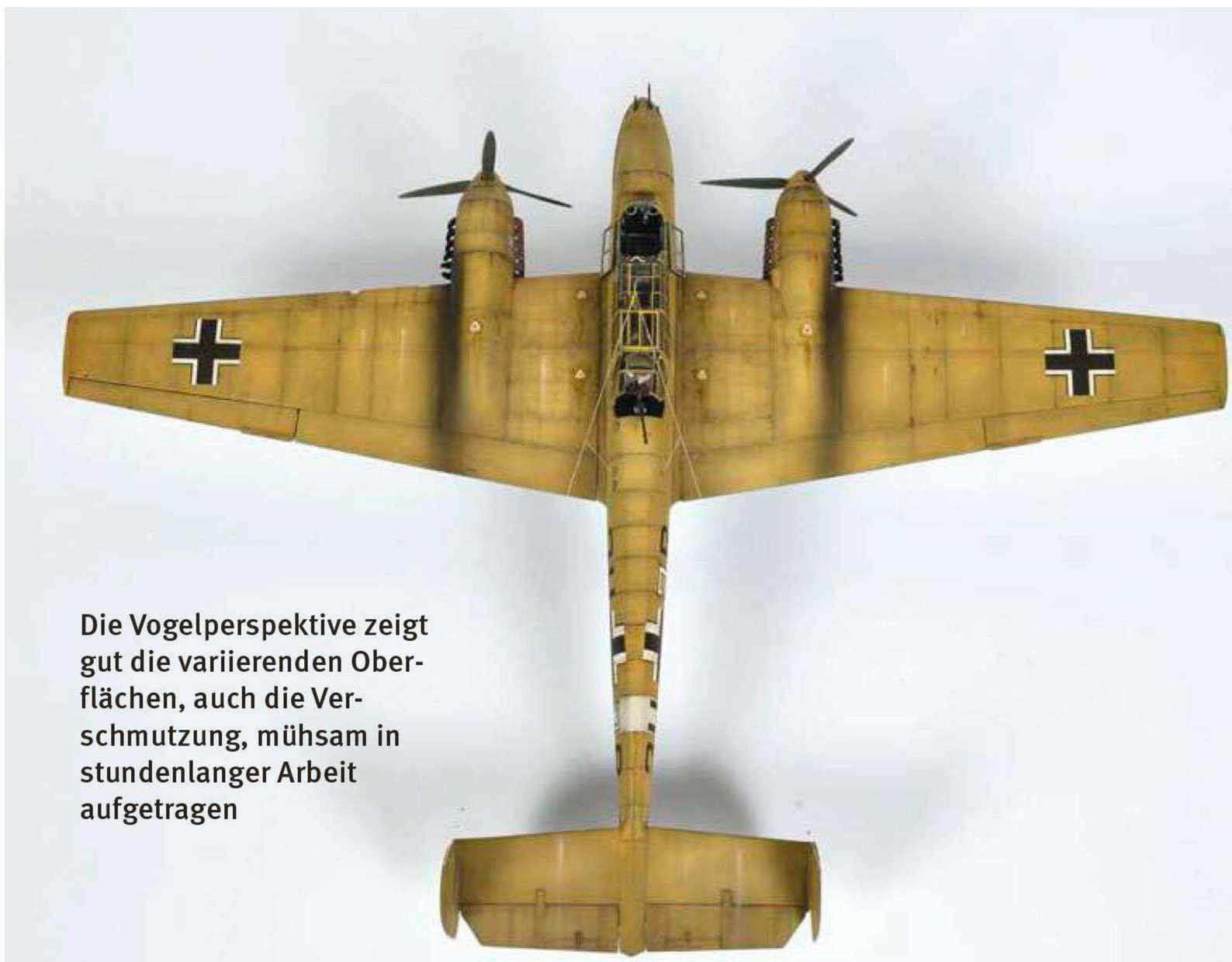


17 Da ich für meine Version keine Decals hatte, musste ich mir Buchstaben für die Kennung selber machen

schwarzen Rahmen. Den musste ich nachher mit dem Pinsel malen. Die Oberflächen der Atom-Farben eignen sich gut zum Aufbringen der Decals. Wie gewöhnlich komme ich da ohne vorheriges Anbringen von Glanz-Klarlack aus. Mir genügte da Daco Decalfix strong Version (18). Darüber gab es dann eine dünne Schicht Mattklarlack. Beim Patinieren fing ich mit der Unterseite an. Das mag ich gerne, weil ich mich da genau auf die Menge und Intensität der Farben einschießen kann (19, 20).

Endmontage

Die markante runde Antenne unter dem Bauch besteht aus zwei Metallringen, die aneinandergekoppelt sind. Ich habe sie aus Kupferdraht nachgebogen und verlötet (21). Auch die anderen Drahtantennen unter dem Bauch habe ich ersetzt (22). Für die Antennen auf der Oberseite habe ich Lycrafaser verwendet. Diese, kombiniert mit kleinen Stücken von Isolierdraht und Weißleim, vervollständigt die Antennenanlagen. Ein letztes Nacharbeiten der



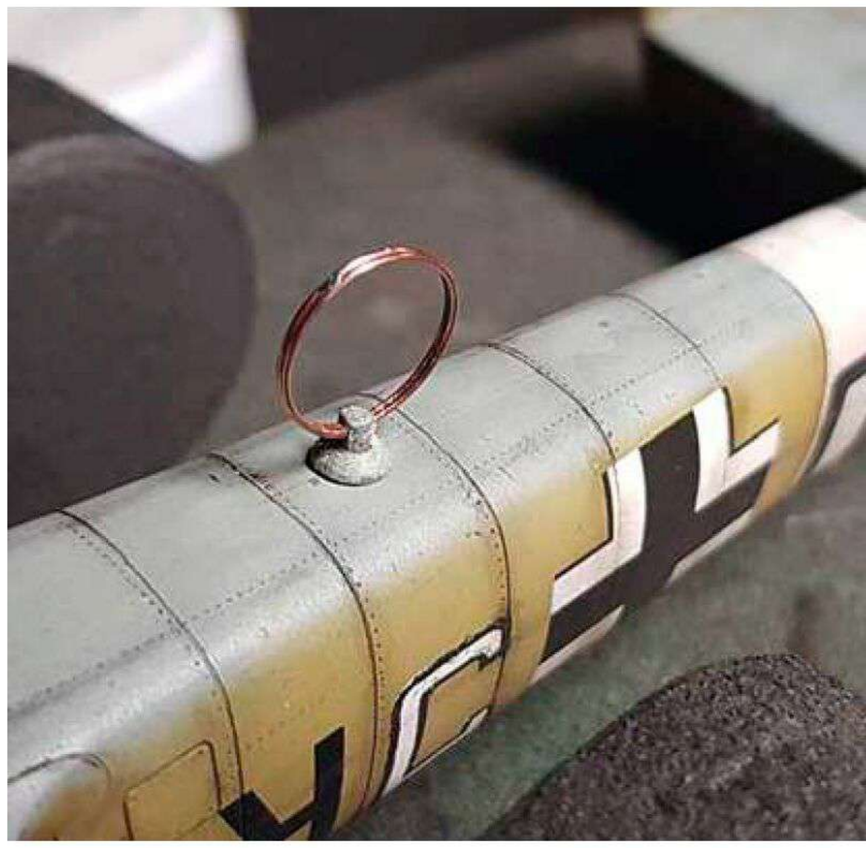
Die Vogelperspektive zeigt gut die variierenden Oberflächen, auch die Verschmutzung, mühsam in stundenlanger Arbeit aufgetragen



18 Diskussionen drehen sich um Pro und Contra der blanken Oberfläche vor dem Decalling, hier nur setting Solution



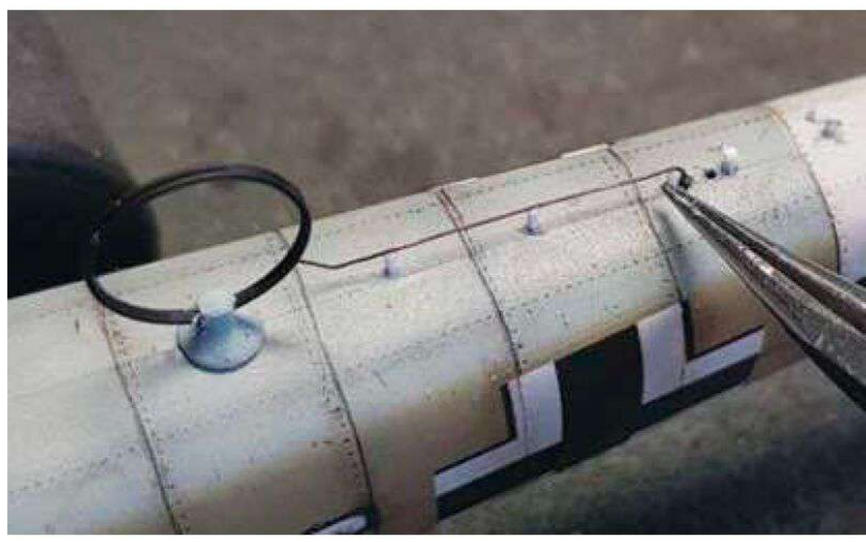
19 Ich verwende Punktwash in den Vertiefungen, Ölfarbe mit Terpentin, verteilt mit einem feinen Pinsel



21 Die Antenne unter dem Bauch ist im Bausatz enthalten, aber hier durch einen Eigenbau ersetzt



20 Rechts die behandelte Fläche und die unbehandelte Tragfläche links im Bild, nach dem Punktwash. Es zeigen sich deutlich die betonten Blechstöße



22 Auch die Drahtantennen aus dem Bausatz sind zu grob und einfach gegen Draht und Plastikprofile ausgetauscht



Ansicht von hinten: Gut zu erkennen ist das leicht versetzte Spornrad und die Trimmgewichte auf den Landeklappen

Auf einen Blick: Bf 110 C

Hersteller eduard	**Kit** 8209	**Maßstab** 1:48
Preis zirka 35 Euro	**Bauzeit** zirka 200 Stunden	**Schwierigkeitsgrad** mittel

Zusätzlich verwendete Materialien eduard: Brassin 648052 Main Undercarriage Wheels; Quick Boost: QB 48143 Gun Barrels, QB 48163 Bf 110 Exhaust; Plusmodel: AL 4063

Farben Mig: Atom 20024 Sandgelb RLM 79, 20127 Hellblau RLM 65, 20001 Satin White, 2004 Surface Primer; Mr. Finishing: Surface Primer 1500 Black



23 Für Treibstoffspuren verwendete ich schon angemischte Fuel Stains von Ammo. Die braucht man nur aufpinseln

Auch in der Vorderansicht machte die 110er einen eleganten Eindruck, obwohl durch das harsche Einsatzklima ziemliche Abnutzungsspuren auftraten



Die Besatzung von Plusmodel sorgt für eine gute Darstellung des Flugzeugs und vermittelt auch einen Eindruck der Größenverhältnisse



So könnte es gewesen sein: Die Besatzung bereitet sich für einen Nachteinsatz über der Wüste vor





24 **Die Unterseite zeigt den Lohn der Arbeit mit Abgasspuren, per Airbrush aufgetragen**

Tankdeckel beendete diese Phase (23). Das originale Fahrwerk litt unter dem Bau ziemlich, sodass es schließlich abbrach und ich es mit einem Metallstift ersetzen und verstärken musste. Ein letztes Nacharbeiten der Auspuffstreifen auf der Unterseite und der Wüstenflieger konnte abgehakt werden (24).

Fazit

Die Bf 110 C von eduard ist kein einfaches Modell im Bau und hat seine Tücken, also bestimmt kein geeignetes Einsteigermodell. Der Bausatz hat aber Potenzial und mit den Profi-Pack Aufrüstteilen kann man ein ganz hohes Niveau erreichen. Ich habe meinem Modell eine Besatzung von Plusmodel hinzugefügt und erstmals mit den neuen Acrylfarben von Miggearbeitet. Beides funktionierte optimal. ■

Für die Bf 110 gibt es sehr viel Zubehör. Da ist vieles an Verbesserungen möglich



Albert Tureczek
Jahrgang 1959
Wohnort Aarhus
Modellbau seit 1966
Spezialgebiet Flugzeuge in 1:48



Die neueren Spitfire von eduard halten jedem Vergleich stand

Fotos, sofern nicht anders angeben: Heiko Leppin

Maßstab
1:48

ERSTMALS GEBAUTER KLASSIKER IM

ADLERGEWAND

Britische Propellermaschinen, geflogen von amerikanischen Piloten: Diesem Thema widmet sich eduard mit „Eagle‘s Call“, mit dem man eine Mk.Vb und eine Mk.Vc bauen kann. So stand dem Bau der allerersten Spitfire des Autors nichts mehr im Weg …

Von Heiko Leppin



Die vielen losen Teile machen den Bau komplex – ist das Ergebnis die Mühe wert?

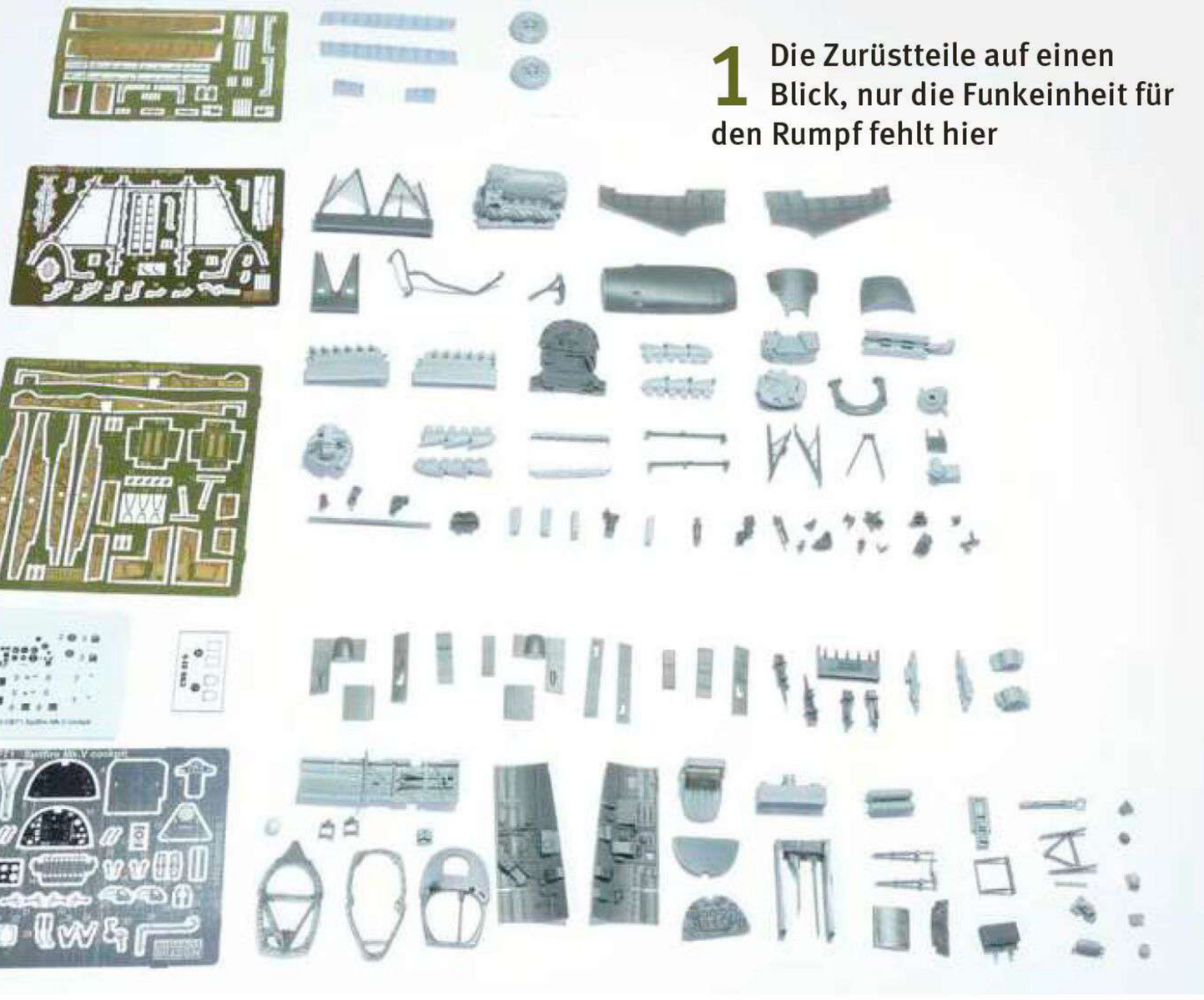
Bevor ich mit dem Bau beginnen konnte, musste ich mir als ahnungsloser Modellbauer in puncto britische Jagdflieger erst einmal einschlägige Publikationen und Walkarounds über die Spitfire und ihre zahlreichen Unterversionen besorgen. Ich hatte vor, so viele Klappen wie möglich offen zu gestalten, und dabei sind gute Detailbilder der Originalvorlage unerlässlich. Insbesondere der Band *Spitfire, the Merlin Variant* von Valiant Wings war mir dabei eine große Hilfe. Letztlich fehlten nur noch die passenden Detailsets. Hier konnte ich größtenteils auf das umfangreiche Sortiment von eduard zurückgreifen (1). Es kamen zum Einsatz: Resincockpit, Resinmotor, 3D-gedruckte Landeklappen, Flügelwaffenschächte und die Funkeinheit im Rumpf. Die Räder kamen von Ultracast, da die gewünschte Ausführung nicht von eduard produziert wird.

Der erste Fehler

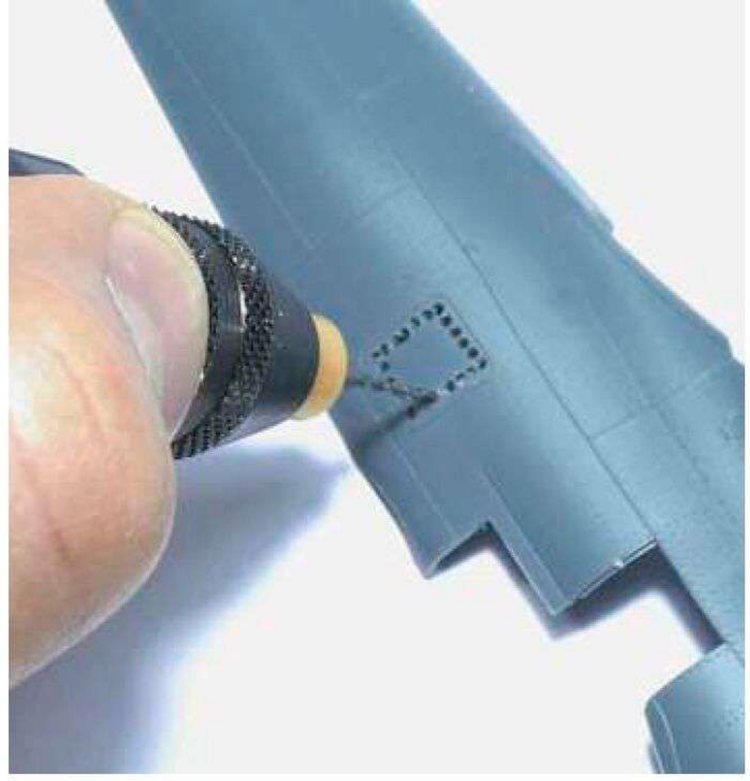
eduard stellte nicht weniger als zwölf Bemalungs- und Markierungsoptionen zur Verfügung. Ich entschied mich für die Version D, eine Spitfire Mk.Vb der 31. Fighter Group mit britischer Standardtarnung, aber übermalten Hoheits- und Markierungszeichen, nicht zuletzt wegen der schönen Nose Art im Comic-Stil. Leider habe ich erst kurz vor der Lackierung gemerkt, dass eduard eine fehlerhafte Bauanleitung beigelegt hat, bei der für Version D und E die gleichen Farbprofile abgedruckt waren. Und ausgerechnet bei Version D war es das falsche Profil. Ich konnte mich jetzt auch nicht mehr für Version E entscheiden, da hier andere Teile verbaut werden mussten. Also, Obacht bei der Versionswahl! Das korrekte Farbprofil gibt es auf der Website von eduard zum Download.

Schema F

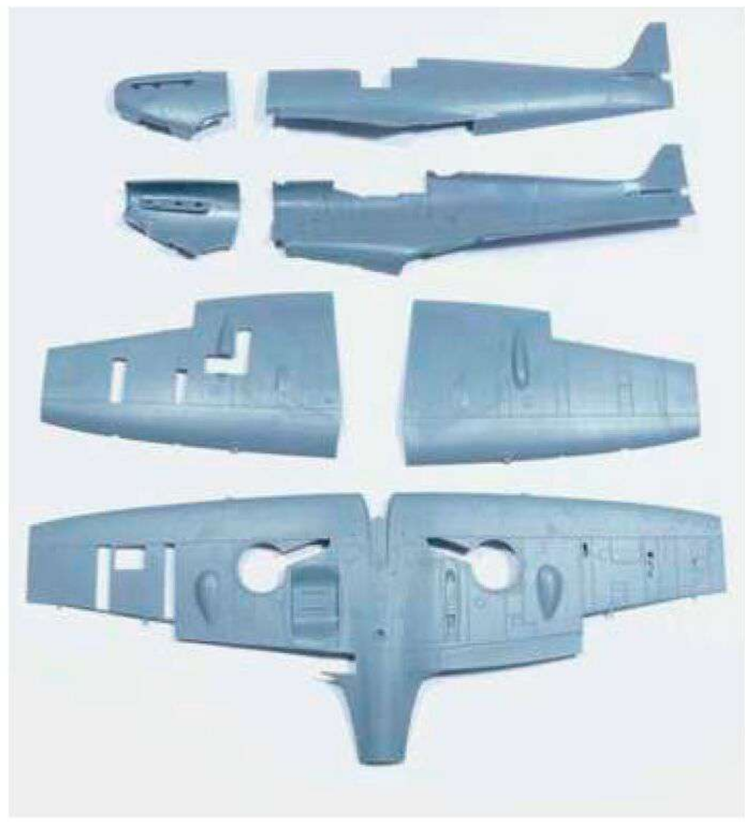
Beim Bauen habe ich mir mittlerweile immer die gleiche Vorgehensweise angewöhnt. Zuerst schneide ich alle Öffnungen in die Plastikteile respektve überflüssigen Teile, sodass ich Resin- und Ätzteile schon in der frühen Phase trocken anpassen kann (2, 3). Bei den Flügeln war das nicht die leichteste Aufgabe, da es sich je Seite um drei Waffenschächte handelt, die von oben sowie unten offen sind und im Anschluss noch die Landeklappen herausgeschnitten werden mussten.



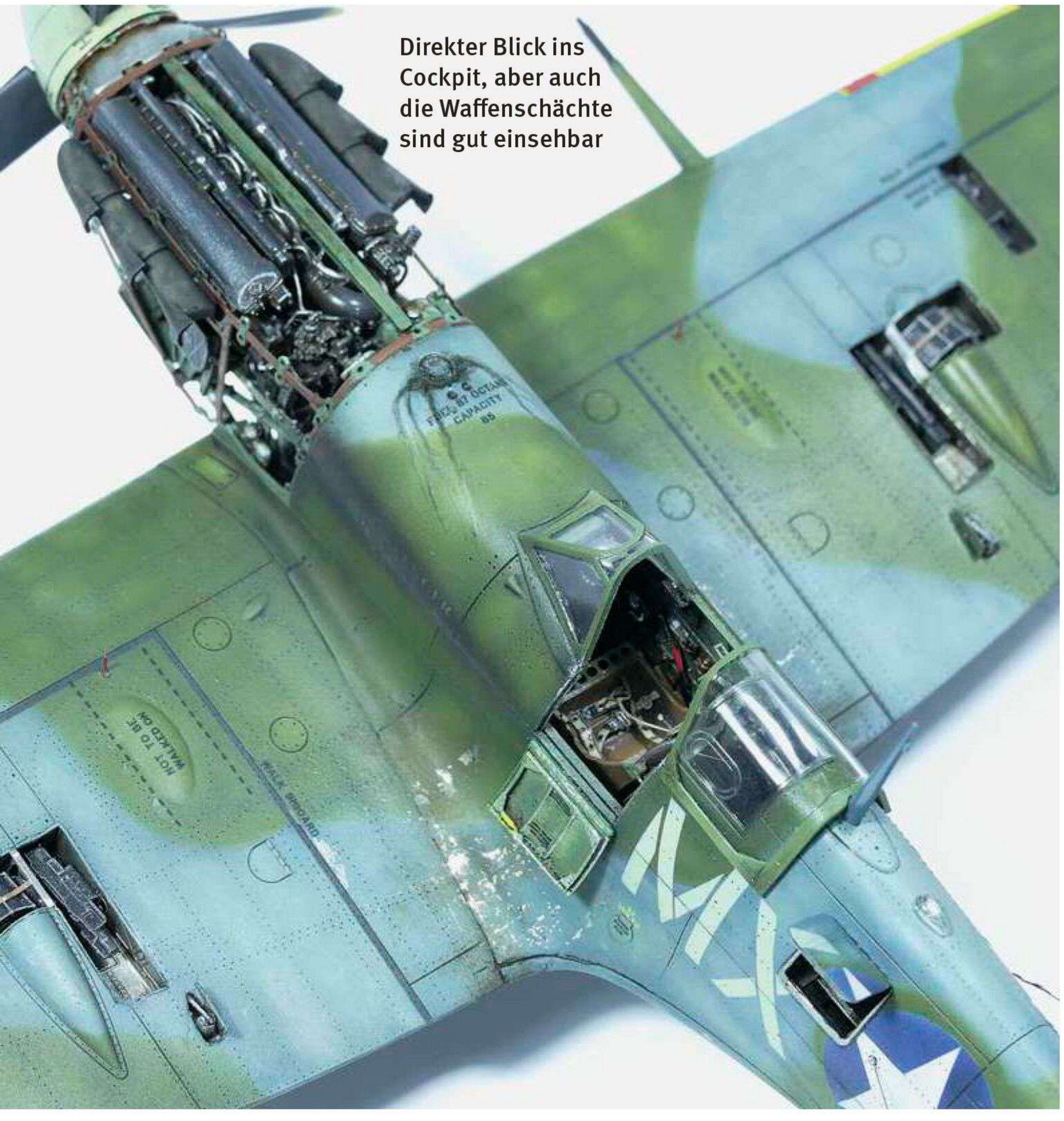
1 Die Zurüstteile auf einen Blick, nur die Funkeinheit für den Rumpf fehlt hier



2 Vorsichtig und mit genügend Abstand werden die ersten Teile herausgeschnitten



3 Zum Vergleich: links mit allen Aussparungen und rechts noch serienmäßig out-of-Box



Direkter Blick ins Cockpit, aber auch die Waffenschächte sind gut einsehbar

Hier war sauberes Arbeiten erforderlich, damit die Waffenschachtwände, die aus Ätzteilen gefaltet werden durften, auch passten. Ich empfehle hierbei immer, erst weniger wegzuschneiden und dann bei Bedarf nachzuarbeiten. Nachdem die Flügel und Rumpfteile vorbereitet waren, kümmerte ich mich um das Cockpit. Ich habe anfänglich noch parallel zum Resincockpit die Bausatzvariante mitgebaut (4). Hier wurde aber schnell klar, dass das Resin-Upgrade wesentlich filigraner und detaillierter war. Im hinteren Bereich des Rumpfes entschied ich mich gegen den Einbau der Funkgeräte-Einheit, da sonst die komplette Sicht durch die Luke in den hinteren Bereich versperrt gewesen wäre (5, 6).

Um jetzt den fertigen Rumpf und die Flügel zusammenfügen zu können, musste ich noch die Waffenschächte und Landeklappen einbauen (7). Ersteres war nicht ganz so einfach, da diese aus Ätzteilen gebogen werden und sowohl in die untere als auch in die obere Flügelhälfte eingepasst werden mussten. Letzten Endes musste ich hier viel Sekundenkleber verwenden und kam auch nicht ohne Spachtelmasse aus. Die Landeklappen hingegen waren einfacher



4 Direkter Vergleich von Bausatzcockpit und Resincockpit. Resin gewinnt dann doch deutlich



5 Alle fertig lackierten und gealterten Cockpitteile zeigen sich auf einen Blick



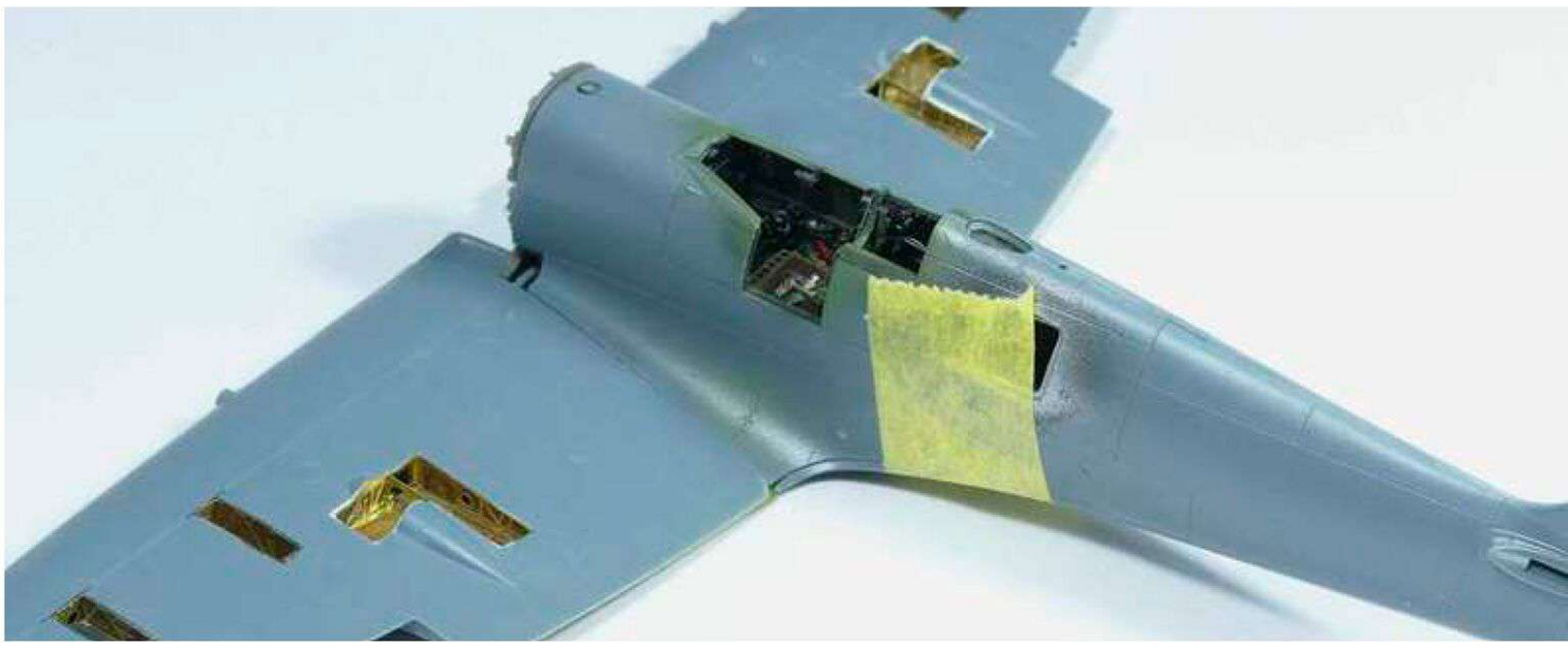
6 Das Cockpit vor dem Verkleben der Rumpfhälften. Die Teile müssen exakt verklebt sein



7 Einkleben der Waffenschächte mit schwarzem „Slow Dry“-Sekundenkleber, der gut in offene Spalten läuft



8 Teile der Landeklappen kommen aus dem 3D-Drucker, sind superfiligran und passen sehr gut



9 Trockenprobe. Die eine oder andere Stelle musste dann doch immer wieder nachgearbeitet werden

zu montieren und passten perfekt (8). Nachdem die Flügel verklebt waren, kam die Trockenanpassung des Rumpfes mit den Flügeln (9). Es zeigte sich, dass ich für einen guten Sitz von der Unterseite des Cockpits noch ein einiges an Material abschleifen musste. Danach fügten sich die beiden Teile aber ganz gut zusammen, sodass ich nur unten im Bereich des Rumpfes etwas Spachtelmasse benötigte (10).

Britentarnung & US-Markierung

Der „Rohbau“ war jetzt fertig zum Lackieren. Ich grundierte zunächst in glänzendem Schwarz und überzog das dann mit Airframe Aluminium von AK Interactive, um später Abnutzungsspuren im Bereich der Flügelwurzeln zu generieren (11). Auch sieht man bei dieser Farbe gut kleinere Spalten und Unebenheiten, die dann noch verspachtelt werden können. Anschließend folgte ein Preshading mit Schwarz für Stöße und Nieten sowie mit Weiß für die Flächen dazwischen (12). Die britische Standardtarnung habe ich dann mit AK Real Colors und hartem Übergang auflackiert (13).

Die Hoheitszeichen und Markierungen las ich aus der digitalen Bauanleitung in das CAD-Programm des Schneideplotters ein und zeichnete es als Vektorgrafik nach (14). Danach konnte ich dann die Datei an den Plotter senden und auf transparenter Folie schneiden lassen. Der Prozess des Ausrichtens der Masken und dann der Farbauftrag (15, 16) nahmen etwas Zeit in Anspruch, da einige der Markierungen in Bereichen von offenen Klappen lagen. Das bedeutete, dass ich die Masken erst am Modell und dann noch mal an den einzelnen Klappen in übereinstimmender Ausrichtung anbringen musste (17). Nach der Versiegelung des kompletten Models mit Tamiya Clear Gloss habe ich die Stencils aufgebracht und auch wieder mit Klarlack fixiert (18). Als letzter Schritt kam noch ein Wash aus brauner Ölfarbe, dann ging es ab in die Kiste zur staubfreien Lagerung, denn jetzt musste ich mich um den Motor kümmern.

Details in Hülle und Fülle

Die Miniaturversion des Rolls-Royce-Merlin-Motors ist unglaublich gut detailliert. Hier



10 Die Vereinigung von Rumpf und Flügeln, bei der nur im Rumpfbereich Spachtelmasse erforderlich wurde



11 Ein erster Farbauftrag in Aluminium, um später Kratzer und Lackabplatzer darzustellen



12 Das obligatorische Preshading in hellen und dunklen Farbtönen entlang der Panels



13 Die RAF-Standardtarnung mit ersten Abnutzungsspuren im Bereich der Flügelwurzeln

bleibt wenig Spielraum für Verbesserungen. Einzig im Bereich der Benzin- und Ölleitungen lässt sich einiges mit Kupfer- und Bleidraht in unterschiedlichen Durchmessern ergänzen (19). Spätestens aber beim Zusammenbau des filigranen Gestänges der Motoraufhängung wird klar, dass dieser Zurüstsatz nichts für Anfänger ist. Hier muss man viel Geduld mitbringen und Vorsicht walten lassen, um zunächst die Teile von den Resin-Angüssen und Fischhäuten zu befreien und im Anschluss so zusammenzubauen, dass die Ausrichtung am fertigen Modell passt und nicht verdreht ist (20). Ich musste leider zwei untere Streben, nachdem alles fertig lackiert war, noch mal durchbrechen und neu ausrichten. Letzten Endes hat dann aber alles gepasst (21). Der schwierigste Teil kam aber erst jetzt: die Unterkonstruktion der Motorverkleidung. Diese bestand aus einem einzigen Ätzteil (22), das um den Motor herumgebogen werden musste und genau mit den Flügelwurzeln abschließen sollte. Und egal, wie ich das Teil drehte: Es hat einfach nicht gepasst! Ich habe dann daraus mehrere Einzelteile gemacht und separat aufgeklebt.

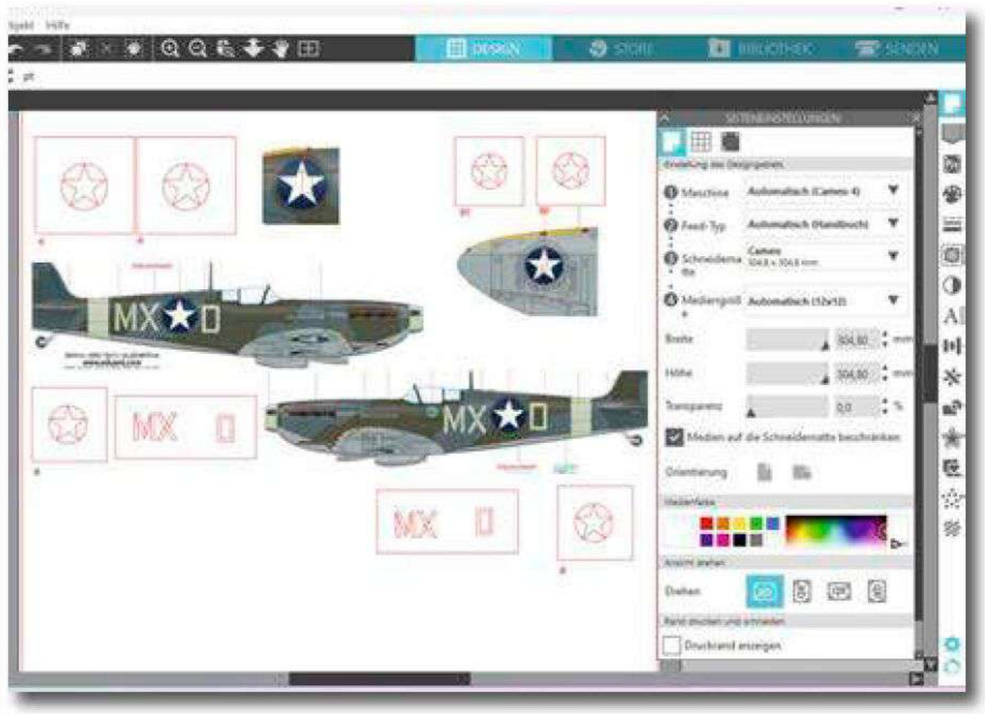
Mit Schablonen zu lackieren, kostet mehr Zeit, als stattdessen Decals zu verwenden

Endmontage

Nachdem die Unterkonstruktion der Motorverkleidung dann endlich saß, waren mehr oder weniger alle kritischen Arbeiten, bei denen noch etwas schiefgehen konnte, geschafft. Ich konnte mich jetzt also noch mit den Anbauteilen wie Fahrwerk, Klarsichtteilen und kleineren Verschmutzungs- und Alterungsspuren beschäftigen. Dabei kümmerte ich mich zunächst um die Unterseite und ergänzte Munitionskisten (23), das Fahrwerk (24) und die ausgefahrenen Landeklappen (25). Die Fahrwerksbeine waren angenehm einfach zu montieren und nicht so kompliziert und filigran wie bei einer Fw 190. Die Reifen sollte man definitiv gegen eine Resinvariante austauschen, da die Bausatzversionen schrecklich aussehen. Anschließend folgten noch leichte Verschmutzungsspuren am Fahrwerk sowie im Bereich unterhalb des Motors mittels Ölfarben (26, 27) und Kraftstofffahnen um den Tankdeckel herum (28). Zum Schluss ergänzte ich noch Antennenkabel (29) und die Schiebehaube.



Steuerbordseite von hinten. Die heruntergefahrene Landeklappe zeichnet sich hier leicht unter dem Flügel ab



14 Die CAD-Datei für den Schneideplotter zeigt sich hier in der Bildschirmansicht

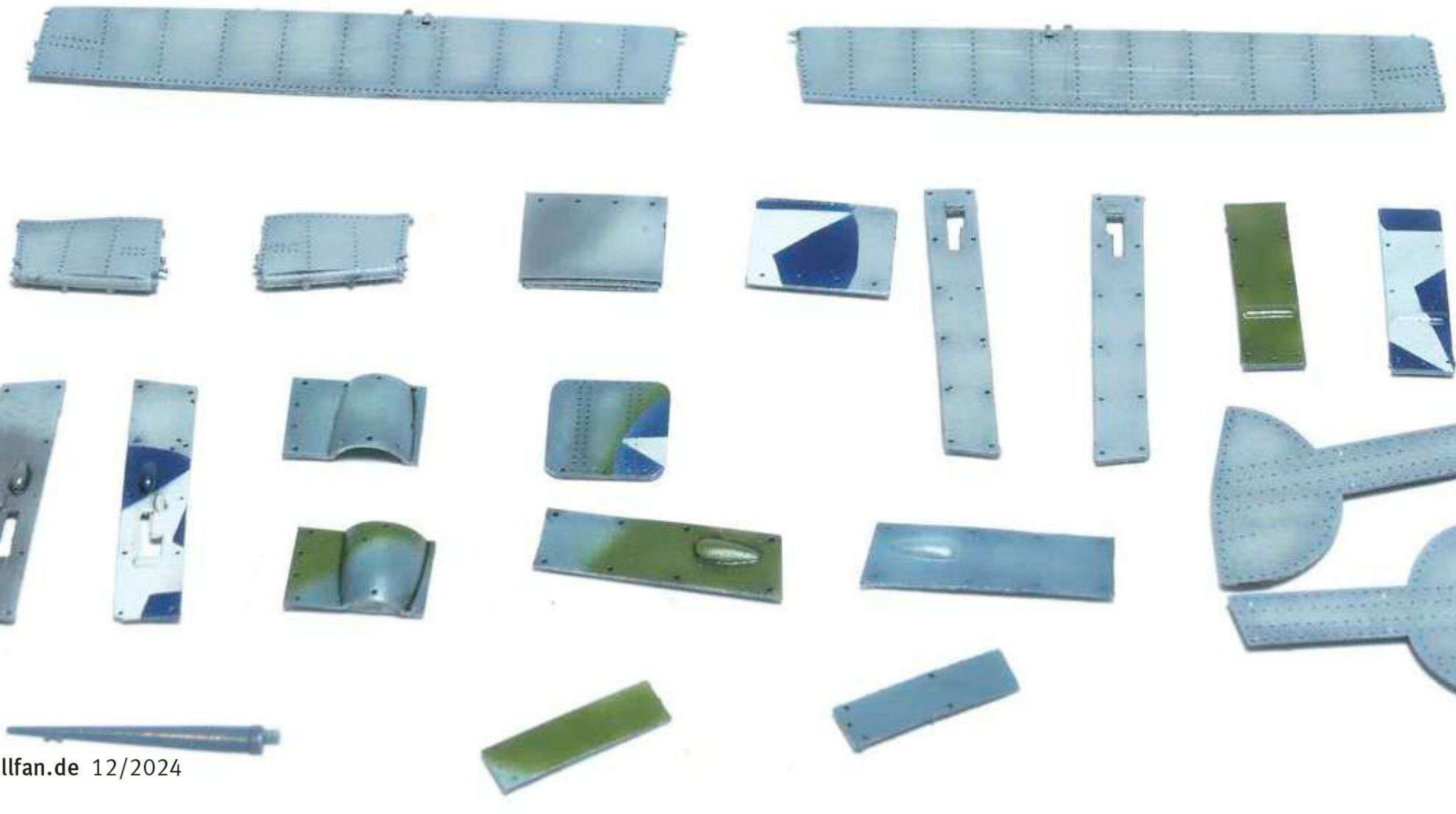


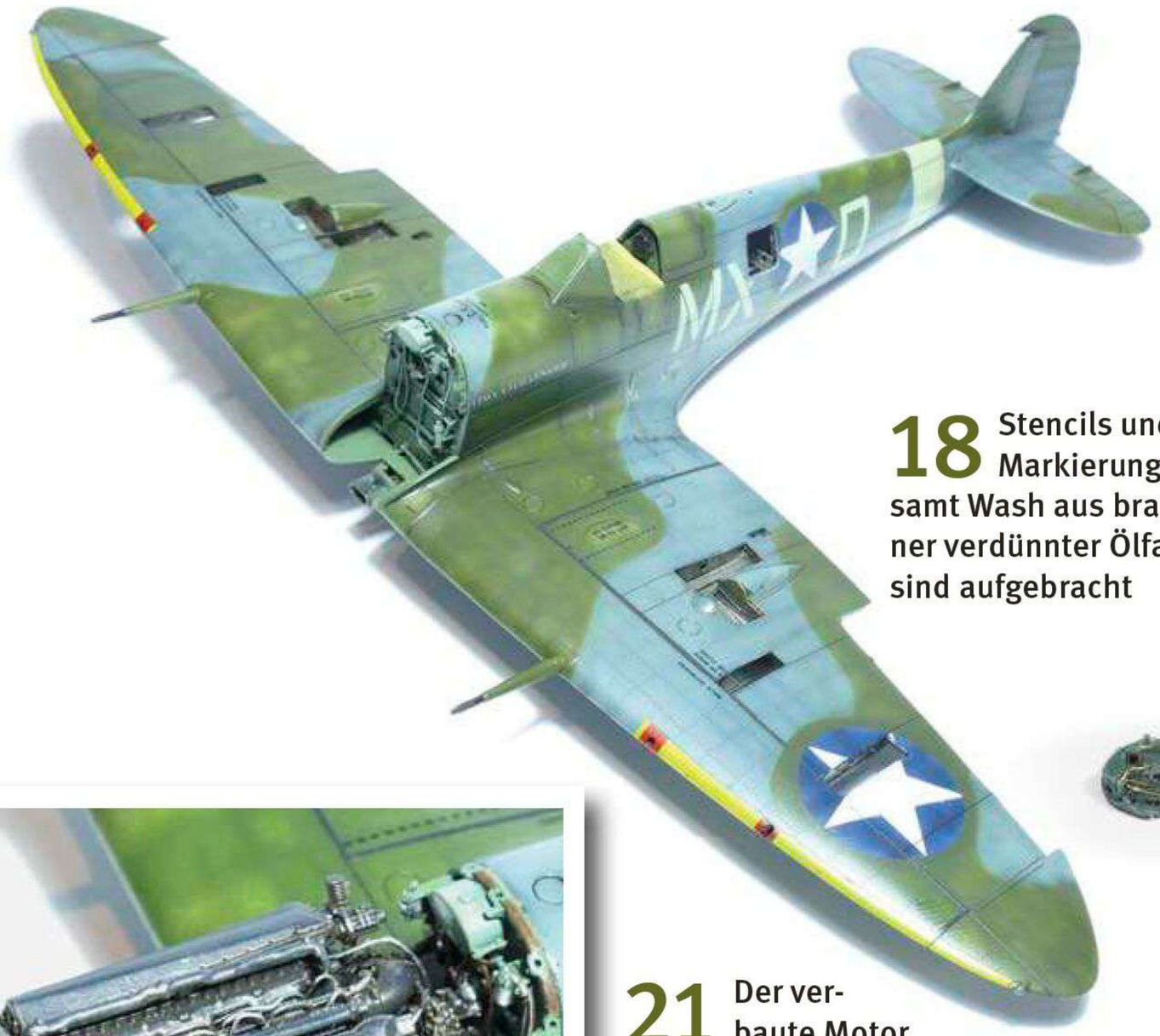
15 Das Ausrichten und Sprühen der Masken erfordert viel Geduld und Genauigkeit



16 Die transparente Maskierfolie Oramask 810 sorgt für ein scharfkantiges Ergebnis

17 Eine Auswahl an Klappen und Abdeckungen, die alle einzeln lackiert werden mussten

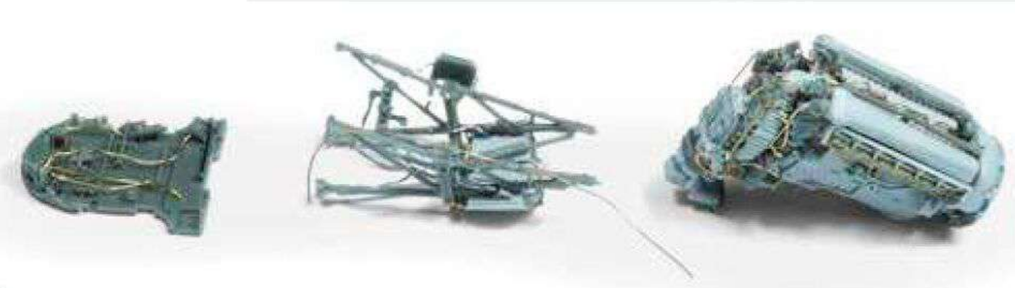




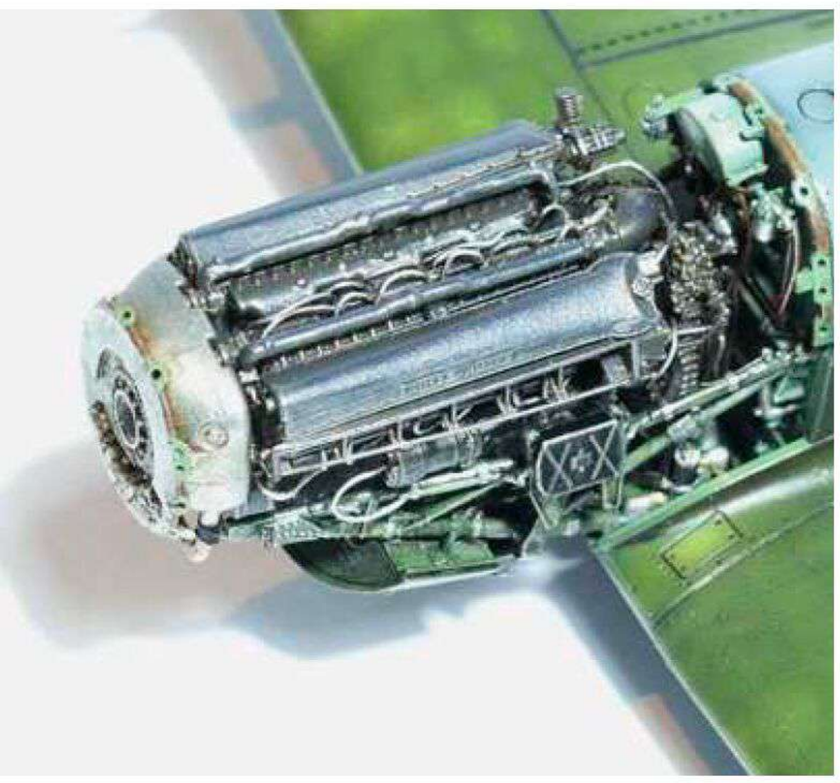
18 Stencils und Markierungen samt Wash aus brauner verdünnter Ölfarbe sind aufgebracht



19 Die ersten Detailarbeiten am Motor mittels Drähten in unterschiedlichen Stärken

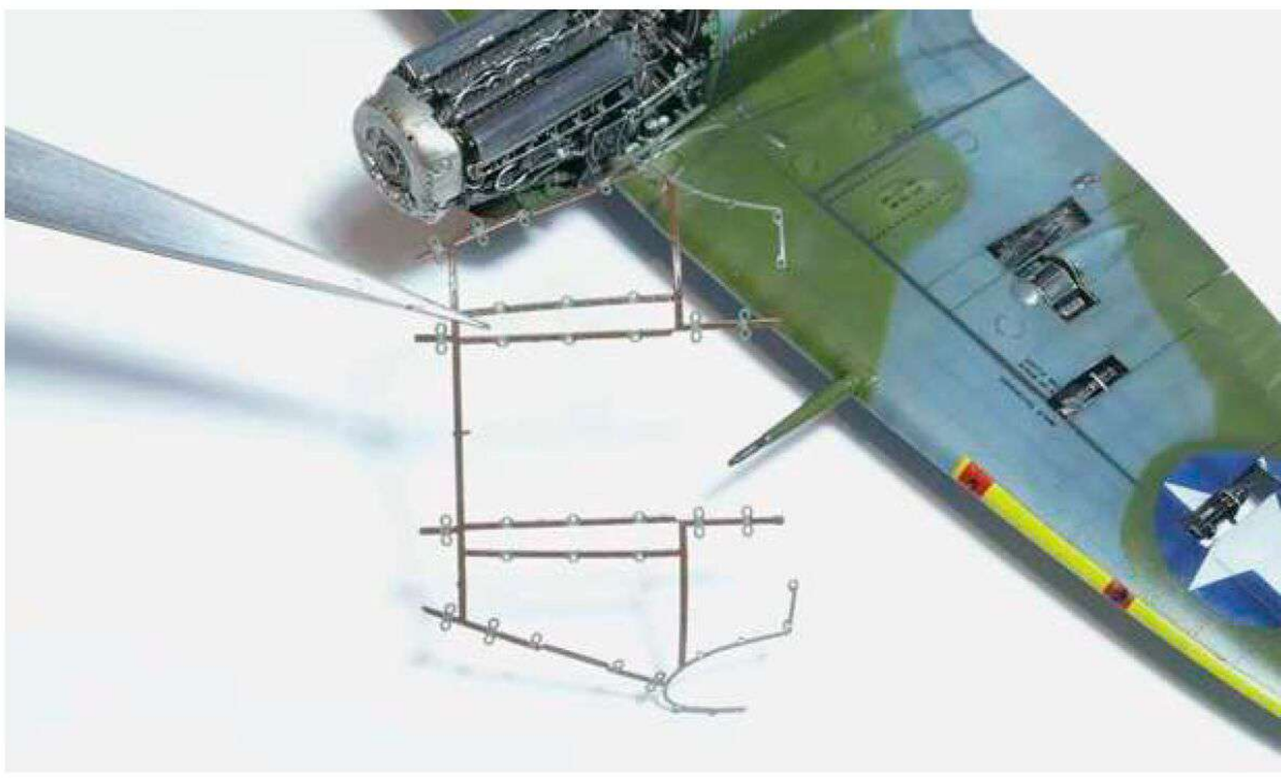


20 Der fertig detaillierte Motor nebst filigraner Aufhängung und Schottwand zum Cockpit



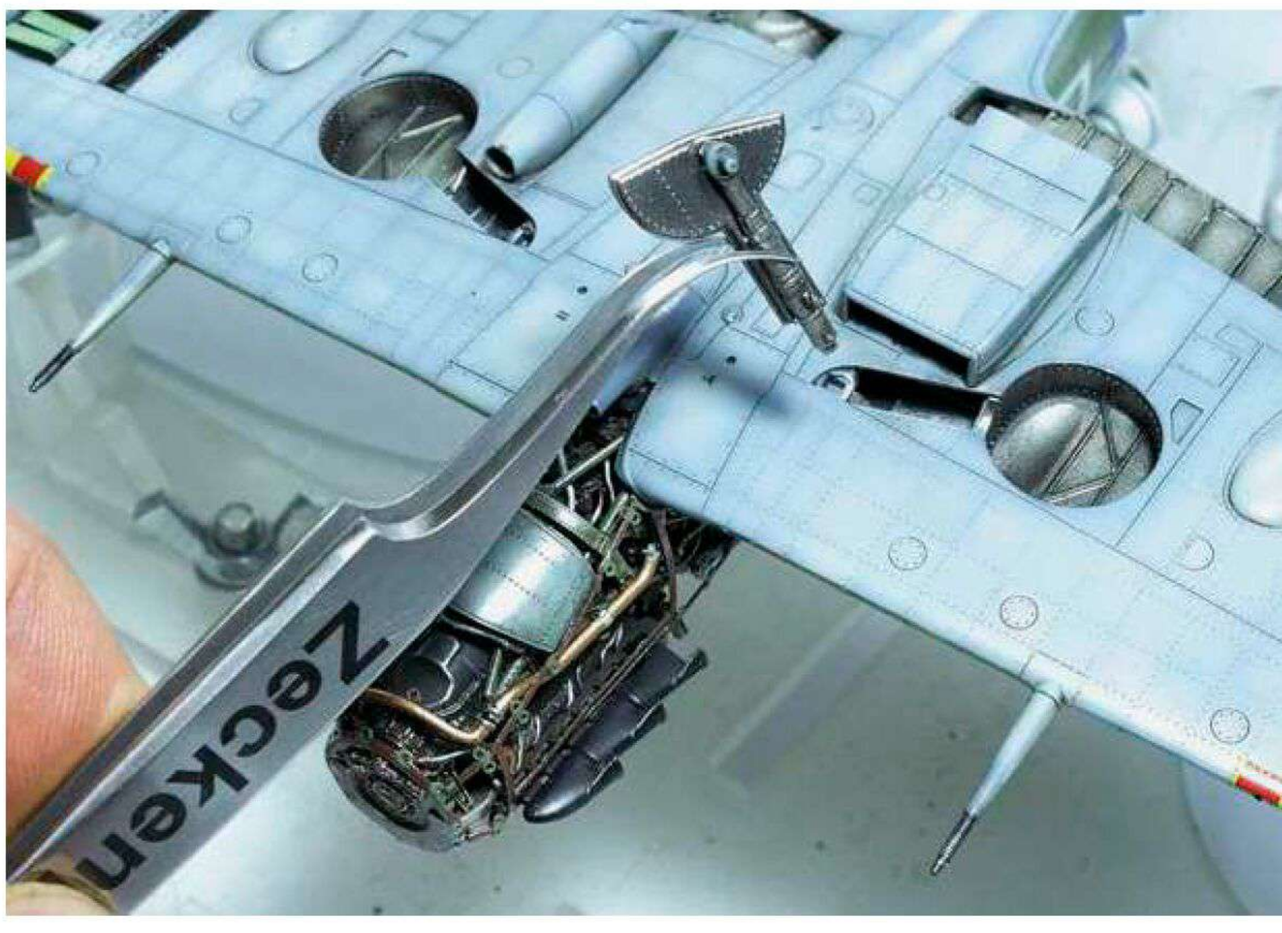
21 Der verbaute Motor am Modell. Auf die richtige Ausrichtung mit dem Rumpf ist zu achten

22 Die Unterkonstruktion hat so gar nicht passen wollen und musste deshalb geteilt werden





23 Die fertigen Waffenschächte auf der Unterseite. Der Aufwand hat sich gelohnt



24 Die Montage des robusten und einfachen Fahrwerks ging leicht von der Hand



25 Die Landeklappen kommen aus dem 3D-Drucker, sind nicht verformt und passen perfekt

Auf einen Blick: Eagle‘s Call Dual Combo

Hersteller eduard **Kit** 11149 **Maßstab** 1:48

Preis zirka 50 Euro **Bauzeit** zirka 85 Stunden **Schwierigkeitsgrad** mittel

Zusätzlich verwendete Materialien eduard: Motor 648640, Cockpit 648663, Landeklappen 648738, Flügelbewaffnung 648665, Funkeinheit 648120; Ultracast: Covered Hub wheels UC48067; Kupfer-, Messing- und Bleidraht

Farben AK: White Primer, Real Colors RAF Dark Green, RAF Ocean Grey, RAF Medium Sea Grey, RAF Sky, Xtreme Metal Aluminium; Tamiya: Nato Black; Revell: Klarlack matt

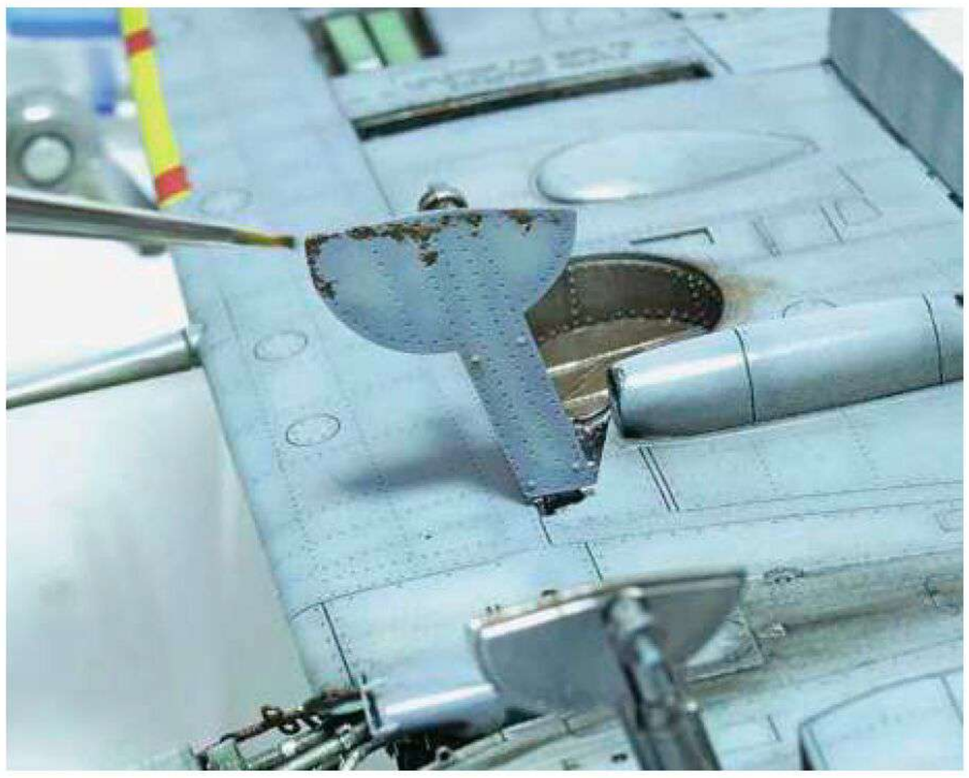


Fazit

Der Bausatz der Spitfire Mk Vb von eduard bietet die gewohnt gute Bausatzqualität mit einer hohen Passgenauigkeit, ist also auch gut für Anfänger geeignet. Will man aber auch die Zurüstsätze des Motors und der Waffenschächte verwenden, sollte man sich doch eher schon zu den fortgeschrittenen Modellbauern zählen. Ich für meinen Teil werde auf jeden Fall auch die zweite Maschine, eine Mk.Vc, bauen. ■



Heiko Leppin
Jahrgang 1977
Wohnort Beienheim in der Wetterau
Modellbau seit 1987
Spezialgebiet Luftwaffe WWII in 1:48



26 Leichte Verschmutzungsspuren am Fahrwerk erzeugt man mit braunen Ölfarben

27 Unterseitig sind alle Kleinteile montiert und fertig gealtert. Ansicht auf den rechten Flügel





28 Treibstofffahnen mit AK Kerosene Leaks and Stains in unterschiedlichen Verdünnungsgraden



29 Zu guter Letzt noch der Antennendraht. Am liebsten „Rig that thing“ von Uschi van der Rosten

Am Himmel macht die C-27 eine gute Figur, aber gilt das auch für den Basteltisch?

Kleine



Auf einen Blick: Alenia C-27J Spartan

Hersteller Italeri	**Kit** 1402	**Maßstab** 1:72
Preis zirka 60 Euro	**Bauzeit** zirka 80 Stunden	**Schwierigkeitsgrad** mittel

Farben Tamiya: Black X-1, LP-41) Tamiya XF-63; Mr. Hobby: White, Surfacer Gray, Laquer GX-100, Red Madder H86, Red Brown H47, Intermediate Blue (H56), Silver SM206, Gray (H306), Gray (H305); Oilbrusher: Dark Brown, Gray



Maßstab
1:72

MODERNE TRANSPORTMASCHINE IM TEST

Italienerin

Modelle von Italeri zu bauen, ist inzwischen ein selteneres Vergnügen geworden, auch weil der Hersteller an Boden verliert. Wie lässt sich nun ein neuerer Kit der Italiener verarbeiten?

Von Rafał Lebioda



Dies ist einer der neuen Kits des Herstellers, die einzige Alternative am Markt

Seit vielen Monaten sind in Polen vermehrt militärische Transportflugzeuge zu sehen und zu hören. Die großen, oft mächtigen Maschinen transportieren Nachschub und Waffen für die tapfer kämpfende Ukraine, die sich seit Februar 2022 gegen die russischen Invasoren wehrt. Dieses Bild der modernen Welt hat mich dazu inspiriert, eine Nachbildung eines militärischen Transportflugzeugs zu bauen.

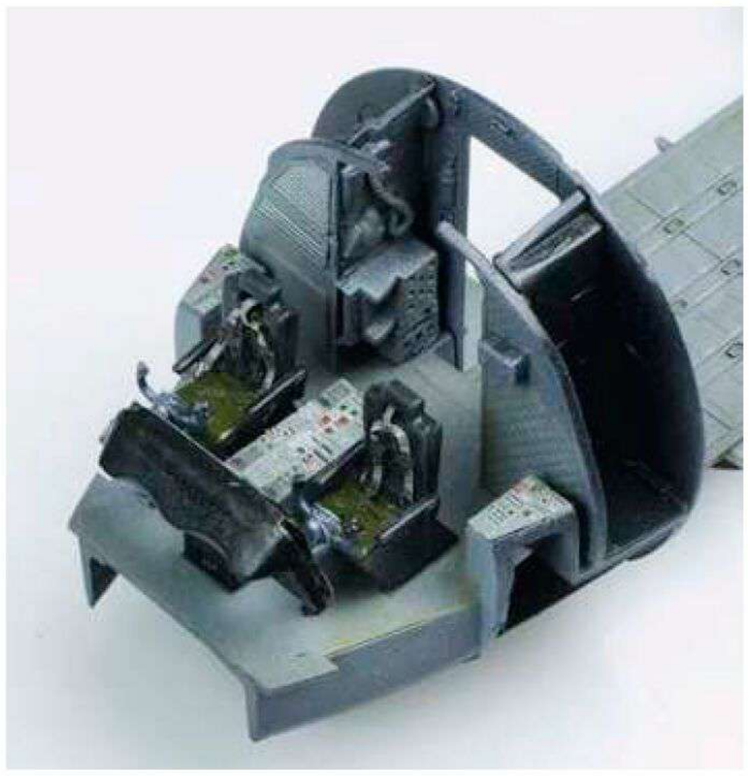
Bevor ich mit der Arbeit an dem Modell begann, legte ich eine Variante der geschlossenen Version und andere Details wie den Grad der Abnutzung fest. Die gewählte Variante war die 75-Jahre-Jubiläumsversion der italienischen Formation: 46a Aerobrigata, 98 Gruppo. Angeregt wurde ich dazu durch die schöne Version der Jubiläumsmarkierung, zu der man dem Bausatz wunderschöne, von der geschätzten Firma Cartograf entwickelte Abziehbilder beigelegt hat. Wie immer versuchte ich, die wesentlichen Informationen über das Objekt, das ich modelliere, zu finden: die wichtigsten Merkmale und die Geschichte, die für eine reibungslose und korrekte Reproduktion einer echten Maschine notwendig sind.

Ich habe mich mit der Geschichte des Flugzeugs und seinen Details vertraut gemacht. In der ersten Vorbereitungsphase plante ich, einige Extras zu kaufen – PE-Teile von eduard und Reskit-Räder aus Resin – die einzigen Extras beim Bau. Ich rüstete mich mit den notwendigen Modellbau-Materialien einschließlich Farben aus. Nun konnte es mit dem Bau losgehen und der Kit aus dem Haus des italienischen Traditionsherstellers sollte nun seine Qualitäten unter Beweis stellen.

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Rafał Lebioda



1 Der Bau des Modells begann mit den Innenelementen: Cockpit und Interieur zusammengesetzt, lackiert und ein wenig schmutzig



2 Diese Cockpit-Elemente sind mit PE-eduard-Teilen angereichert



3 Beide Rumpfhälften erhielten vor dem Zusammenbau Seitenverglasungen, hier mit eduard-Masken

Heutzutage will mancher mehr, deshalb hier auch Räder von ResKit





4 Die Tragflächen sind mit Kleber und Klammern zur Stabilisierung der Verbindung zusammengefügt

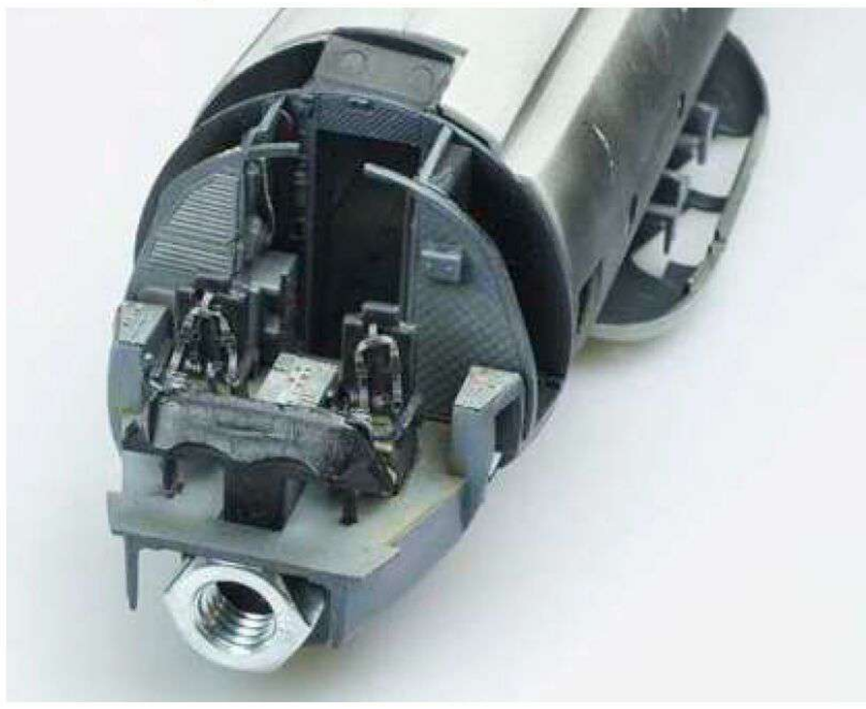


5 Das weitere Abkleben der Verglasung mit flüssiger Abdeckmasse von Mr. Hobby



6 Triebwerksgondeln: Vor dem Kleben der beiden Hälften wird der Einlasskanal lackiert

7 Vor dem Zusammenkleben der beiden Rumpfhälften: wiederholtes Ein- und Anpassen



8 Der Rumpf wurde zusammengebaut mit Mr. Hobby Rare Glue; Gummibänder fixieren die Form des Rumpfes



9 Vor dem Zusammenbau des Rumpfes wird der vordere Teil mit großen Metallmuttern beschwert





10 Die Verklebung wird wiederholt korrigiert, damit sie in folgenden Bauphasen keine Probleme verursacht



11 Vor dem Verarbeiten der Verglasung der Kabine steht das Abdecken mit Masken ab



12 Eine weitere Korrektur beim Stabilisieren des Rumpfes mit Kleber – diesmal im hinteren Teil des Rumpfes

Das Vorbild: C-27J Spartan

Alenia C-27J Spartan ist ein italienisches mittelgroßes Transportflugzeug, eine Entwicklungsversion der Aeritalia G.222, die von Alenia Aeronautica in Zusammenarbeit mit Lockheed Martin unter Nutzung der Erfahrungen beim Bau der C-130J Super Hercules entwickelt wurde. Ein neues Glascockpit und eine verstärkte Variante der sechsblättrigen Rolls-Royce-AE-2100-Triebwerke hat man von der Lockheed-Maschine übernommen. Der Name des Flugzeugs wurde von der Bezeichnung C-27A Spartan, der G.222 im US-Dienst, übernommen.



C-27 Spartan in der Lackierung der Vorführmaschine Foto: Sammlung Lebioda



13 Es sind viele der Trennlinien durch das Schleifen unscharf geworden. Ich korrigiere dies mit einem Stift



14 Jetzt sind die beiden größten Teile zusammengefügt; mit dickem und dünnem Kleber

15 Schleifen der Verbindung mit Schleifpapier und Ausfüllen der Trennlinien mit einem Stift

16 Fixieren der fertigen Triebwerksgondeln; der Rumpf des Flugzeugs wird immer eindrucksvoller

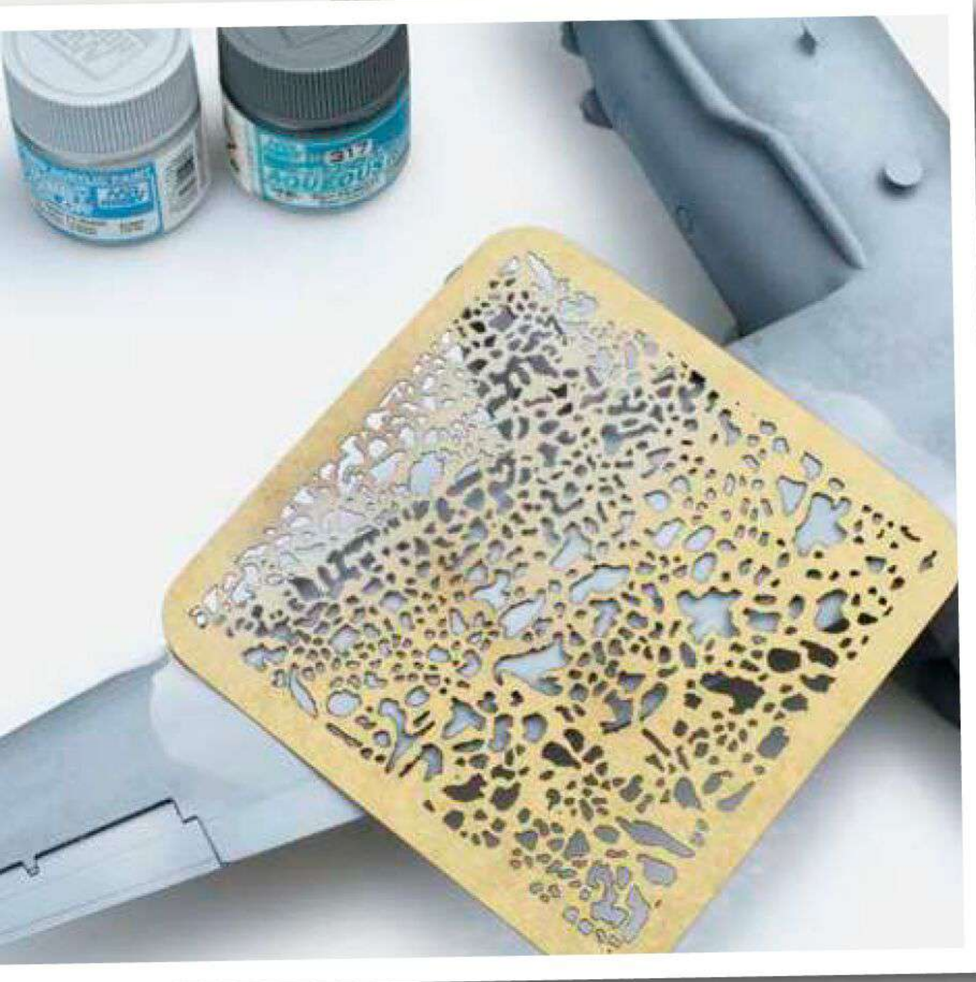
17 auftragen der Grundierung. Dann folgen dünne Linien in verschiedenen Farben als Preshading

18 Per Airbrush folgt Farbe in Blau, Braun und Dunkelgrau durch eine Schablone

19 Wiederholung des Vorgangs mit weiteren Braun- und Grautönen

Der Kit weist die bekannte Italeri-Qualität auf

So zeigt sich Schmutz mit Trockenpigmenten in einem dunkelbraunen bis rußigen und erdigen Farbton



20 Nach dem richtigen Farbton korrigiert man die Verfärbungen mit der gleichen Schablone und einem hellen Grauton

21 Die Oberseite weist leichte Spuren der charakteristischen Verfärbung der Lackierung auf



22 Der untere Teil der Zelle ist mit Fahrwerksschienen und anderen Details angereichert



23 Nach der Bemalung folgt klarer Glanzlack, was zu einer guten Oberfläche für Abziehbilder führt



24 Die großen Abziehbilder werden mit Mr.-Hobby-Decalflüssigkeit aufgebracht

Fazit

Die Arbeit am Spartan-Modell hat viel länger gedauert, als ich geplant hatte. Das liegt an mehreren Nebenprojekten, die ich manchmal habe, aber auch an der Komplexität und Schwierigkeit dieses Modells. Der Bausatz erwies sich als anspruchsvoll und an einigen Stellen sogar enttäuschend in Bezug auf die Passgenauigkeit der Teile und die Qualität der Details. Ich würde diesen Bausatz daher eher erfahrenen Modellbauern empfehlen, die eine Herausforderung mögen. So war ich bei der Fertigstellung der C-27-Replik sehr zufrieden mit dem fertigen Modell und etwas stolz über das abschließende Happy End. ■



Rafał Lebioda
Jahrgang 1976
Wohnort Wroclaw
Modellbau seit 1981
Spezialgebiet Keines



25 Die lackierte Oberfläche des Flugzeugs erhält Schmutz und Abnutzung



26 Zum Beizen: Brühen aus Ölfarbe im Braunton und fertige Brusher von Ammo by Mig



Da steht er nun, der fertige Starfighter im Dienste der deutschen Marineflieger. Für viele die schönsten Starfighter, die je unter deutscher Flagge geflogen sind

DIE LETZTEN TEILE FINDEN ZUSAMMEN

Ready for Take-off

Die Anbauteile wurde bereits im vorherigen Teil behandelt. Nun geht es daran, die bewegliche Glashaube wie auch die letzten Cockpitdetails hervorzuheben. Weiterhin folgen die Montage der Höhenflosse, des Triebwerksauslasses sowie weitere Kleinteile, um das Projekt Starfighter abzuschließen

Von Oliver Peissl

Die Montage der bereits fertiggestellten Sektionen am Modell stellt keine große Hürde dar, was mich dazu bewegt, dies später anzugehen. Die einzige Herausforderung, die es jetzt noch zu meistern gilt, sind die zu korrigierenden Kleinteile im Cockpit sowie die Glaskanzel, was den Hauptteil dieses Step-by-Step-Teils ausmacht.

Finale Cockpitgestaltung

Im Zuge des Baufortschritts dieses Modells sind mir durch Zufall einige Zurüstsets ins Auge gefallen, welche ich unbedingt noch in diesem Projekt integrieren wollte. Zwar war das Cockpit schon nahezu fertig, aber das Bedürfnis, diese Sets zu verbauen, war jedoch stärker. Dies bewegte mich final dazu, diese Bauteile zu integrieren, als es um die Gestaltung der Cockpithaube und der restlichen Anbauteile ging. Die Rede ist von 3D-gedruckten Bauteilen der oberen Griffe des Schleudersitzes von eduard und der Kabinenhaubenstütze und Schubhebel aus dem Hause Hypersonic Models, wobei die Haubenstütze ihren vorgegebenen Platz noch rechtzeitig gefunden hatte (1). Die eduard-Bauteile sind bereits bedruckt und die ein oder andere farbliche Korrektur bringt hier keinen Nachteil mit sich. Der Schubhebel wird den Vorbildmaterialien entsprechend bemalt, leicht gealtert und zunächst beiseitegelegt, um zur Haube überzugehen. Der noch zu montierende Mittelteil der Glashaube erfährt ebenso ein Update auf Basis der Kinetic-Bauteile, die zunächst entgratet und entsprechend maskiert werden (2). Der eduard-Ätzteilebogen hat auch hierfür Kleinteile vorgesehen,

Ein Projekt geht zu Ende und das nächste steht in den Startlöchern



1 Die im Nachgang beschafften detailreicheren Bauteile wie Schubhebel und Betätigungsgriffe des Schleudersitzes müssen ebenfalls in das Projekt integriert werden



2 Der Mittelteil der Glashaube erhält mit den beigefügten Spritzgussteilen von Kinetic darüber hinaus noch Fotoätzteile, um im geöffneten Zustand ein adäquates Bild abzugeben



3 Für die Kanzel werden innen und außen die gleichen Farben verwendet und wie bei den vorangegangenen Bauabschnitten mit dem Airbrush aufgetragen



4 Die Details der Kanzelrahmen sind rasch bemalt und gealtert. Hierbei kamen erstmals die Farben aus der Atom-Reihe zur Verwendung, welche sich mit dem Pinsel perfekt bewähren



5 Die Kanzel ist nach dem Entfernen der Maskierung und Anbau der letzten Teile bereit zum Einbau. Zunächst geht es jedoch an anderer Stelle weiter



6 Die oben erwähnten restlichen Cockpitbauteile finden soeben ihren rechtmäßigen Platz im Cockpit. Erst jetzt sollten die Haubenschlösser montiert und entsprechend bemalt werden



7 Höhenflosse und Triebwerksauslass waren bereits fertig, hätten aber bei der Handhabung nur gestört. Deswegen werden beide erst in diesem Abschnitt montiert



8 Es ist vollbracht: Zu guter Letzt werden die Anstellwinkelmesser wie der Temperaturfühler lackiert und montiert, bevor wir nun mit der Haubenmontage dieses tollen Projekts abschließen

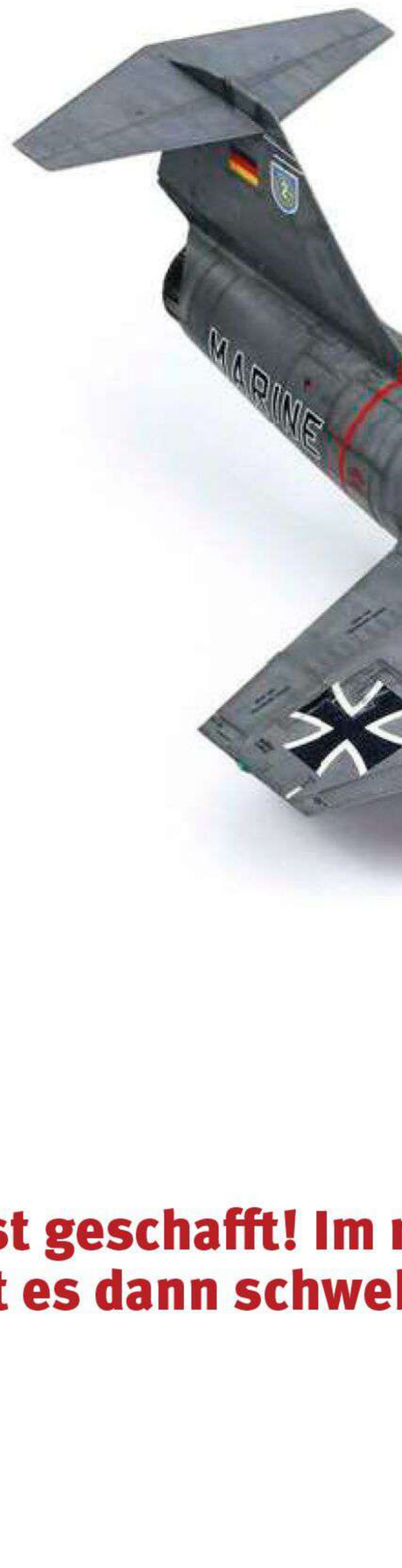
Fotos: Oliver Peissl

die nun zu montieren sind, noch bevor es an die Lackierung geht (3). Die Detailbemalung sowie Verwitterung des Haubenbauteils wird vorbildgetreu in kontrastreichen Farben Schwarz und Weiß durchgeführt (4). Schützender Klarlack in Seidenmatt bildet den Abschluss der erwähnten Kleinteile fürs Cockpit sowie des Mittelteils der Cockpithaube. Gut ausgehärtet, wird das Haubenteil von den Masken befreit und durch die restlichen Komponenten des Bausatzes inklusive der Ätzteile ergänzt (5). Der Einbau ins Cockpit findet jetzt in der Reihenfolge Schubhebel, Schleudersitzgriffe sowie eduard-Ätzteile der Haubenverriegelung statt (6). Die Haube allerdings wird erst als letzter Arbeitsschritt angesetzt, gewissermaßen, wenn alle übrigen Bauteile wie Antennen und Höhenflosse montiert sind.

Letzte Anbauteile

Die Montage der bereits gefertigten Baugruppen Höhenflosse sowie Triebwerksauslass kann in dieser finalen Phase stattfinden (7). Die beidseitigen Anstellwinkelgeber aus den bausatzseitigen Ätzteilen erhalten einen metallischen Farbton, hier „Stainless Steel", mit dem Airbrush, eine Grundierung in Schwarz glänzend vorausgesetzt. Das gleiche Prozedere gilt auch für den Temperaturfühler. Das Spritzgussteil kann bei Bedarf noch etwas nachdetailliert werden, indem in den Einlauf ein Sackloch gebohrt wird.

Nach der Montage dieser drei Kleinteile folgt der finale Schritt: das Anbringen der Cockpithaube. Es ist der letzte Handgriff dieses Projektes (8). ■





Der durch die Seeluft und Sonne stark ausgeblichene Lack war ein typisches Merkmal der F-104G der deutschen Marineflieger, was auf diesem Bild wunderbar zu erkennen ist

Es ist geschafft! Im nächsten Jahr geht es dann schwebend weiter

Die Verwendung des Aires-Triebwerksauslasses war sinnvoll und kommt hier besonders gut zur Geltung. Beim Einsetzen in den Rumpf sind nur minimale Anpassungen notwendig

Völlig „nackt“ und ohne Außenlasten war der Starfighter eher selten zu sehen. Die Nassschiebebilder aus dem Astra-Bogen machen einen ausgezeichneten Eindruck auf dem Modell

IN 12 KAPITELN ZUM MEISTERDIORAMA

Alles vorbei!

Es ist soweit: Die wirklich letzten Handgriffe werden getätigt und der Panther samt den Figuren kommt auf das Diorama

Von Oscar Ebrí



Nach zwölf Kapiteln sind wir am Ende. Der aufwendige Bau mit all seinen Facetten ist dokumentiert und wir hoffen, dass der ein oder andere etwas dazulernen konnte



1 Damit der Mast aus Holz die entsprechende Erscheinung erhält, lackiert der Autor ihn mit bräunlichen Farben von Tamiya



2 Mit dunklem Pinwash lässt sich die Struktur des Holzes perfekt herausarbeiten. Ebenso wird der Farbton angepasst



3 Für noch mehr Struktur kommt ein simples Trockenmalen zum Einsatz, hier mit hellen beigefarbenen Tönen für mehr Kontrast



4 Nach einer hellgrauen Grundierung bekommen die alten Gestelle aus Metall noch ein dunkelbraunes Chipping



5 Mit dunklem Wash wird das Ganze gealtert und die rostigen Bereiche fügen sich perfekt in das Gesamtbild ein



6 Geklebt wird mit einfachem Weißleim, welcher aushärtet und die Profile im Styropor festhält. Natürlich muss noch verfugt werden



7 Damit der Rost schön realistisch wirkt, folgt noch ein weiteres Wash. Gerne kann hier auch mit Ölfarben gearbeitet werden



8 Zu guter Letzt muss der Rost noch an der Wand hinunterlaufen – ein Zeichen des Alters und ein nettes Detail

Fotos: Oscar Ebrí

Wie bereits mehrfach erwähnt, hängt der Aufbau von Dioramen stark von den Details ab. Manchmal zählen kleine Dinge mehr als die großen Fahrzeuge oder Gebäude. Es ist wichtig, die Szene authentisch, interessant, atmosphärisch und einzigartig zu gestalten.

Endspurt

All die Planung und die damit verbundenen Anstrengungen kommen nun zu einem finalen Ergebnis. Bevor ich jetzt endlich den Panther und die Figuren platzieren kann, will ich die letzten Arbeiten vollziehen.

Das Dio konnte Gold bei den Vignetten (Master) in Moson holen

Zuerst male ich den Strommast mit verschiedenen Farbtönen von Tamiya an, um einen natürlichen Holz-Look zu erhalten (1). Hier muss es nicht zu einheitlich werden, immerhin reden wir hier von Naturmaterial. Um die Textur des Holzes hervorzuheben, nehme ich eine allgemeine Lasur mit Emailfarbe vor und die Farbtöne variiere ich oder, besser gesagt: Ich verändere mit einem Wash den Farbton des Holzes (2). Bei Bedarf kann man gerne mit mehr Verdünner vermischen, so kann man subtil arbeiten. Um die Textur noch weiter zu verstärken, bürste ich das Holz trocken mit Acrylfarbe (3). So kommt die Struktur richtig zur Geltung.

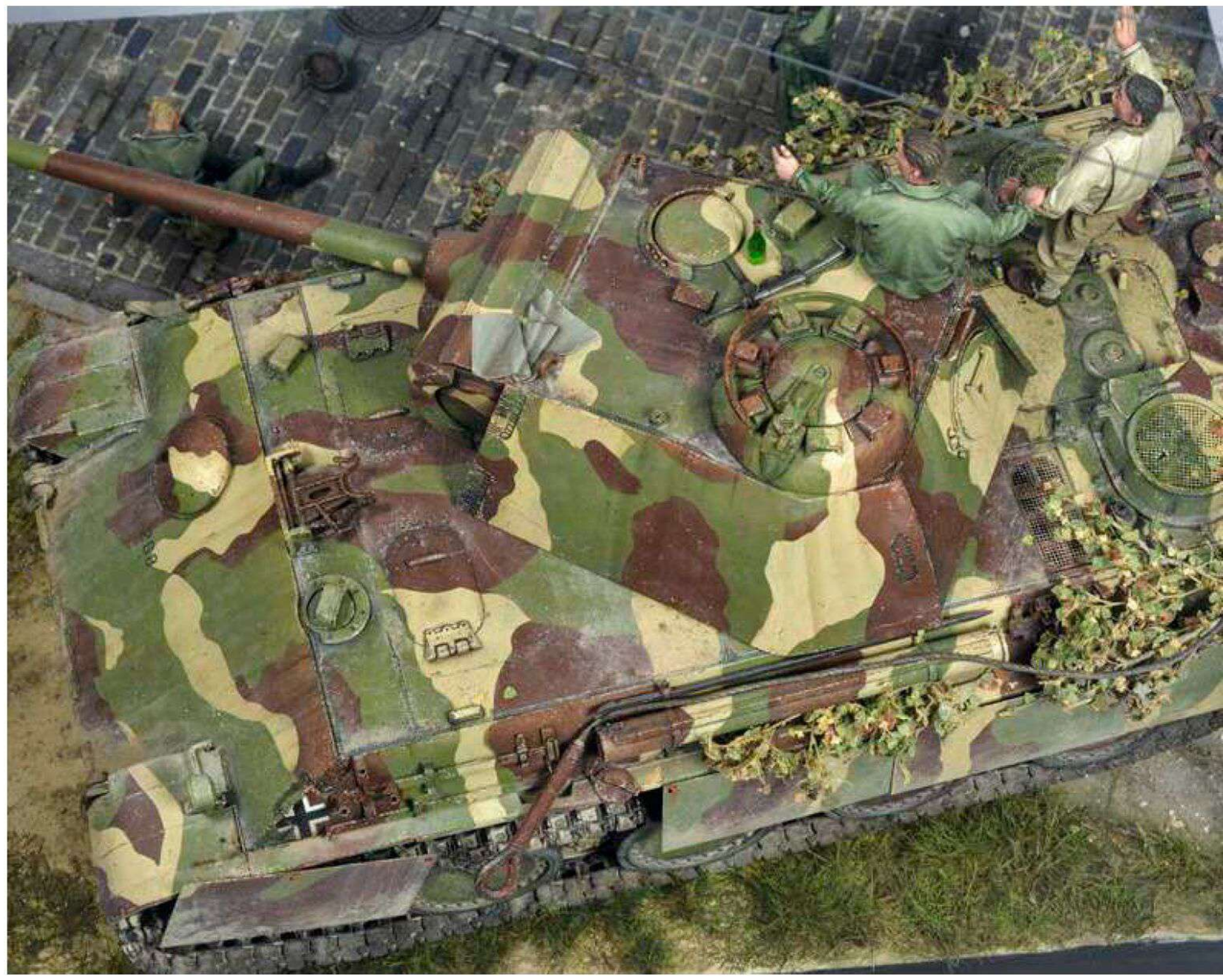
Die Wandhalterung für das Elektrokabel stammt aus einem MiniArt-Set. Nach einem hellgrauen Farbauftrag fügte ich mit Pinsel und Acryl Absplitterungs-Effekte hinzu (4). Ein direkt folgendes Pinwash lässt beide Schritte miteinander verschmelzen. Wie immer ist der Grad zwischen Pinwash und Filter sehr schmal (5). Das Gestell aus Profilen musste nur noch in die Öffnungen gesteckt werden, vorher platzierte ich etwas Weißleim, welcher alles an Ort und Stelle hält. Die Lücke füllte ich mit Acrylkitt auf (6). Nachdem der Träger nun befestigt war, nutze ich ein rostiges Wash für einige Effekte und konzentriere mich dabei auf die abgebrochenen Stellen (7). Die wirklich letzte Aufgabe war es jetzt noch, rostige Streifen an der Wand zu erstellen und so war mein Diorama endlich fertig (8). Über zwei Jahre hinweg konnte ich meine Vorgehensweise zeigen und möchte mich für Ihre Geduld bedanken. ■





Der Modellbauer hat auch daran gedacht, die vom Panzer auf den Boden gerieselte Erde darzustellen





Sieger und Besiegte: Die Figuren machen die Szene lebendig und so wird eine kleine Geschichte erzählt

VON MILITÄRISCH ZU ZIVIL

RennKäfer

Manchmal muss man sich zu helfen wissen. Wer einen klassischen VW Käfer bauen will, der kann im Grunde nur auf den Kit von RFM zurückgreifen. Was man dann aus diesem Bausatz macht, ist jedem selbst überlassen

Von Ilya Yut

Fotos von: Ilya Yut

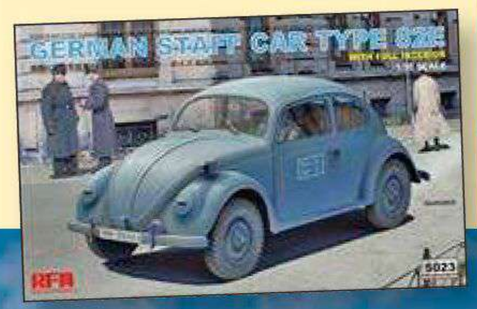
Maßstab
1:35

Der VW Käfer ist ein ikonisches Auto, das jahrzehntelang in großem Umfang produziert und verkauft wurde. Der einzige moderne Bausatz dieses Wagens im Maßstab 1:35 wird von RFM hergestellt. Anstatt ihn, wie von RFM vorgeschlagen, als Militärfahrzeug auszubauen, entschied ich mich für eine zivile Variante mit lebendigen Farben und Markierungen. Für mich ist es sehr seltsam, dass diese Automobil-Ikone im Maßstab 1:35 so unterrepräsentiert ist. Grundsätzlich haben wir zwei fast identische Bausätze von RFM und mehrere Versionen, die auf CMK-Bausätze aus den 1990er-Jahren zurückgehen, aber nach heutigen Maßstäben zu einfach gestaltet sind. Es stehen nicht viele Optionen zur Auswahl, aber das ist immer noch besser als das völlige Fehlen von Kits in 1:35. Ich wollte einen kleinen Rennwagen, der schon bessere Tage gesehen hat, bauen und so sollte es wieder etwas rostig werden.

Auf einen Blick: German Staff Car Type 82E

Hersteller RFM	**Kit** RM-5023
Maßstab 1:35	**Preis** zirka 25 Euro
Bauzeit zirka 40 Stunden	**Schwierigkeitsgrad** einfach

Farben Tamiya: XF-2, XF-3; Ammo: 2352, 2353, 2357, 0046, 0072, U-Rost 2250, Wash und Weathering: 1000, 3512, 3532, 3013, 1400, 1402, 1404



Die Möglichkeiten im Modellbau sind grenzenlos und so wurde Panzergrau zu Gelb und aus militärisch zivil



1 Der Bausatz von RFM ist einfach zu bauen und für Anfänger bestens geeignet. Ich wollte in kein Zubehör investieren, jedoch wären neue Räder aus Resin eine Investition wert, da diese einfach besser sind und ein Modell schnell aufwerten



2 Ich grundierte meine Baugruppen mit A-Stand-Farben von Ammo. Da es sich hier um Lack handelt, ist der Geruch intensiv, jedoch die Haftung umso besser. Weiß diente als Basis für das folgende Gelb, Braun für den Innenraum und Oxidrot für den Rost



3 Bekanntlich bekommt man einen gelben Farbauftrag so richtig zum Strahlen, wenn man vorher weiß grundiert. Hier war es wichtig, erste Bereiche auszusparen; genau dort, wo der Rost hervorkommt



4 Das simple Gelb von Tamiya, gemischt mit reinem Weiß, diente als Farbe für die Highlights und zum gleichzeitigen Ausbleichen des alten Lackes



5 Die Kotflügel sollten schwarz werden und so griff ich zur perfekt deckenden Farbe von Ammo. Ich habe die Grenze zu den gelben Bereichen nicht abgeklebt und die Linie freihändig gezogen



6 Es sollte ein Rennwagen werden und so entschloss ich mich, absolut klassische Rennsteifen zu maskieren und im Anschluss mit Weiß zu füllen

7 Es waren einige Schichten Weiß vonnöten, bis der Auftrag gepasst hat. Glücklicherweise entstanden keine Schäden durch das Klebeband



8 die vierte und letzte Farbe kam bei den Stoßstangen zum Einsatz. Das metallische Silber lockerte alles etwas auf

Spuren des Alters



9 Seit Längerem wollte ich das Mittel U-Rust testen. Hier haben wir ein feines Pulver, das, wenn es mit Wasser in Berührung kommt, anfängt zu oxidieren. Man ist also in der Lage, echten Rost zu erstellen





10 Hier habe ich die Mischung aus Pulveroxid und Wasser auf die linkte Fahrertür gebracht – auf die Stelle, welche ich schon farblich vorbereitet hatte

11 Der Effekt stellte sich sofort ein, jedoch war das endgültige Ergebnis erst nach der Trocknung zu sehen. Größere Ansammlungen des Pulvers sollten vermieden werden







12 Auch auf dem hinteren rechten Kotflügel wollte ich das Pulver einsetzen, jetzt jedoch etwas gewagter und mit mehr Struktur. Vielleicht ist das Ergebnis nicht ganz maßstabsgetreu, jedoch sieht es verdammt gut aus

13 Die Sitze erhielten noch Kontrast mit dem Drybrush-Verfahren. Ich arbeitete mehrere Farbtöne ein, um eine möglichst glaubwürdige Optik zu erhalten



Decals und Wash

14 Nachdem ich mit dem Schwamm weiteres Chipping hinzugefügt hatte, versiegelte ich alles mit Klarlack. Auch überarbeitete ich die rostige Tür mit dem Schwamm, was den Effekt noch verbesserte



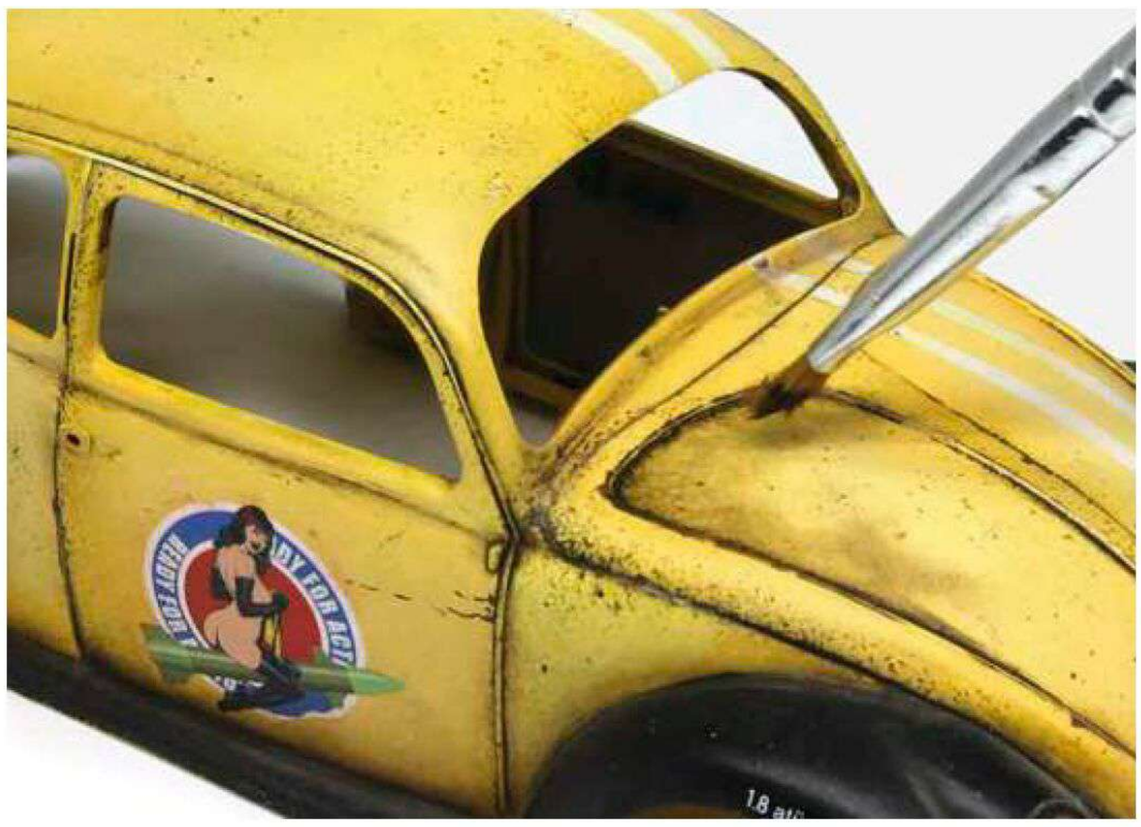
15 Mit Decal Set und Decal Fix bewaffnet, fügte ich Decals aus einem Set von Ammo hinzu, um den zivilen Look zu stärken



16 Mit einem dunklen Wash fing ich an, Details hervorzuheben und Schatten sowie Verschmutzungen zu erzeugen



17 Mit dem Oilbrusher setzte ich nach und gestaltete die Oberfläche. Auch die Übergänge zwischen Kotflügel und Karosse waren nun verblendet



18 Mit White Spirit ließen sich beide Mittel wunderbar arrangieren und nachbearbeiten. So hatte ich die optimale Kontrolle über den Effekt

Verschmutzung innen und außen

19 Den Innenraum verschmutzte ich kurzerhand mit hellbraunen Pigmenten

20 Nachdem die alten Ledersitze auf ihren Plätzen waren, sollten meine Bemühungen im Inneren auch schon am Ende sein

21 Für eine allgemeine Verschmutzung des Unterbodens sprühte ich eine deckende Lage braune Acrylfarbe auf

22 Mit Fresh Mud und Kurks Soil sprenkelte ich Tausende kleine Punkte auf die erste Schicht und ging weiter zur Oberseite

23 Mit einem noch hellen Ton verschmutzte ich die Kotflügel. Hier durften die Punkte nicht zu groß geraten

Mit wenigen Mitteln ist es gelungen, ein spannendes und detailreiches Fahrzeug zu erstellen. Dieser VW Käfer ist kontrastreich, aber nicht überladen



24 Zum Schluss sollten noch ein paar Rostfahnen auf den VW kommen. Diese Streaks unterstreichen das Alter des Fahrzeuges

25 Der zuvor aufgetragene Oilbrusher wurde unmittelbar mit Ordourless Thinner in Form gebracht und zu einem langen Streak geformt



Fazit

Dieses kleine Projekt hat mir wieder die Vielseitigkeit unseres Hobbys aufgezeigt, auch konnte ich eine neue Technik ausprobieren und meistern. Das Modell von RFM ist einfach zu bauen und wie man sieht, ist das Potenzial des Kits größer als vielleicht gedacht. ■



Ilya Yut
Jahrgang 1983
Wohnort Ashdod, Israel
Modellbau seit 1988
Spezialgebiet Fahrzeuge in 1:35



Das fertige Diorama: Hier sind die abtauchenden Blauwale am Bug des Schiffes noch gut zu erkennen

EIN STRAHLENDER KOLOSS …

AIDAstella im Diorama

Ein roter Kussmund und strahlende Augen: eine schillernde Diva der Meere in einem außergewöhnlichen Tag- und Nacht-Diorama

Von Benjamin Röcker

Der große Mund am Bug, das berühmte Markenzeichen der Aida-Kreuzfahrtschiffe, ist vielen von uns bestimmt schon einmal irgendwo begegnet und sei es nur beim Vorbeigehen an einem Reisebüro. Der Anlass zum Bau der Aidastella im Maßstab 1:400 war der Wunsch meines Bruders, ein maßstabsgetreues und detailliertes Modell als Erinnerung an seine erste Kreuzfahrt mit eben diesem Schiff zu haben. Da es auf dem Markt bisher nur einen Bausatz dafür gibt, erübrigte sich folglich auch eine intensive Suche für einen passenden Plastikmodellbausatz. Als Grundlage diente der Revell-Kit 05230 aus dem Jahr 2015 mit insgesamt 380 Teilen und einer Länge von 63,4 Zentimetern.

Ein besonderes Vorhaben

Bevor es mit dem Bau losging, hatte ich schon mehrere Ideen, wie man diesen Standardbausatz mit ein paar Extradetails aufwerten könnte. In jedem Fall sollte es kein Modell auf einem leblosen Plastikständer, sondern eher ein kleines Diorama mit durch das Meer kreuzendem Schiff werden. Lichteffekte, Kabinenbeleuchtungen, dampfende Schornsteine, Discolichter, belebte

Maßstab
1:400



Auf einen Blick: Aidastella

Hersteller Revell **Kit** 05230 **Maßstab** 1:400

Preis zirka 70 Euro **Bauzeit** zirka 160 Stunden **Schwierigkeitsgrad** schwer

Zusätzlich verwendete Materialien Faller: Stroboskop-Modul, Noch: Wellen & Wogen, Schaum & Gischt, Modellwasser Water-Drops; Epodex: Epoxidharz und Härter, Farbstoff Aqua; Ammo Mig: Rigging Super Fine; LEDs in Warm-/Kaltweiß, Widerstände; 3S-LiPo-Akku 3.500 mAh; Lichtwellenleiter versch. Durchmesser; Permanentmarker Schwarz & Weiß; Basteldraht; Fotokarton grau, gelb, braun, schwarz; diverse Plastikprofile



Farben Tamiya: X-/XF-Farbsortiment

Oberdecks mit Sonnenliegen, mit Wasser gefüllte Swimmingpools und eine detaillierte Nachbildung von Meereswellen und Gischt konnte ich mir im Vorfeld als schöne Ergänzungen vorstellen. Ich würde aber erst beim Bau Gelegenheit haben, diese Extras auf Machbarkeit zu überprüfen, da ich bisher noch keine Erfahrung mit dem Bau von Modellschiffen hatte. Es war also der sprichwörtliche Sprung ins kalte Wasser. Die Überraschung war groß, als ich den backblechgroßen Stülpkarton öffnete. Ich konnte mich über extrem gut gearbeitete, fast ausnahmslos gratfreie Spritzlinge mit sehr feinen Details und Strukturen auf den Bauteiloberflächen freuen. Die Klarsichtbauteile erstrahlten ebenfalls in hochwertiger, ja beinahe glasklarer Optik. Die Anzahl der Decals war überschaubar und die Qualität sah vielversprechend aus.

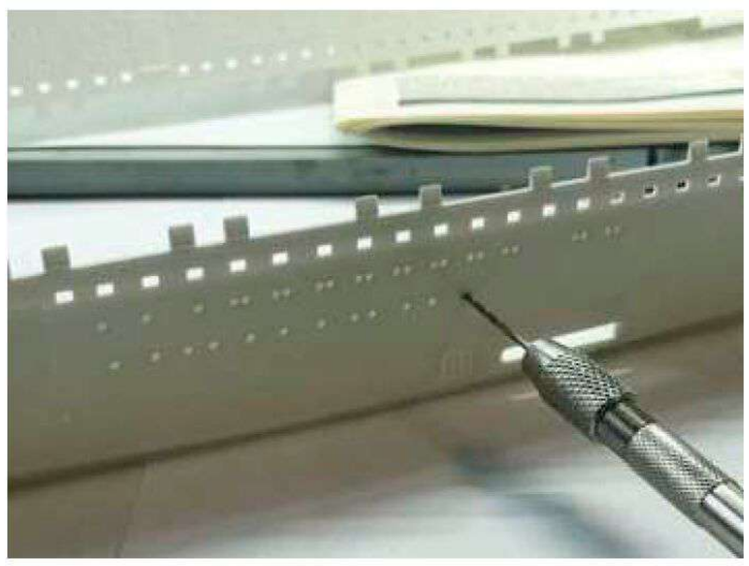
Schiffsrumpf

Begeistert von der Bausatzqualität, machte ich mich umgehend ans Werk und startete mit den beiden Rumpfhälften. Aus den Gießästen ausgetrennt, fiel mir sofort auf, dass die unzähligen Bullaugen der Unterdecks zwar gesenkt ausgeformt, aber blind waren. Also ging es zuallererst ans Aufbohren von zirka 140 Bullaugen mit meinem 1,5-mm-Bohrer, damit diese später auch mit ausgeleuchtet werden konnten (1). Nach dem Zusammenfügen, Verspachteln und Schleifen der Rumpfhälften habe ich die Innenseite mattschwarz lackiert, um zu verhindern, dass die spätere Beleuchtung nur durch die Bullaugen und nicht auch durch den relativ dünnen Rumpfkörper durchscheint (2). Nachdem die Bugstrahlruder und die Schiffsschrauben samt Ruder am Heck montiert waren, wurde der Rumpf zunächst in Weiß lackiert. Im Anschluss habe ich den später im Wasser befindlichen unteren Teil abgeklebt und in Rostbraun lackiert (3).

Bevor mit dem Deckaufbau begonnen wurde, habe ich vorab schon die insgesamt 14 Rettungsboote mit der Airbrush in Gelb und Weiß farblich gestaltet. Da mein vorhandenes Farbsortiment wenige Revell-Farbtöpfchen aufwies und ich in puncto Airbrush mit Tamiya-Farben bisher gute Erfahrungen gesammelt habe, entschied ich mich dazu, das Tamiya-Farbsortiment zu nutzen. Die jeweils drei vorderen Rettungsboote an Steuerbord und Backbord haben zusätzlich Rettungsringe an den Seiten, die ich aus roter Elektrokabel-Ummantelung hergestellt habe (4).

Aufbau der Decks

Der Grundaufbau der einzelnen Schiffsdecks war relativ einfach. Er besteht aus zwei Seitenwänden, die die ganzen Kabinenfenster zeigen, je einer Baugruppe aus mehreren Decks für Bug und Heck (5, 6) und einer Abdeckplatte



1 Zur späteren Beleuchtung habe ich alle Bullaugen einzeln händisch aufgebohrt



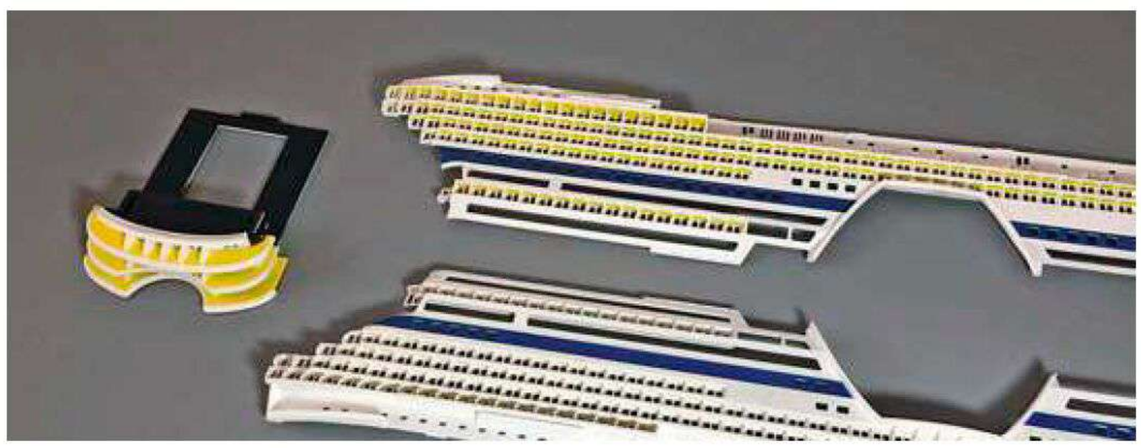
2 Die schwarze Lackierung der Innenseiten sollte das spätere Durchscheinen der Leuchtmittel verhindern



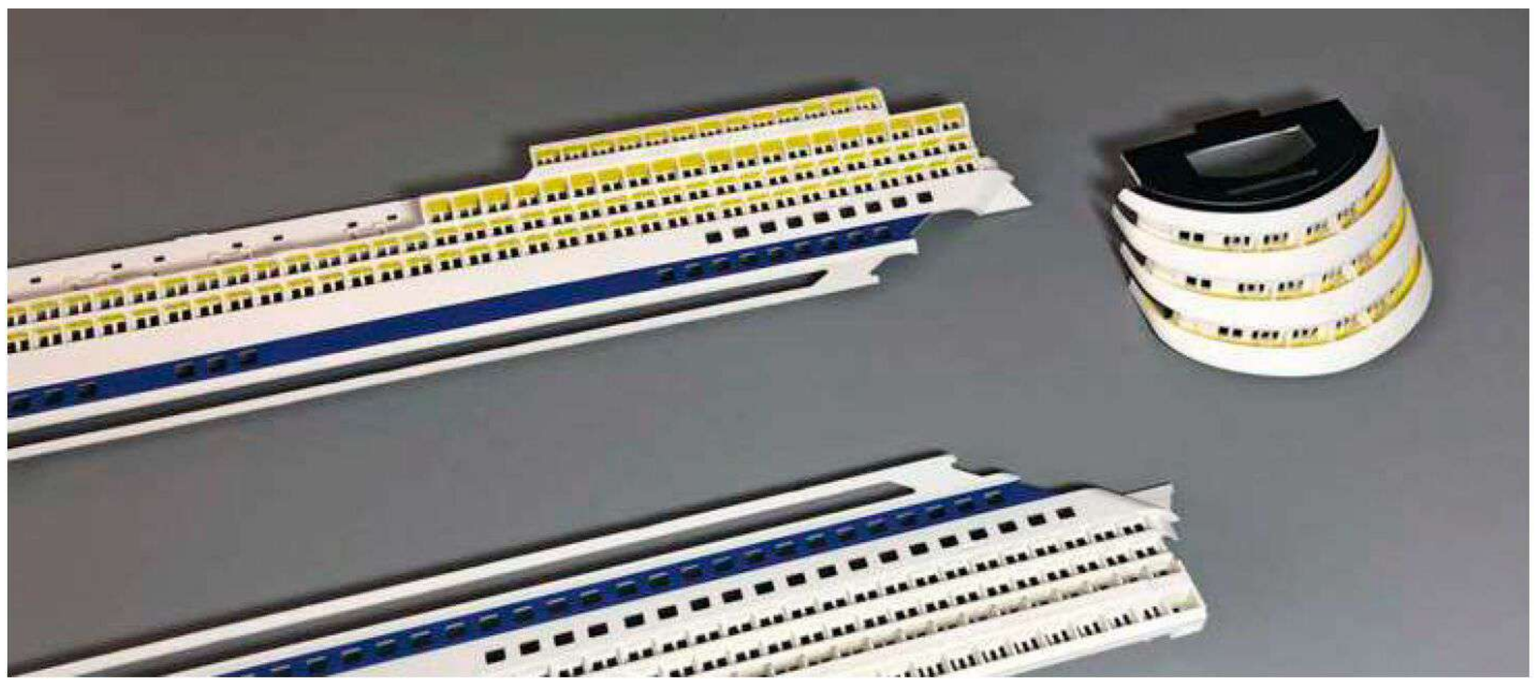
3 Der untere Teil des Rumpfs ist fertig abgeklebt für den Schutzanstrich in Rostbraun



4 Wie im Original erhielten auch die größeren Rettungsboote noch zusätzliche Rettungsringe



5 Der Heckaufbau der Kabinendecks ist als Baugruppe bereits fertiggestellt



6 Die blauen Zierstreifen entlang der Schiffsseiten sind lackiert, anstatt die beiliegenden Decals zu verwenden

Fotos, sofern nicht anders angeben: Benjamin Röcker

des Bugs mit ausgeformtem Swimmingpool (7). Fast alle Außenkabinen an Bord verfügen über einen Balkon, der laut Bauanleitung gelb bemalt werden sollte. Aufgrund der kleinen Abmessungen der Balkone erschien mir das aber als nicht sauber durchführbar und ich entschloss mich deshalb dazu, jeden Außenbalkon mit dem Messchieber auszumessen und passende Stücke aus gelbem Isolierband auszuschneiden und aufzukleben. Das Resultat dieser zeitaufwendigen Arbeit sind farblich scharf abgegrenzte Balkonbereiche, die mit dem Pinsel so nicht machbar gewesen wären (8).

Ich strebte nur die Beleuchtung einzelner Kabinen an, um ein möglichst realistisches Erscheinen umzusetzen. Es ist eher unwahrscheinlich, dass 2000 Passagiere abends zur gleichen Zeit in ihren Kabinen sind und das Licht anhaben. Ich habe große Bereiche der Fensterfronten mit grauen Streifen aus Fotokarton von innen abgeklebt und vereinzelte Fenster offengelassen.

Theatrium und Oberdecks

In der Mitte des Schiffs befindet sich eine große Glasfront, die sich über mehrere Decks erstreckt und das sogenannte Theatrium umschließt. Dort finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Die Idee war, hier eine mehrfarbige Partybeleuchtung mit Farbwechsel unterzubringen. Im Original dient der obere Teil der Glasfront noch als windgeschützte Aussichtsebene und ist mit klaren Scheiben ausgeführt. Der untere Teil am Theatrium besteht hingegen aus getöntem Fensterglas. Die Rahmen habe ich mit schwarzem Permanentmarker nachgezogen und die untere Glasfront von innen mit Tamiya „Smoke“ lackiert, um den

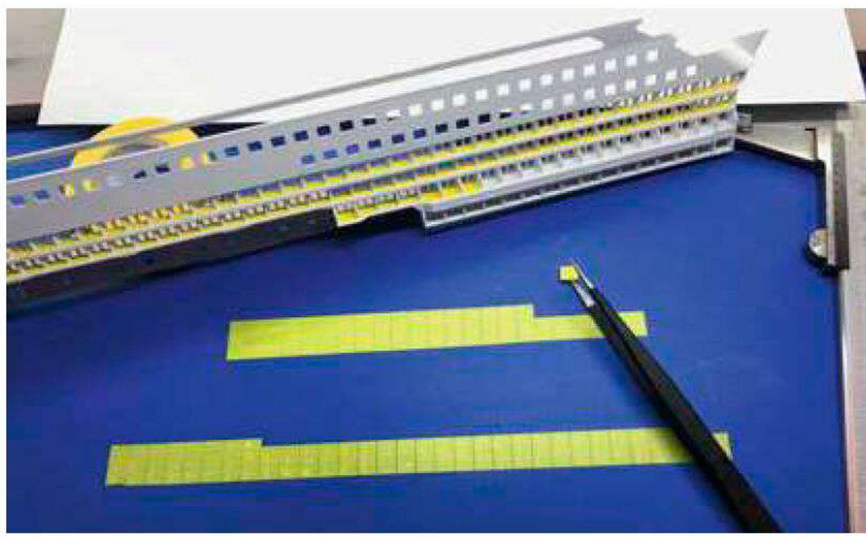
Tönungseffekt der Scheiben zur Geltung zu bringen (9, 10). Die farbliche Gestaltung der Oberdecklandschaft war mit relativ geringem Aufwand und dem Einsatz von Maskierband und Airbrush in kurzer Zeit vollendet (11, 12).

Zusätzliche Detaillierung

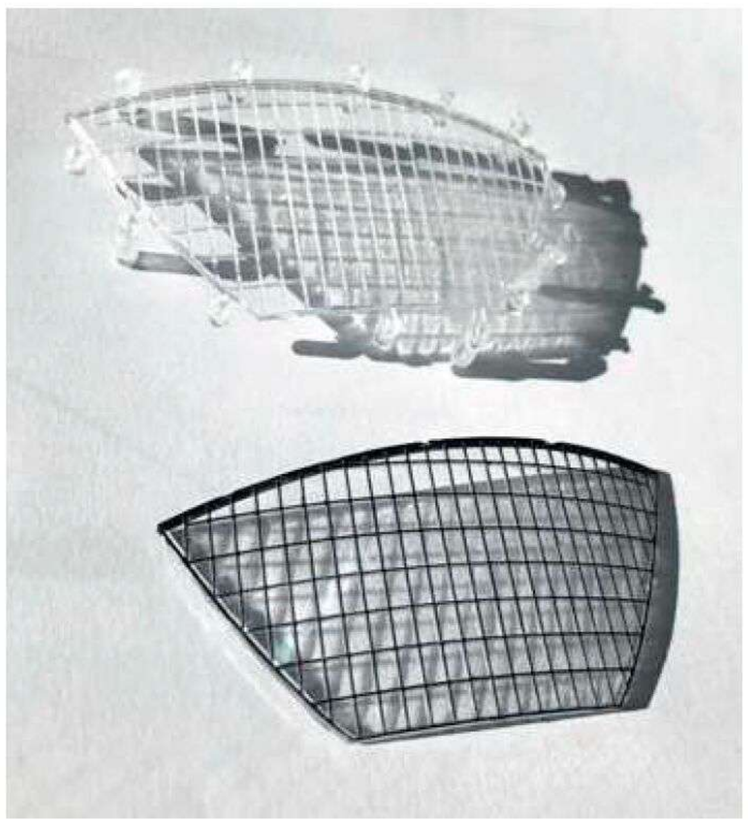
Dann habe ich ein paar Ergänzungen gemacht. Die Einstiegsgeländer der Pools sind aus feinem Aludraht zurechtgebogen und die Pools mit Modellwasser aufgefüllt. Die gelben Sonnenliegen an Deck habe ich aus farbigem Fotokarton und Plastikprofilen geschnitten und großzügig über das gesamte Oberdeck und die Kabinen-



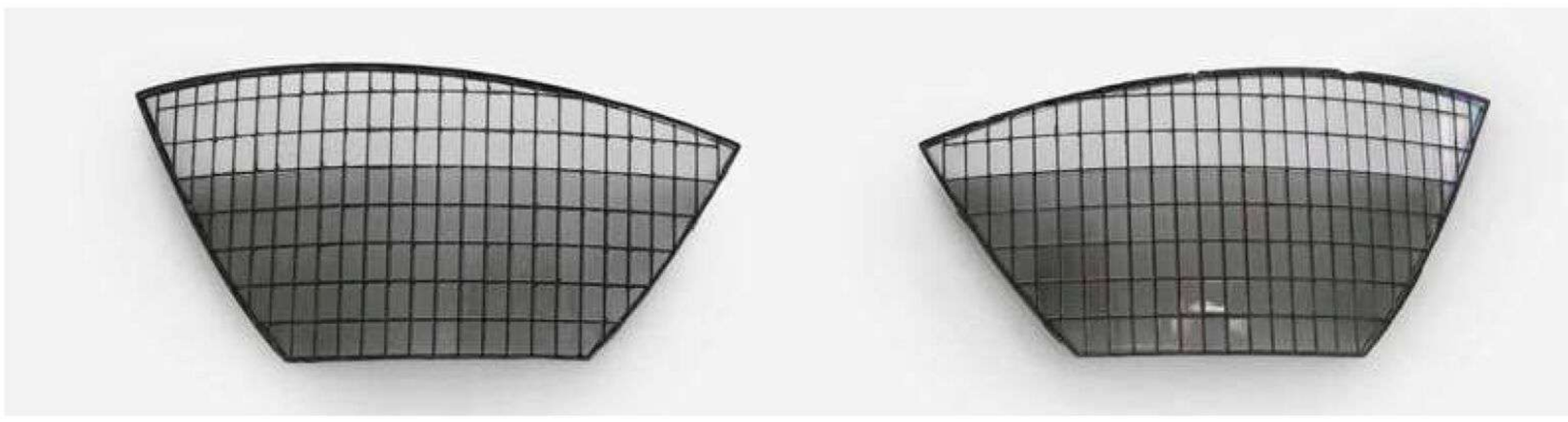
7 Das Vorschiff-Deck der Bugsektion hier schon in Grün, mit einem von vielen Pools auf dem Schiff



8 Jeder Außenbalkon erhält passende Stücke für den Fußboden, ausgeschnitten aus gelbem Isolierband

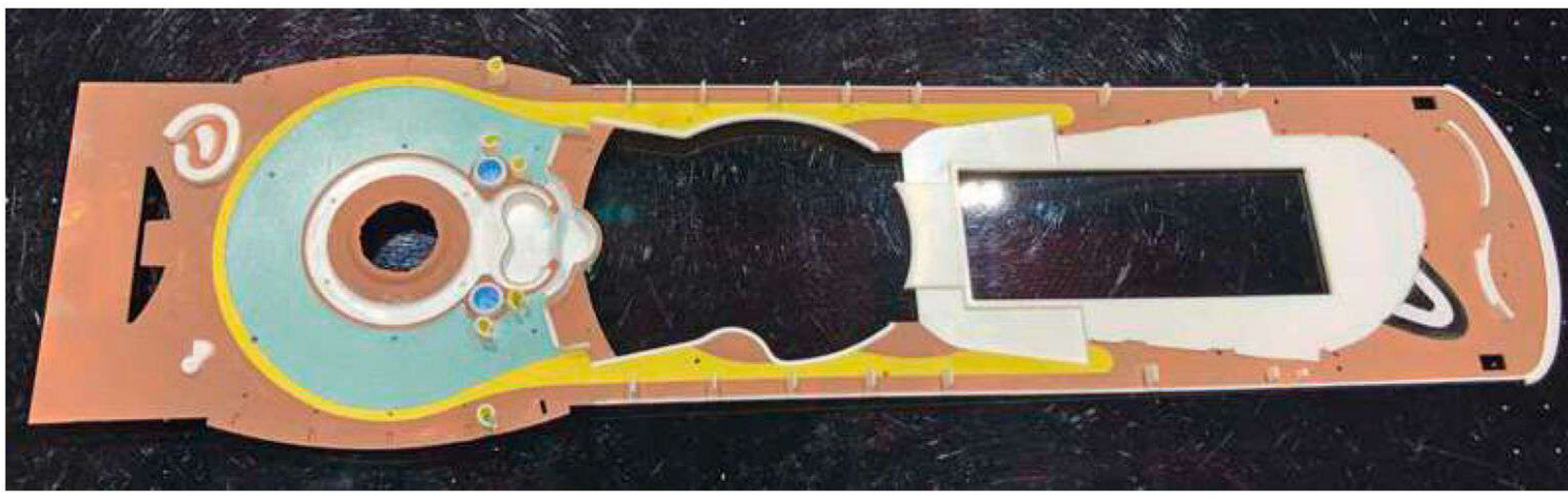


9 Oben: die Fensterfront aus dem Bausatz. Unten: mit schwarzem Permanentmarker nachgearbeitete Fensterrahmen



10 Die unteren Fensterreihen im Schiffsinneren sind im Original getönt, hier mit Tamiya „Smoke“

11 Die Badelandschaft auf dem Oberdeck gestaltete sich mit Maskierband und Airbrush schnell und einfach



balkone am Bug und Heck verteilt (13). Stühle und Tische im Außenrestaurant am Heck sind ebenfalls daraus hergestellt. Die Sonnensegel sind aus Butterbrotpapier (14). Die Glasgeländer rings um das Schiff sind in Weiß nachgearbeitet und die Handläufe der Geländer mit brauner Farbe aufgewertet. Nachdem schließlich noch die ganzen Sonnenschirme bemalt und platziert waren, war der Deckaufbau weitestgehend abgeschlossen. Die Takelage zwischen den Schiffsmasten und im Heckbereich über dem Sportplatz habe ich mit Ammo Rigging Super Fine ergänzt (15). Die wenig vorhandenen Decals wie beispielsweise der große Kussmund waren mit Decal Adhesive und Softener von Tamyia im Handumdrehen angebracht und mit Klarlack versiegelt.

Wellness und FKK

Ein weiterer wichtiger Bauabschnitt war die Gestaltung der Wellnessbereiche im vorderen oberen Bereich des Schiffs. Dieser Bereich grenzt an den davor liegenden, mit mattiertem Glassichtschutz vor neugierigen Blicken geschützten Nacktbadebereich an Bord. Den Abschluss nach oben bildet im Original ein großes Glasdach, das je nach Wetterlage geöffnet werden kann. Ich entschloss mich für die geöffnete Variante, um dem Betrachter einen tieferen Einblick in diesen Bereich zu ermöglichen. Auch hier habe ich den Wellnesspool mit Modellwasser gefüllt und Einstiegsgeländer mit gebogenen Basteldraht-Segmenten ergänzt. Zum Schluss platzierte ich im Bereich hinter dem Pool noch einen großen, aus Modellbauspachtel geformten Monolith und setzte davor ein paar Bäume aus dem Eisenbahnsortiment, um das Erscheinungsbild in diesem Bereich abzurunden und an das Original anzulehnen. Das Glasdach habe ich wie zuvor bei dem Glasgeländer ebenfalls mit Stahlstreben und Glasrahmen detailliert (16).

Es sollten neben stimmungsvollem Warmweiß und kaltweißem Licht auch Bereiche mit Farbwechsel, zum Beispiel in der Saunalandschaft, sowie Stroboskopeffekte und Discolichter wie im Theatrium und der Disco zum Einsatz kommen. Die Idee war auch, die einzelnen Bereiche separat anzusteuern. Aus diesen Gründen entschied ich mich für vier separate Schaltkreise, jeweils mit Schalter und Touch- und Dimmfunktion, damit man die Helligkeit der einzelnen Bereiche später noch feineinstellen kann. Zur Energieversorgung habe ich einen Akku aus dem RC-Modellbau verwendet, damit das Schiff zirka zwei Stunden mit voller Beleuchtung betrieben werden kann. Im ersten Schaltkreis leuchten zwei blaue LEDs den ganzen Unterwasserbereich aus.

Der zweite Schaltkreis ist für die Beleuchtung von Rumpf, Schiffsdeck, Kabinen und für die Grundbeleuchtung in Kaltweiß oder Warmweiß gedacht (17). Weitere Highlights stellen die beleuchteten Pools und die Bodeneinbaustrahler mit Bohrungen im 1-mm-Durchmesser für die Lichtwellenleiter dar. Die sind an einer zentral



12 Treppenabstieg zum Basketballplatz und der Tanzfläche. Alle Pools sind bereits blau und bereit zur Befüllung



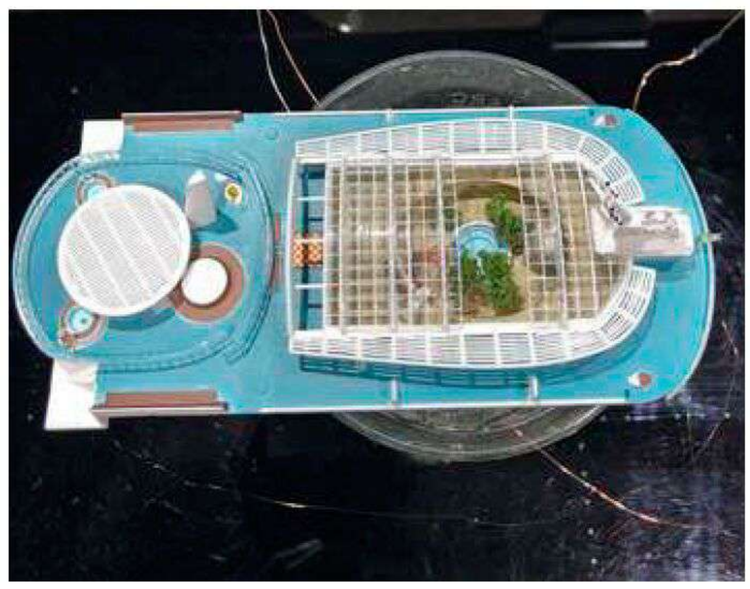
13 Einstiegsgeländer der Pools aus dünnem Basteldraht. Pools mit Modellwasser. Fotokarton-Sonnenliegen

14 Das Sonnensegel ist aus Butterbrotpapier, die Tische und Sitzhocker sind aus Plastikprofilen, die Tischplatten aus Fotokarton



15 Die Takelage über dem Sportplatz und zwischen den Masten im Heckbereich ist hauchdünn





16 Links ist der Nacktbadebereich mit Pools und Sitzmöglichkeiten. Rechts ist die Saunalandschaft mit Extra-Bäumen



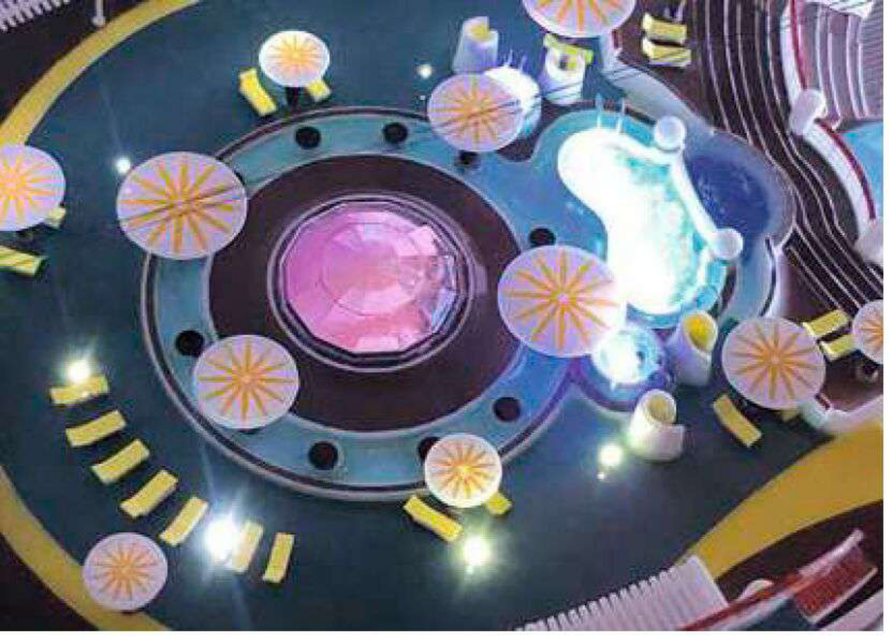
17 Die unterschiedlichen Beleuchtungsfarben im Modell zeichnen ein realistisches Bild bei Dunkelheit

im Rumpf angebrachten, leuchtstarken LED angeschlossen (18). Die weiteren LED, die ich an den Masten und im Sportplatz im Heck verwendete, stellen Flutlichtstrahler dar, die wie im Original ebenfalls in kaltweißer Lichtfarbe ausgeführt sind (19). Im dritten Schaltkreis sitzt die Stroboskop-LED für Discobetrieb, Theatrium und die „Anytime-Bar". Der vierte Schaltkreis steuert automatisch den Farbwechsel für den Wellnessbereich vorne, die Showbühne auf dem Oberdeck und im Theatrium in der Mitte des Schiffs (20).

Nun folgte der letzte und alles entscheidende Schritt: Der Sockel und das Eingießen des Schiffsmodells darin mit Epoxidharz. Dafür setzte ich vorne und an der rechten Seite durchsichtige Blenden aus Acrylglas anstelle von Holzblenden ein. Auf der linken Seite verbaute ich die Schalter in die Blende und die Elektronik und Verkabelung in einen dahinter gesetzten Kasten aus Kunststoffplatten. Das rückseitig aus dem Schiffsbug geführte Kabel habe ich hinter einem auf der Holzplatte geklebten Modellfelsen aus zurechtgeschnittenem Hartschaum entlanggeführt. Nachdem alle Fugen abgedichtet waren, habe ich den fertiggestellten Kasten in Grau grundiert und mit ein wenig Blau nachgearbeitet (21). Dann folgte das Ausrichten des Modells im Sockel. Dazu wurde das Schiff mittels Schraubzwingen und einem handelsüblichen Laser aus dem Heimwerkerbereich ausgerichtet und fixiert. Die Fixierung war deshalb nötig, um zu vermeiden, dass das Schiff beim Ausgießen verrutscht oder aufschwimmt.

Eingießen des Epoxidharzes

Nach ein wenig Recherche und dem Studieren von Erfahrungsberichten fand ich Harz von Epodex. Die berechnete Menge betrug knapp



18 Am Oberdeck sind die beleuchteten Pools und die Lichtspots im Liegebereich gut zu erkennen



19 Die exklusiven Kabinen am Heck sind voll belegt. Im Kids-Bereich darunter ist schon Feierabend



20 Die Saunalandschaft lockt am Abend. Bei gutem Wetter ist die Glaskuppel wie hier weit geöffnet



21 Der Sockel und das fertige Modell sind vorbereitet für das Eingießen des Epoxidharzes



22 Nach dem Fixieren des Schiffs mit Schraubzwingen wird das Epoxidharz eingegossen



23 Die ausgehärtete Wasseroberfläche wurde mit „Wellen & Wogen“ nach Originalfotos modelliert

sechs Kilogramm, bestehend aus Harz und Härter. Nachdem alles gut und vorsichtig verrührt war, habe ich die Masse mit dafür erhältlichem Farbstoff von Epodex in „Aqua Blue“ eingefärbt. Beim Eingießen der Masse musste ich behutsam vorgehen und die Flüssigkeit langsam an einem Kunststoffstab herab in den Sockel fließen lassen, damit sich so wenig Bläschen wie möglich bildeten.

Die dennoch eingeschlossenen Luftbläschen stiegen selbsttätig und ohne Rütteln an die Oberfläche auf und haben sich dort herausgelöst. Eine Hitzeentwicklung beim Aushärten war praktisch nicht messbar. Sieben Tage unter einer Plane habe ich alles zum Aushärten in Ruhe stehen gelassen (22). Die ausgehärtete Masse war an der Oberfläche spiegelglatt. Da auf hoher See aber bekanntlich Wellen vorhanden sind, griff ich zu „Wellen und Wogen“ aus dem Hause Noch, eine gelartige milchige Paste, die besagte Wellen realistisch darstellen soll. Gleichmäßig und über die ganze Fläche mit einem breiten Flachpinsel aufgetragen, konnte ich nach zirka 15-minütiger Antrocknungszeit mit einem Zahnstocher die zuvor gestalteten Wellen für eine noch rauere und kantigere Optik nachbearbeiten (23).

In diesem Zug habe ich noch länglich geformte Wattestreifen eingearbeitet, um die Bugwelle als schäumende, sich aufbauende Gischt darzustellen. „Schaum & Gischt“-Paste, ebenfalls von Noch, habe ich nach der Trocknung noch abschließend mit Mattweiß trockengebürstet. Und fertig war es dann endlich.

Fazit

Mit etwas zeitlichem Abstand zur Fertigstellung muss ich sagen, dass die Aida-stella bisher mein anspruchsvollstes Projekt und das allererste Schiffsmodell überhaupt für mich war. Meine Herausforderungen waren die LED-Beleuchtungssteuerung, das Epoxidharz zur Wassernachbildung und die Nachbildung einer realistischen Wasseroberfläche mit Wellen und Gischt. Ich bin durchaus zufrieden mit dem Resultat. Glücklicherweise hat sich auch mein Bruder Michael, für den das Modell bestimmt war, über das Schiffsdiorama sehr gefreut. ■



Benjamin Röcker
Jahrgang 1986
Wohnort Laichingen
Modellbau seit 2013
Spezialgebiet Militärflugzeuge

Vorschau

Flugzeug:
Fw 190 A-8/R2 in 1:48

Je größer der Maßstab, desto größer die Detailtreue? Heiko Leppin gelingt es, diese Regel zu widerlegen – mit dem Bausatz der Fw 190 A von eduard



Militär:
Tiger II in 1:35

David Strauß hat den Kit von Dragon für die Ardennen-Offensive angepasst und dann gleich den Amerikanern übergeben



Zivil:
Audi A4 BTCC

Sven Müller hat einen ganz besonderen Audi in 1:24 im Gepäck: den Zwei-Liter-Renner von Nunu, endlich als Modell

Lieber Leser,



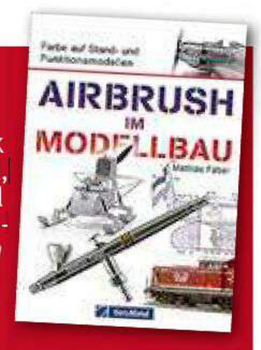
Sie haben Freunde, die sich ebenso für Miniaturen und Modelle begeistern wie Sie? Dann empfehlen Sie uns doch weiter! Wir freuen uns über jeden neuen Leser.

Ihr Thomas Hopfensperger Dipl. Des. (FH), Redaktion *ModellFan*

Hinweis § 86/86a StGB: Modelle von Fahrzeugen, Flugzeugen, Schiffen und Figuren aus der Zeit des Dritten Reiches sind in *ModellFan* immer ohne Hakenkreuz oder sonstige verfassungsfeindliche Symbole abgebildet, unabhängig davon, ob die Vorbilder Hakenkreuze oder betreffende Symbole trugen oder nicht. Im Einklang mit der deutschen Gesetzeslage sind diese Zeichen auf Fotos der Originale aber belassen. Soweit solche Fotos in *ModellFan* veröffentlicht werden, dienen sie zur Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens und dokumentieren die militärhistorische und wissenschaftliche Forschung (§ 86 und § 86a StGB). Wer solche Abbildungen aus diesem Heft kopiert und sie propagandistisch im Sinne § 86 und § 86a StGB verwendet, macht sich strafbar! Redaktion und Verlag distanzieren sich ausdrücklich von jeglicher nationalsozialistischen Gesinnung.

ModellFan 1/2025 erscheint am Freitag, den 27. Dezember 2024,
... oder schon zwei Tage früher im Abonnement mit bis zu 29 Prozent Preisvorteil und Geschenkprämie.
Jetzt bestellen unter: www.modellfan.de/abo
Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.mykiosk.com

Plus Geschenk Ihrer Wahl, zum Beispiel das Standardwerk *Airbrush im Modellbau*



ModellFan

IMPRESSUM

Heft: Ausgabe 12/2024, Nr. 609, 50. Jahrgang
Editorial Director (Bereich Militär): Markus Wunderlich (Lt.d.R.)
Chefredakteur: Markus Wunderlich (V.i.S.d.P.)
Stellvertr. Chefredakteur: Jens Müller-Bauseneik M. A.
Verantwortlicher Redakteur: Thomas Hopfensperger Dipl. Des. (FH) (Spartenverantwortlicher Flugzeug, Schiff und SciFi), Alexander Wegner (Spartenverantwortlicher Militär, Zivilfahrzeuge und Figuren)
Mitarbeiter dieser Ausgabe: David Strauß, Harald Fitz, Marco Meißner, Joachim Götz, Albert Tureczek, Heiko Leppin , Thomas Hopfensperger, Oliver Peissl, Oscar Ebrí, Ilya Yut, Benjamin Röcker
Schlussredaktion: Michael Suck (fr)
Redaktionsassistenz: Brigitte Stuiber
Layout: Karin Vierheller (fr)
Head of Magazine Brands: Markus Pilzweger
Leitung Produktion Magazine: Grit Häussler
Herstellung/Produktion: Benedikt Bäumler

Verlag: GeraMond Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München
www.geramond.de
Geschäftsführung: Clemens Schüssler, Gerrit Klein
Director Sales B2B, Gesamtleitung Media: Jessica Wygas (verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)
jessica.wygas@verlagshaus.de
Anzeigenverkauf: Armin Reindl
armin.reindl@verlagshaus.de
Anzeigendisposition: Rita Necker
rita.necker@verlagshaus.de
Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn
Vertrieb/Auslieferung: Zeitschriftenhandel, Bahnhofsbuchhandel: MZV, Unterschleißheim (www.mzv.de)

Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich
Druck: EDS, Passau

© 2024 by GeraMond Media München

ISSN: 0341-5104
Gerichtsstand ist München.

Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.
Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden von den Autoren sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.
Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

GeraMond

KUNDENSERVICE, ABO und EINZELHEFTBESTELLUNG

ModellFan Abo-Service
Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau
+49 (0) 89 46 22 00 01
Unser Kundenservice ist Mo–Fr von 8–20 Uhr telefonisch erreichbar.
service@verlagshaus24.com
www.modellfan.de

Preise: Einzelheft 8,50 € (D), 9,40 € (A), 14,00 sFr (CH), 9,80 € (B, NL, Lux) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten), Jahres-Abopreis (12 Hefte) 98,40 € (inkl. gesetzlicher MwSt.), im Ausland zzgl. Versand.

Abo bestellen unter: www.modellfan.de/abo

Die Abogebühren werden unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.
Erscheinen und Bezug: *ModellFan* erscheint 12-mal jährlich. Sie erhalten *ModellFan* (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Luxemburg) im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag.
Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.mykiosk.de

LESERBRIEFE & -BERATUNG

MODELLFAN
Infanteriestraße 11a, D-80797 München
+49 (0) 89 13 06 99-720
redaktion@modellfan.de
www.modellfan.de
Bitte geben Sie auch bei Zuschriften per E-Mail immer Ihre Postanschrift an.

ANZEIGEN

anzeigen@verlagshaus.de
Mediadaten: https://media.verlagshaus.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2024.

PEFC
PEFC/08-33-0018
PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, Recycling und kontrollierten Quellen
www.pefc.de

GERANOVA BRUCKMANN
VERLAGSHAUS

HAMMER ANGEBOT



50%
Sie sparen die Hälfte!

3 Ausgaben für nur € 12,75 (statt € ~~25,50~~)*

Das führende deutschsprachige Magazin zum Plastikmodellbau.
Mit umfangreichen Bauberichten und top-aktuellen Vorstellungen aller Neuheiten.

Wie geht es weiter? Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich *ModellFan* ab dem vierten Heft bis auf Widerruf für € 8,20 pro Heft (statt € 8,50 am Kiosk) zwölfmal im Jahr (€ 98,40) frei Haus.

* Preis am Kiosk

Online bestellen unter
www.modellfan.de/hammer



Der Volks-Panther kommt!



DW35041 - Panther G late (1:35)

Features des Modells:

- Die „Super-Blitz" Modelle versprechen schnellen Bau und Bastelspaß bei gleichzeitiger hoher Detaillierung der Bauteile und das zum kleinen Preis
- komplett neuentwickelte Formen
- Inklusive Metallrohr und PE Teile
- Luken offen oder geschlossen baubar
- Segmentketten enthalten
- normale und Kinn-Kanonenblende enthalten
- vier Markierungsoptionen



Ein preisgünstiger Panther Bausatz für JEDERMANN!

Erscheint voraussichtlich Anfang 2025

Vertrieb durch:

MBK DISTRIBUTION

www.modellbau-koenig.de
Nordenhamer Str.177 - 27751 Delmenhorst
Tel.: 04221/28 90 870 - E-Mail: business@modellbau-koenig.de